



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Franziska Frick T +423 236 64 67 info.as@llv.li
Gestaltung	Isabel Zimmermann
Thema	7 Soziale Sicherheit und Gesundheit
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	9
2 Hauptergebnisse	10
3 Analyse der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012	11
4 Ländervergleich	17
B Tabellenteil	
1 Gesundheitsverhalten	25
2 Gesundheitszustand	47
3 Inanspruchnahme medizinischer Leistungen	63
4 Gesundheitssystem und Präventivmedizin	75
5 Lebens- und Arbeitsbedingungen	87
6 Persönliche und soziale Ressourcen	95
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	100
2 Qualität	103
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	106
2 Begriffserklärungen	107
3 Tabellenvergleich der Gesundheitsbefragung in Liechtenstein und der Schweiz 2012	109

Tabellenverzeichnis

1	Gesundheitsverhalten	
1.1	Körperliche Aktivität	
	Körperliche Aktivität (wöchentlich)	26
	Fortbewegungsmittel für die täglichen Wegstrecken	27
	Sportliche Aktivität (wöchentlich)	28
	Sportliche Aktivität: Durchschnittliche Anzahl Stunden/Woche	28
	Selbstbeurteilung der körperlichen Aktivität	29
1.2	Ernährung	
	Auf die Ernährung achten	30
	Hindernisse für eine gesunde Ernährung	30
	Fleisch- und Wurstwarenkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	31
	Fischkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	31
	Gemüse- und Gemüsesaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	32
	Früchte- oder Fruchtsaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	32
	Gemüse- und Früchtekonsum: Portionen/Tag	33
	Milch, Milchprodukte: Portionen/Tag	34
	Flüssigkeitskonsum: Liter/Tag	35
1.3	Alkoholkonsum	
	Gewohnheitsmässiger Alkoholkonsum	36
	Riskanter Alkoholkonsum: Rauschtrinken	36
	Riskanter Alkoholkonsum: chronischer Konsum	37
	Bierkonsum	38
	Weinkonsum	39
1.4	Tabakkonsum	
	Tabakkonsum	40
	Täglicher Tabakkonsum	40
1.5	Drogenkonsum	
	Drogenkonsum insgesamt	41
1.6	Medikamentenkonsum	
	Medikamentenkonsum (insgesamt)	42
	Psychopharmaka	43
	Schmerzmittel	44
	Mittel gegen Bluthochdruck	44
	Medikamente gegen zu hohes Cholesterin	45
	Medikamente gegen Diabetes	45
	Glücksspiele	46
2	Gesundheitszustand	
2.1	Europäisches Mindestmodul zur Gesundheit (MEHM)	
	Selbstwahrgenommener Gesundheitszustand	48
	Chronische Krankheit oder langandauerndes gesundheitliches Problem	48
2.2	Körpermasse	
	Body Mass Index (BMI)	49

2.3 Chronische Krankheiten	
Migräne	50
Diabetes	50
Arthrose, (rheumatische) Arthritis	51
Bluthochdruck	51
Heuschnupfen, andere Allergie	52
Depression	52
2.4 Körperliche Beschwerden	
Rücken- oder Kreuzschmerzen	53
Schwäche, Müdigkeit	53
Ein-, Durchschlafstörungen	54
Kopf-, Gesichtsschmerzen	54
Schmerzen in den Schultern, im Nacken, in den Armen	55
Körperliche Beschwerden	55
2.5 Psychische Gesundheit	
Lebensqualität	56
Depression	56
Psychische Belastung	57
Energie und Vitalität	57
Kontrollüberzeugungen	58
2.6 Behinderungen	
Funktionelle Einschränkungen	59
Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten (ADL)	59
Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (IADL)	60
2.7 Zahngesundheit	
Häufigkeit des Zähneputzens	61
3 Inanspruchnahme medizinischer Leistungen	
3.1 Arztbesuche	
Arztbesuch allgemein	64
Durchschnittliche Anzahl Arztbesuche insgesamt	64
Durchschnittliche Anzahl Generalistenbesuche	65
Durchschnittliche Anzahl Spezialistenbesuche	65
Durchschnittliche Anzahl Frauenarztbesuche	66
Zeitpunkt letzter Zahnarztbesuch	66
Behandlung wegen eines psychischen Problems	67
3.2 Komplementärmedizin	
Akupunktur	68
Traditionelle Chinesische Medizin	68
Homöopathie	69
Pflanzenheilkunde	69

3.3 Paramedizin	
Phyhsiotherapie	70
Dentalhygieniker	70
Chiropraktiker	71
Optiker	71
3.4 Spitalaufenthalte	
Anzahl Spitalaufenthalte	72
Anzahl Tage im Spital insgesamt	72
Grund für das Aufsuchen einer Notfallstation, Spitalambulatorium	73
3.5 Spitexdienstleistungen	
Inanspruchnahme von Spitexdienstleistungen	74
4 Gesundheitssystem und Präventivmedizin	
4.1 Vorsorgeuntersuchung	
Arztdiagnose: Bluthochdruck	76
Aktuelle Höhe des Blutdrucks	76
Letzte Kontrolle des Blutdrucks	77
Arztdiagnose: zu hoher Cholesterinspiegel	77
Aktueller Cholesterinspiegel	78
Letzte Kontrolle des Cholesterinspiegels	78
Arztdiagnose: Diabetes	79
Aktueller Blutzuckerspiegel	79
Letzte Kontrolle des Blutzuckerspiegels	80
4.2 Krebsfrüherkennung	
Hautkrebs: Letzte Untersuchung der Haut oder Muttermale	81
Darmkrebs: Letzer Hämokkult-Test	82
Darmkrebs: Letzte Darmspiegelung	82
Prostatakrebs: Letzte med. Untersuchung der Prostata	83
Gebärmutterhalskrebs: Vaginalabstrich	83
Brustkrebs: Letzte Mammographie	83
4.3 Impfungen	
Letzte Grippeimpfung	84
4.4 Organspende	
Besitz einer Organspenderkarte	85
4.5 Krankenversicherung	
Versicherungstyp OKP	86
Wichtigkeit, Spezialisten frei zu wählen	86

5	Lebens- und Arbeitsbedingungen	
5.1	Wohnbedingungen	
	Immissionen zu Hause	88
	Art der Immissionen zu Hause	88
5.2	Arbeitsbedingungen	
	Psychosoziale Risikofaktoren: Anforderungen und Intensität	89
	Psychosoziale Risikofaktoren: soziale Unterstützung	89
	Physische Risikofaktoren am Arbeitsplatz	90
	Gefühl bei der Arbeit emotional verbraucht zu sein	90
	Stress bei der Arbeit	91
	Zufriedenheit in der Arbeit	91
	Einfluss der Arbeit auf die Gesundheit (Selbsteinschätzung)	92
5.3	Hausarbeit	
	Zufriedenheit mit der Hausarbeit	93
6	Persönliche und soziale Ressourcen	
6.1	Einstellungen gegenüber der Gesundheit	
	Stellenwert der Gesundheit	96
6.2	Soziales Netzwerk/Soziale Unterstützung	
	Soziale Unterstützung	97
	Einsamkeitsgefühle	97
	Soziale Teilhabe	98
6.3	Informelle Hilfe	
	Erhaltene Hilfe aufgrund gesundheitlicher Probleme	99
	Erbrachte Hilfeleistung bei gesundheitlichen Problemen	99

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die vorliegende Statistik Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 enthält sehr vielschichtige Informationen zum Thema Gesundheit in Liechtenstein. So gibt die Statistik Aufschluss über den Gesundheitszustand, das Gesundheitsverhalten und die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen der liechtensteinischen Bevölkerung. Im Weiteren finden sich Angaben zum Gesundheitssystem, zu Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie zu persönlichen und sozialen Ressourcen. Die Informationen zeigen eine Momentaufnahme der Bevölkerung, die durch die Stichprobenbefragung im Jahr 2012 entstanden ist.

Am 2. März 2011 hatte die Regierung dem Amt für Statistik den Auftrag erteilt, sich an der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2012 des Bundesamtes für Statistik zu beteiligen. In der Folge wurden während des Jahres 2012 in vier Befragungswellen insgesamt 1 023 telefonische Interviews geführt. 858 Personen beantworteten ergänzend dazu einen schriftlichen Fragebogen. Die Vorbereitung der Befragung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit. Die Befragung selbst führte das Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut durch.

Einführend werden in dieser Publikation die Hauptergebnisse der Gesundheitsbefragung beschrieben. Im anschliessenden Analyseteil werden die wichtigsten Ergebnisse zu den sechs Themenbereichen Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, Inanspruchnahme medizinischer Leistungen, Gesundheitssystem, Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie persönliche und soziale Ressourcen vorgestellt. Die Analyse schliesst mit dem Kapitel Ländervergleich, in dem Parallelen und Unterschiede zur Situation in der Schweiz aufgezeigt werden.

Der Tabellenteil enthält die wichtigsten Tabellen der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012. Online werden auf der Homepage des Amtes für Statistik im Themenbereich Soziale Sicherheit und Gesundheit unter dem Link: <http://www.llv.li/#/12607/-soziale-sicherheit-und-gesundheit> alle Standardtabellen der liechtensteinischen Gesundheitsbefragung zur Verfügung gestellt. Sämtliche Tabellen für Liechtenstein wurden vom Bundesamt für Statistik erstellt. Für die Schweiz können zu einem sehr grossen Teil die gleichen Tabellen auf der Homepage des Bundesamtes für Statistik, zu finden im Themenbereich Gesundheit, über den Link <http://www.portal-stat.admin.ch/sgb2012/files/de/00.xml>, abgerufen werden. Einen Überblick über die für Liechtenstein bzw. die Schweiz verfügbaren Tabellen gibt der Tabellenvergleich Liechtenstein - Schweiz im Glossar.

Das Ministerium für Gesellschaft und das Amt für Gesundheit haben zur Vorbereitung der Medienkonferenz unter Einhaltung einer Sperrfrist vorgängig Zugang zur vorliegenden Publikation erhalten.

Für die Teilnahme an den ausführlichen telefonischen Interviews und das Ausfüllen des schriftlichen Fragebogens danken wir ganz besonders allen Teilnehmenden. Ebenfalls bedanken wir uns beim Bundesamt für Statistik für die sehr gute Zusammenarbeit und das Aufbereiten der Standardtabellen. Ein weiterer Dank geht an das Amt für Gesundheit, das bei der inhaltlichen Gestaltung des Fragebogens mitgewirkt hat, sowie an das LINK Institut, das die Interviews durchgeführt hat.

Vaduz, 5. November 2014

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Jüngere sind aktiver, Ältere ernährungsbewusster

Die aus der Gesundheitsbefragung gewonnenen Informationen zeigen gemäss dem Amt für Statistik, dass die jüngeren Menschen sportlich aktiver sind als die älteren Menschen. So sind im Alter von 15 bis 34 Jahren 43.5% der Bevölkerung sportlich aktiv, mit über 65 Jahren sind es noch 18.6% der Bevölkerung. Im Gegensatz dazu ist das Ernährungsbewusstsein im Alter höher. Deutlich wird, dass ältere Personen weniger Fleisch, dafür mehr Fisch, Früchte, Gemüse und Milchprodukte essen als jüngere Personen.

Guter Gesundheitszustand und hohe Lebensqualität

85.9% der Bevölkerung bewerten ihren Gesundheitszustand als gut bis sehr gut. Die Lebensqualität wird von 95.2% der Bevölkerung als gut bis sehr gut eingeschätzt. Dabei ist der Gesundheitszustand in den höheren Alterskategorien etwas schlechter ist als in den tieferen Alterskategorien. Die Lebensqualität variiert hingegen kaum mit zunehmender Alterskategorie.

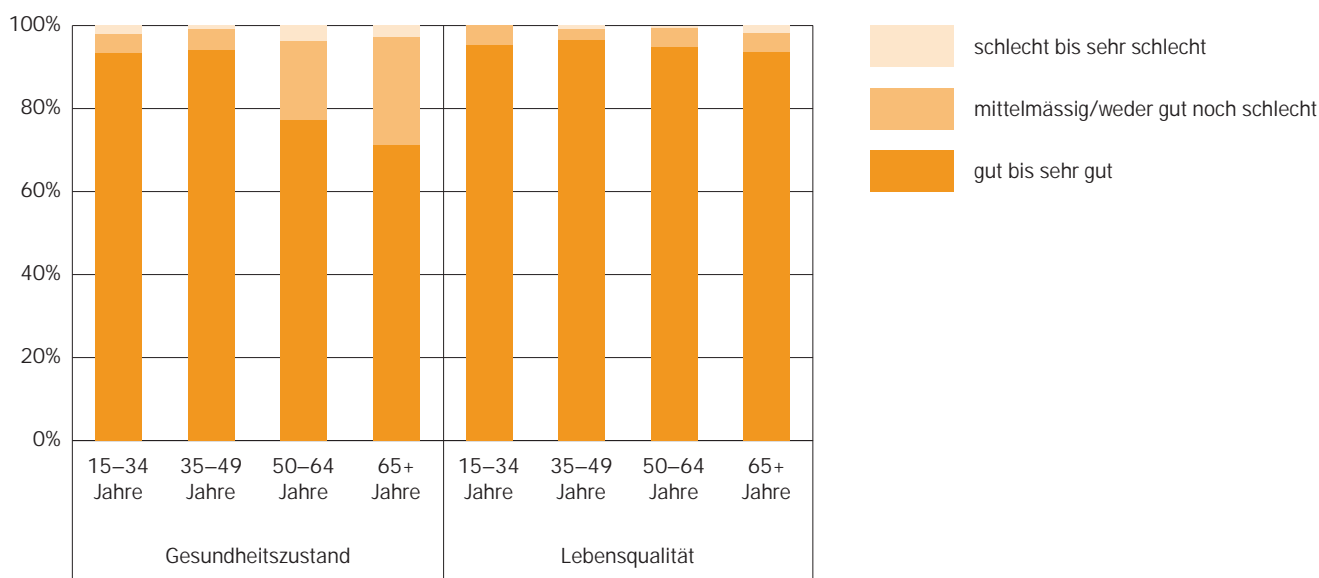
83% der Bevölkerung gehen in einem Jahr zum Arzt

Im Laufe eines Jahres suchen 82.5% der Bevölkerung einen Arzt auf. Im Durchschnitt sind es 4.1 Arztbesuche pro Person und Jahr. 14.7% der Bevölkerung haben einen oder mehrere Spitalaufenthalte nötig. Medizinische Hilfe zu Hause in Form von Spitex-Leistungen werden von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung benötigt, 97.9% nehmen diese Dienstleistungen nicht in Anspruch.

Geringere Vereinsamung als in der Schweiz

In Liechtenstein können 36.1% der Bevölkerung auf starke, 51.7% der Bevölkerung auf mittlere und 12.2% der Bevölkerung auf schwache soziale Unterstützung zählen. Das gute soziale Netzwerk zeigt sich auch darin, dass sich 72.9% der Personen nie einsam fühlen. Während die soziale Unterstützung in der Schweiz sehr ähnlich ist, ist der Anteil der Bevölkerung, der sich nie einsam fühlt, mit 63.9% in der Schweiz signifikant kleiner als in Liechtenstein.

Gesundheitszustand und Lebensqualität nach Alterskategorie



3 Analyse der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012

3.1 Gesundheitsverhalten

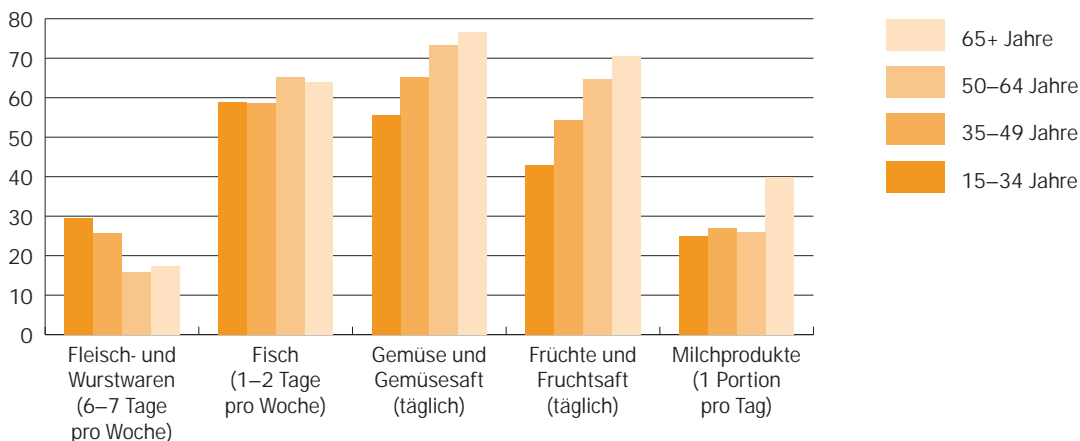
In der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung wurde das Gesundheitsverhalten in verschiedenen Themenbereichen wie körperliche und sportliche Aktivität, Ernährungsverhalten, Alkohol-, Tabak- und Medikamentenkonsumentum erfragt.

63.3% der Bevölkerung schätzen ihre körperlichen Aktivitäten als ausreichend ein. 36.7% der Bevölkerung denken, dass im Zusammenhang mit der Gesundheit mehr körperliche Aktivität gut wäre. Diese Wahrnehmung ist in ähnlichen Ausprägungen unabhängig von Geschlecht und Altersgruppen zu beobachten. Werden die Angaben zu den körperlichen Aktivitäten betrachtet, so präsentiert sich die liechtensteinische Bevölkerung zu 78.3% als aktiv, zu 15.2% als teilaktiv und lediglich 6.6% sind der Kategorie inaktiv zuzuordnen. Bei den Fragen zu den sportlichen Aktivitäten sind die Werte deutlich tiefer. So ist nur ein Drittel der Bevölkerung sportlich aktiv, ein knappes Drittel ist sportlich teilaktiv und etwas mehr als ein Drittel ist sportlich inaktiv. Tendenziell sind jüngere Personen sportlich aktiver als ältere Personen. Während im Alter von 15 bis 34 Jahren 43.5% der Bevölkerung sportlich aktiv sind, sind es mit über 65 Jahren noch 18.6% der Bevölkerung.

Im Gegensatz zur sportlichen Aktivität ist das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung bei den älteren Personen ausgeprägter. Die nachfolgende Grafik illustriert, dass ältere Personen eher weniger Fleisch, dafür mehr Fisch, Früchte, Gemüse und Milchprodukte konsumieren.

Aufgrund der Gesundheitsbefragung kann davon ausgegangen werden, dass 8.6% der liechtensteinischen Bevölkerung täglich Alkohol bzw. 17.8% täglich Tabakwaren konsumieren. Harte Drogen haben 96.6% der Bevölkerung nie probiert. Deutlich verbreiteter ist der Medikamentenkonsumentum. So haben 44.8% der Bevölkerung in den letzten sieben Tagen Medikamente eingenommen, wobei mit 14.1% der tägliche Konsum von Medikamenten gegen Bluthochdruck am häufigsten ist. Deutlich geringer ist mit 7.7% die tägliche Einnahme von Medikamenten gegen zu hohes Cholesterin bzw. mit 4.6% die tägliche Einnahme von Schmerzmitteln.

Ernährungsverhalten nach Alterskategorie



3.2 Gesundheitszustand

Der Gesundheitszustand wurde in der Befragung sehr detailliert erhoben. Dieser Teil der Befragung enthält u.a. Angaben zu körperlichen Beschwerden, chronischen Krankheiten, Einschränkungen im Alltag, Körpermassen sowie zur psychischen Gesundheit.

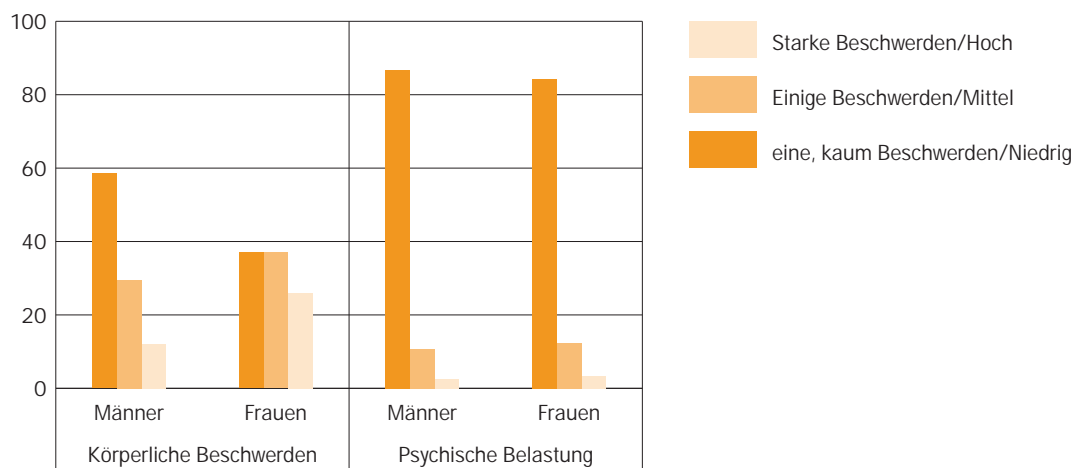
85.9% der liechtensteinischen Bevölkerung bezeichnen ihren Gesundheitszustand als gut bis sehr gut, 11.8% bewerten ihn als mittelmässig und 2.2% fühlen sich schlecht bis sehr schlecht. Der Gesundheitszustand variiert nach Alterskategorie (vgl. Grafik S. 10) und ist mit höherem Alter schlechter. Die Lebensqualität wird etwas positiver eingeschätzt als der Gesundheitszustand. So bewerteten 95.2% der Bevölkerung die Lebensqualität als gut bis sehr gut, 4.0% als weder gut noch schlecht und 0.8% bezeichnen sie als schlecht bis sehr schlecht. Die Lebensqualität ist in allen Altersgruppen in etwa gleich bewertet. Somit geht es der überwiegenden Mehrheit der liechtensteinischen Bevölkerung im Allgemeinen gut bis sehr gut.

Allerdings leiden 31.7% der Bevölkerung unter andauernden oder chronischen Beschwerden. Mit einem Anteil von 12.0% der Bevölkerung ist der Bluthochdruck am Häufigsten, was sich mit den Angaben zum Medikamentenkonsum im vorigen Unterkapitel deckt. Andere chronische Beschwerden wie Arthrose oder Allergien sind mit 6.4% bzw. 6.6% weniger verbreitet.

Körperliche Beschwerden betreffen 52.5% der liechtensteinischen Bevölkerung. Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung zeigt, dass 41.5% der Bevölkerung unter Schwäche, Müdigkeit oder Energielosigkeit leiden und 40.6% über Rücken- oder Kreuzschmerzen klagen. Ebenso sorgen Schmerzen in Schultern, Nacken und Armen mit einem Anteil 38.2% sowie Kopf- und Gesichtsschmerzen mit 35.5% vielfach für ein schlechtes körperliches Befinden.

Wie die Grafik zeigt, sind psychische Probleme weit weniger häufig als physische. 85.5% der Bevölkerung weisen eine niedrige psychische Belastung auf. Dieser Teil der Bevölkerung (79.9%) fühlt sich auch hoch bis mittel vital und energiegeladen, so dass sie «das subjektive Gefühl von innerer Kraft und Schwung haben, den Alltag bewältigen zu können». Hingegen verfügen 20.2% der Bevölkerung über wenig Energie und Vitalität und 15.2% haben zudem das Gefühl, dass sie wenig Kontrolle über ihr eigenes Leben haben. Abschliessend lässt sich festhalten, dass psychische Probleme bei beiden Geschlechtern in etwa gleich häufig vorkommen, Frauen aber häufiger unter körperlichen Beschwerden leiden als Männer.

Physische und psychische Probleme nach Geschlecht



3.3 Inanspruchnahme medizinischer Leistungen

82.5% der liechtensteinischen Bevölkerung suchen innerhalb eines Jahres einen Arzt auf, inklusive Spezialisten – hierbei sind Zahnarztbesuche nicht berücksichtigt. Über das gesamte Jahr sind es im Durchschnitt 3.8 Arztbesuche bei den Männern und 4.5 Arztbesuche bei den Frauen. Hinzu kommt für 78% der Bevölkerung mindestens ein Zahnarztbesuch pro Jahr.

Die Arztbesuche insgesamt sind relativ unabhängig vom Alter. Mit 83.3% bei den 15- bis 34-Jährigen, 81.0% bei den 35- bis 49-Jährigen, 78.6% bei den 50- bis 64-Jährigen und 89.1% bei den über 65-Jährigen sind die Anteile mit Arztbesuchen ähnlich gross, lediglich etwas erhöht in der Kategorie der Ältesten.

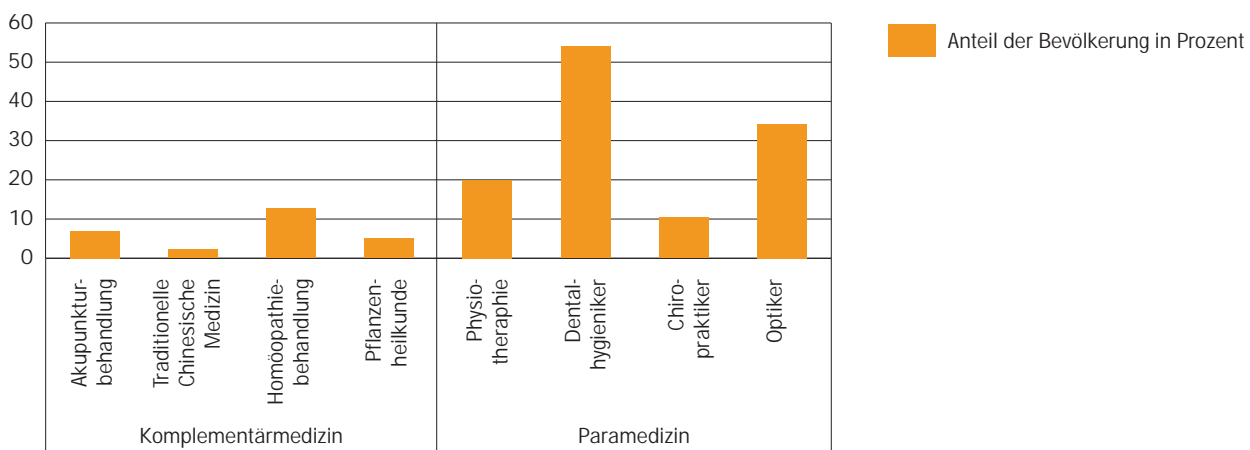
Die Tabellen zu den Arztbesuchen (Tabellen 3.1.1 bis 3.3.4) zeigen, dass Frauen häufiger zum Arzt gehen oder medizinische Behandlungen der Komplementär- oder Paramedizin in Anspruch nehmen als Männer. So ist der Anteil der Frauen bei den Dentalhygienikern um 17.5 Prozentpunkte (62.6% Frauen, 45.1% Männer), bei den Arztbesuchen insgesamt um 14.1 Prozentpunkte (89.4% der Frauen, 75.3% der Männer) und bei der Homöopathiebehandlung um 11.1 Prozentpunkte (18.2% Frauen, 7.1% Männer (n<30)) höher. In diesen drei Kategorien sind die Unterschiede signifikant, in den anderen Kategorien sind die Differenzen dafür zu wenig stark ausgeprägt.

Die nachfolgende Grafik illustriert, dass komplementärmedizinische Behandlungen eher wenig eingesetzt werden, paramedizinische Behandlungen sind klar häufiger. So besuchen 54.0% der Bevölkerung im Laufe des Jahres einen Dentalhygieniker, 34.3% nehmen die Dienstleistungen eines Optikers in Anspruch und 20.0% lassen sich von einem Physiotherapeuten behandeln.

14.7% der Bevölkerung haben einen oder mehrere Spitalaufenthalte nötig. Wiederum ist der Anteil der Frauen mit 13.5% höher als der Anteil der Männer mit 8.7%. Eine bedeutendere Rolle als das Geschlecht spielt allerdings das Alter. 22.0% der 65-jährigen und älteren Personen sind in den letzten 12 Monaten im Spital gewesen. Jüngere Altersgruppen sind nur zu 10.1% oder weniger als Patienten im Spital gewesen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer fällt für ältere Patienten eher höher aus als für jüngere Patienten. Während die Patienten zwischen 15 bis 64 Jahren 0.6 bis 1.2 Tage im Spital verbringen, sind es in der höchsten Altersgruppe ab 65 Jahren 2.2 Tage.

Aussagen zur Beanspruchung von Spitex-Leistungen (Familienhilfe) können aufgrund der tiefen Fallzahlen nicht gemacht werden. Der Tabelle 3.5.1 kann einzig entnommen werden, dass 97.9% der Bevölkerung im Laufe des vergangenen Jahres nicht auf Spitex-Leistungen angewiesen waren.

Inanspruchnahme komplementär- und paramedizinischer Leistungen



3.4 Gesundheitssystem und Präventivmedizin

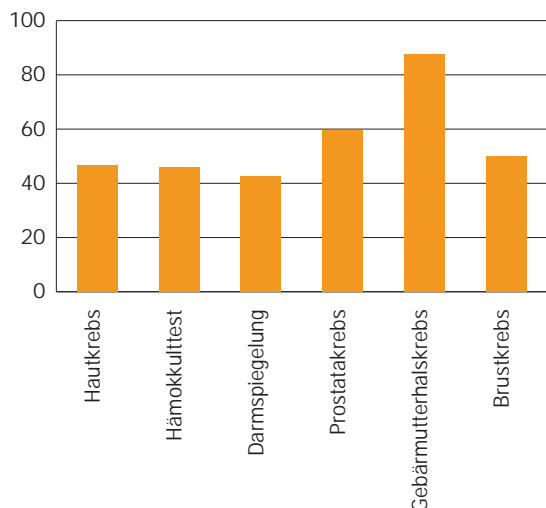
Beim überwiegenden Teil der Bevölkerung bewegen sich die drei wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die Blutdruck-, Cholesterin- und Blutzuckerwerte, im normalen Bereich. Allerdings fallen bei 16.3% der Bevölkerung die Blutdruckwerte, bei 4.3% die Cholesterinwerte und bei 1.7% die Blutzuckerwerte zu hoch oder zu tief aus. Zu hohe bzw. zu tiefe Werte dieser Risikofaktoren sind weitgehend unabhängig von Alter und Geschlecht, in der Tendenz eher etwas schlechter mit zunehmendem Alter. Allerdings sind in vielen «zu hoch» bzw. «zu tief»-Kategorien zu wenige Fälle vorhanden, um zuverlässige Aussagen treffen zu können. Auffallend ist einzig, dass die Frauen mit einem Anteil von 19.0% signifikant häufiger zu einem tieferen Blutdruck neigen als die Männer mit einem Anteil von 5.7%. Anhand von Vorsorgeuntersuchungen werden die drei Werte bei einem grossen Teil der Bevölkerung jährlich überprüft. So wurden innerhalb der letzten 12 Monate bei 75.7% der Bevölkerung der Blutdruck, bei 45.4% der Cholesterinspiegel und bei 50.3% der Blutzucker gemessen.

Die Krebsfrüherkennung ist ein weiteres präventivmedizinisches Instrument. Im nachfolgenden Diagramm wird dargestellt, wie häufig die Früherkennungsuntersuchungen vorgenommen wurden.

So zeigten 46.7% der liechtensteinischen Bevölkerung für die Früherkennung von Hautkrebs schon einmal ein Muttimal einem Arzt. Für die Früherkennung von Darmkrebs liessen 45.9% der über 40-Jährigen einen Hämokkult-Test (Stuhluntersuchung) vornehmen bzw. 42.5% unterzogen sich einer Darmspiegelung. Im Zusammenhang mit den geschlechtsspezifischen Krebserkrankungen liessen 59.4% der über 40-jährigen Männer schon einmal ihre Prostata untersuchen. Bei den Frauen wurde bei 87.5% der über 20-Jährigen ein Gebärmutterhalsabstrich genommen und bei 49.8% mittels Mammographie die Brust auf Brustkrebs hin untersucht.

37.1% der Bevölkerung sind allgemein versichert. Mit weiteren 37.2% an halbprivaten und 25.7% an privaten Krankenversicherungen lassen sich knapp zwei Drittel der Bevölkerung für bessere Leistungen im stationären Bereich versichern. Diese beiden Versicherungsformen beschränken sich im Wesentlichen auf die Anzahl Betten pro Zimmer, wobei allgemein Versicherte im Spital im Mehrbettzimmer, halbprivat Versicherte im Zweibettzimmer und privat Versicherte im Einzelzimmer liegen. Mit 86.2% ist der Anteil der Bevölkerung hoch, der es für sehr wichtig oder ziemlich wichtig erachtet, den Spezialisten selbst zu wählen.

Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung



Erläuterung zur Grafik:

- Hämokkulttest: Untersuchung für Blut im Stuhl zur Früherkennung von Darmkrebs.
- Darmspiegelung: Dient zur Früherkennung von Darmkrebs, berücksichtigt wurden nur Personen ab 40 Jahren.
- Protstatakrebs: Berücksichtigt wurden nur Personen ab 40 Jahren.
- Gebärmutterhalskrebs: Berücksichtigt wurden nur Frauen ab 20 Jahren.
- Brustkrebs: Berücksichtigt wurden nur Frauen ab 20 Jahren.

3.5 Lebens- und Arbeitsbedingungen

Mit 63.5% fühlen sich knapp zwei Drittel der Bevölkerung zu Hause ungestört. Im Gegenzug sind 36.5% nicht zufrieden und geben an, dass sie regelmässig oder häufig gestört werden. Störungen durch Verkehrslärm werden mit 16.2% der Bevölkerung am Häufigsten genannt. An zweiter Stelle steht mit 10.0% der Lärm von Kindern, die nicht zum eigenen Haushalt gehören, gefolgt von Störungen durch die Landwirtschaft mit 6.9% und Verkehrsabgasen mit 6.1%. Die Empfindungen der Störungen sind bei Männern und Frauen in etwa gleich, allerdings stören sich die älteren Menschen (50- bis 64-Jährige, 65+-Jährige) mit knapp 43% eher am Lärm als die Jüngeren (15- bis 34-Jährige, 35- bis 49-Jährige) mit gut 32%.

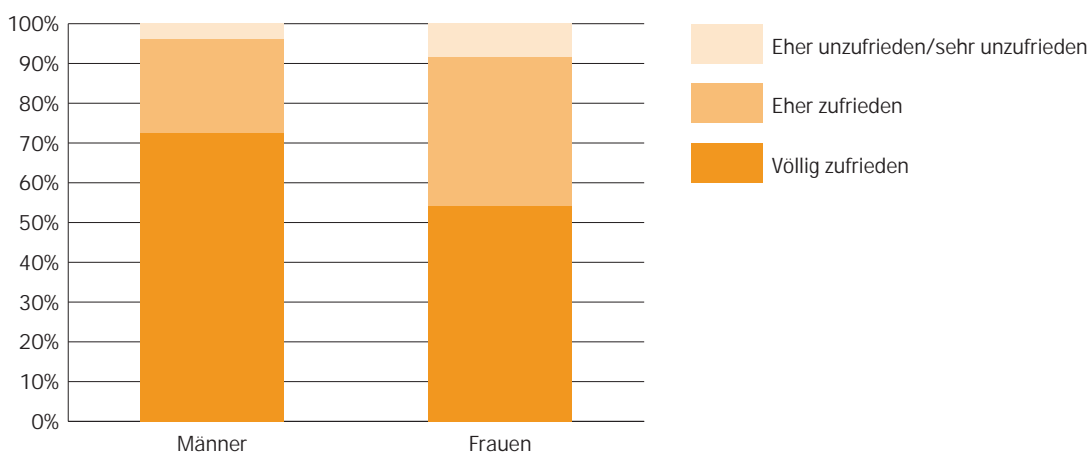
Gefragt wurde auch nach Zufriedenheit mit der Aufteilung der Hausarbeit in Haushalten mit mehreren Personen. 63.4% sind mit der Aufteilung völlig zufrieden, weitere 30.4% eher zufrieden. 6.2% sind eher oder sehr unzufrieden mit der Arbeitsteilung. Auffallend ist in diesem Zusammenhang der Unterschied zwischen den Geschlechtern: Während 72.5% der Männer angeben mit der Arbeitsteilung völlig zufrieden zu sein, teilen diese Meinung nur 54.1% der Frauen (vgl. Grafik).

Als unangenehm empfinden 29.6% der Erwerbstätigen die Tatsache, dass sie sich bei der Arbeit beeilen müssen. 7.1% der Erwerbstätigen haben Mühe, Arbeit und Familienpflichten zu vereinbaren. Ein geringschätzendes Arbeitsklima, das sich in Aussagen wie «meine Arbeit wird nie/selten angemessen gewürdigt» oder «Meine Kolleginnen und Kollegen helfen mir und unterstützen mich nie/selten» spiegelt, wird von jeweils weniger als 10% der Erwerbstätigen erlebt. Allerdings fühlen sich 12.9% der Erwerbstätigen immer oder meistens gestresst.

Deutlich verbreiteter als psychische sind physische Belastungen. Häufig genannt werden in diesem Zusammenhang die stets gleichen Hand- oder Armbewegungen (49.6%), schmerzhafte oder ermüdende Körperhaltung (39.8%) oder das Tragen und Bewegen von schweren Lasten (24.2%).

Insgesamt ist die Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei 82.8% der Erwerbstätigen sehr hoch oder hoch. Lediglich 9.7% der Erwerbstätigen geben an, dass sich die Arbeit hauptsächlich negativ auf ihre Gesundheit auswirkt. 42.0% schreiben ihr keinen Einfluss auf die Gesundheit zu und 48.4% finden, dass Arbeit und Gesundheit in einem positiven Zusammenhang stehen.

Zufriedenheit mit der Aufteilung der Hausarbeit nach Geschlecht



3.6 Persönliche und soziale Ressourcen

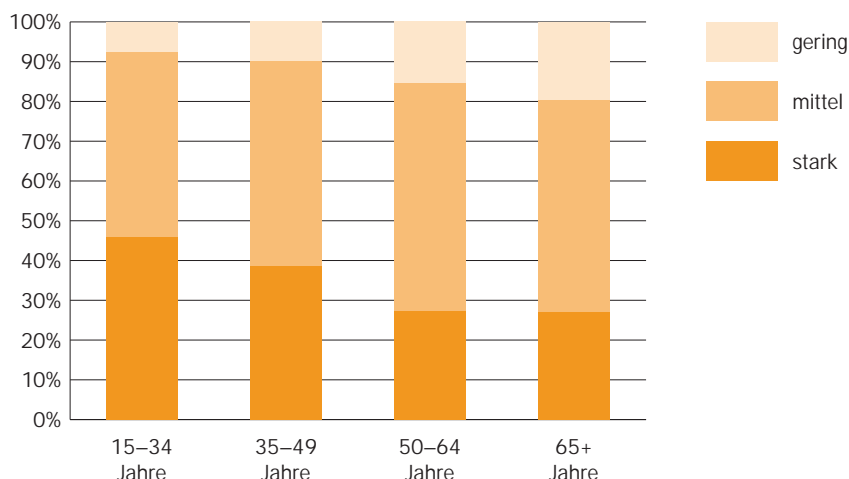
Wie eng die Gesundheit und der Lebensstil verknüpft sind, lässt sich an der Aussage «Gedanken an die Gesundheit beeinflussen meinen Lebensstil» beurteilen. So widerspiegelt dieser Satz die Einstellung von 71.6% der Bevölkerung – praktisch unabhängig von Geschlecht und Alter. Lediglich in der Kategorie der 65-Jährigen und Älteren liegt die Zustimmung mit 57.7% deutlich tiefer. Dies liegt allerdings daran, dass die Bedeutung der Gesundheit im Zusammenhang mit dem Lebensstil bei der ältesten Gruppe noch höher ist. So stimmen der Aussage «Gesundheitliche Überlegungen bestimmen mein Leben» 33.4% der über 65-Jährigen zu. In den beiden jüngsten Alterskategorien umfasst diese Gruppe 9.7% respektive 12.8%.

Die untenstehende Grafik illustriert die Einbettung im sozialen Netzwerk, wobei sich zeigt, dass ältere Altersgruppen tendenziell über weniger soziale Ressourcen verfügen als jüngere Altersgruppen. Soziale Unterstützung wurde u.a. mit Fragen wie «Wie viele Menschen stehen Ihnen so nahe, dass Sie sich verlassen können, wenn Sie ein ernstes persönliches Problem haben?» oder «Wie viel Interesse und Anteilnahme zeigen andere Menschen an dem, was Sie machen?» gemessen.

Als weitere soziale Ressourcen wurden in der Gesundheitsbefragung einige Informationen zu in Gruppen organisierten Freizeitaktivitäten von Vereinen, politischen Parteien, kulturellen oder anderen Vereinigungen erhoben. Im Durchschnitt beteiligen sich 31.5% der Bevölkerung an einer mindestens wöchentlich stattfindenden Veranstaltung, 18.8% sind ein bis drei Mal pro Monat an einem Anlass und fast 50% sind ein paar Mal pro Jahr oder seltener bzw. nie an einem Anlass. Unterschiede über die Teilnahmehäufigkeit entlang der Alterskategorien sind weniger bedeutend als nach Geschlecht – auffallend ist lediglich die jüngste Alterskategorie der 15- bis 34-Jährigen, in der 40.3% wöchentlich an Anlässen teilnehmen. In Bezug auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede lässt sich beobachten, dass Männer mit 36.2% häufiger an wöchentlichen Anlässen teilnehmen als Frauen mit 27.0%. Ausserdem geben Frauen mit einem Anteil von 26.9% häufiger an, sich nie an so einem Anlass zu beteiligen als Männer mit 19.4%.

Ein Viertel der Bevölkerung stellt eigene Ressourcen unentgeltlich zur Verfügung, indem sie Personen mit gesundheitlichen Problemen helfen. Im Gegenzug bedeutet dies, dass drei Viertel der Bevölkerung nie hilft, was aber auch daran liegen kann, dass mit 3.9% nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung auf regelmässige bzw. mit 7.9% auf vorübergehende freiwillige Hilfe angewiesen ist.

Soziales Netzwerk

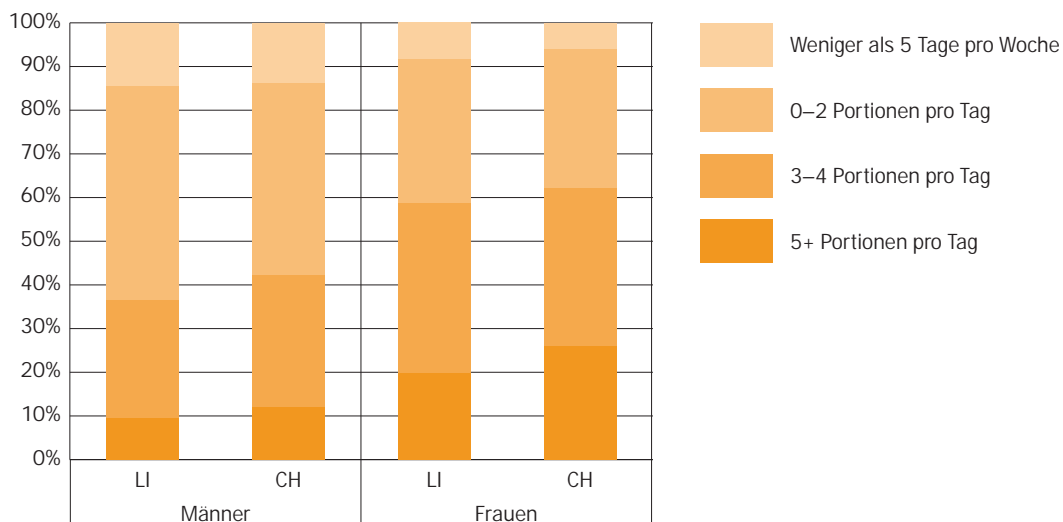


4 Ländervergleich

4.1 Gesundheitsverhalten

Das nachfolgende Diagramm zeigt anhand des Indikators «Five a Day» den Früchte- und Gemüsekonsum in der Schweiz und in Liechtenstein. Der Indikator geht auf den World Cancer Research Fund zurück, der in den 90-er Jahren im Rahmen der Krebsprävention eine gesunde Ernährung mit mindestens fünf Portionen Früchten und Gemüse pro Tag propagierte. Noch heute wird diese Empfehlung bspw. von der Gesellschaft für Ernährung in der Schweiz und Deutschland abgegeben. Die Resultate der Gesundheitsbefragung 2012 zeigen, dass in der Schweiz mit einem Anteil von 52.3% mehr Personen drei und mehr Portionen Früchte und Gemüse pro Tag zu sich nehmen als in Liechtenstein mit 47.8%. In beiden Ländern ernähren sich Frauen in Bezug auf Gemüse und Früchte gesünder als Männer.

Früchte- und Gemüsekonsum in Portionen pro Tag nach Geschlecht und Land

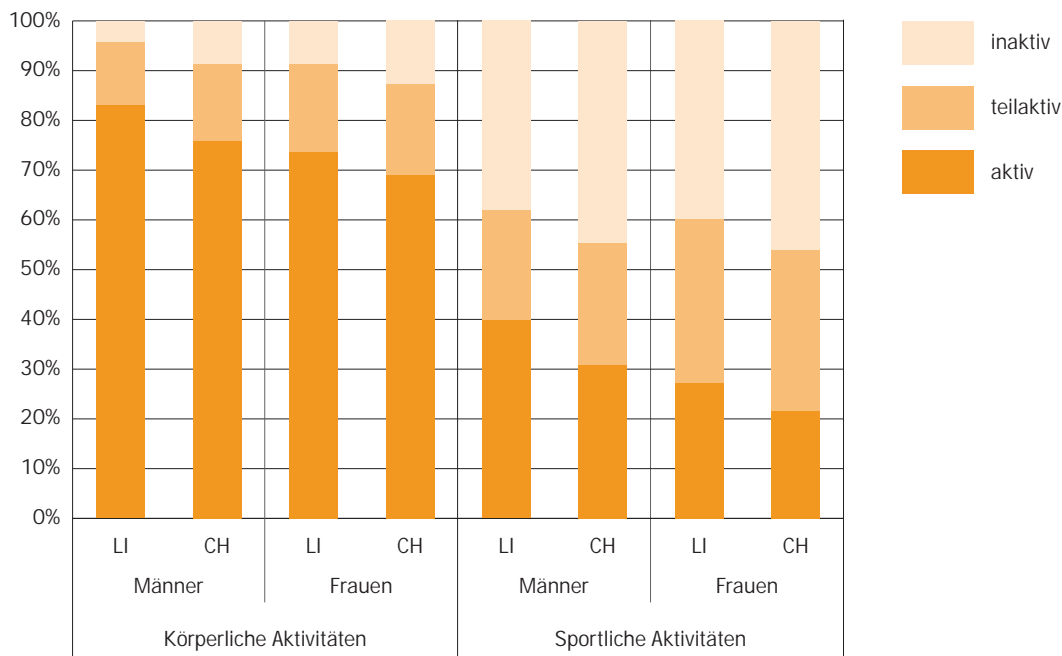


Erläuterung zur Grafik:

0 Portionen: In dieser Kategorie sind nur Personen, die an mindestens 5 Tagen pro Woche Gemüse und Früchte essen, aber weniger als 1 Portion pro Tag.

Im Gegensatz zum Ernährungsverhalten schneidet die liechtensteinische Bevölkerung im Ländervergleich mit der Schweiz in Bezug auf die Bewegungsfreudigkeit etwas besser ab. Bei den körperlichen als auch den sportlichen Aktivitäten ist die Bevölkerung in Liechtenstein aktiver als in der Schweiz. So werden in Liechtenstein 78.3% und in der Schweiz 72.5% der Bevölkerung als körperlich aktiv eingestuft. Auf die Kategorie sportlich aktiv entfallen 33.4% der Personen in Liechtenstein und 26.1% in der Schweiz. Ergänzend dazu ist der Geschlechterunterschied zu sehen. Die Männer in Liechtenstein und der Schweiz sind sowohl körperlich (LI: 83.0%, CH: 75.9%) als auch sportlich (LI: 39.8%, CH: 30.8%) aktiver als die Frauen (körperlich: LI 73.6%, CH 69.1%, sportlich: 27.2%, 21.6%).

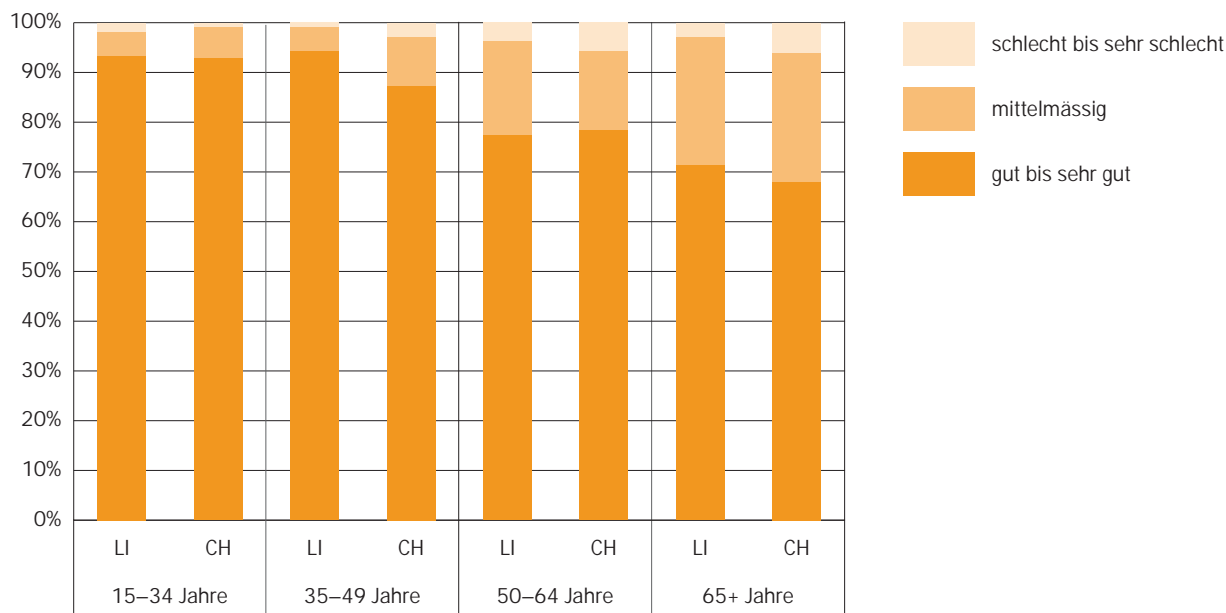
Körperliche und sportliche Aktivitäten nach Geschlecht und Land



4.2 Gesundheitszustand

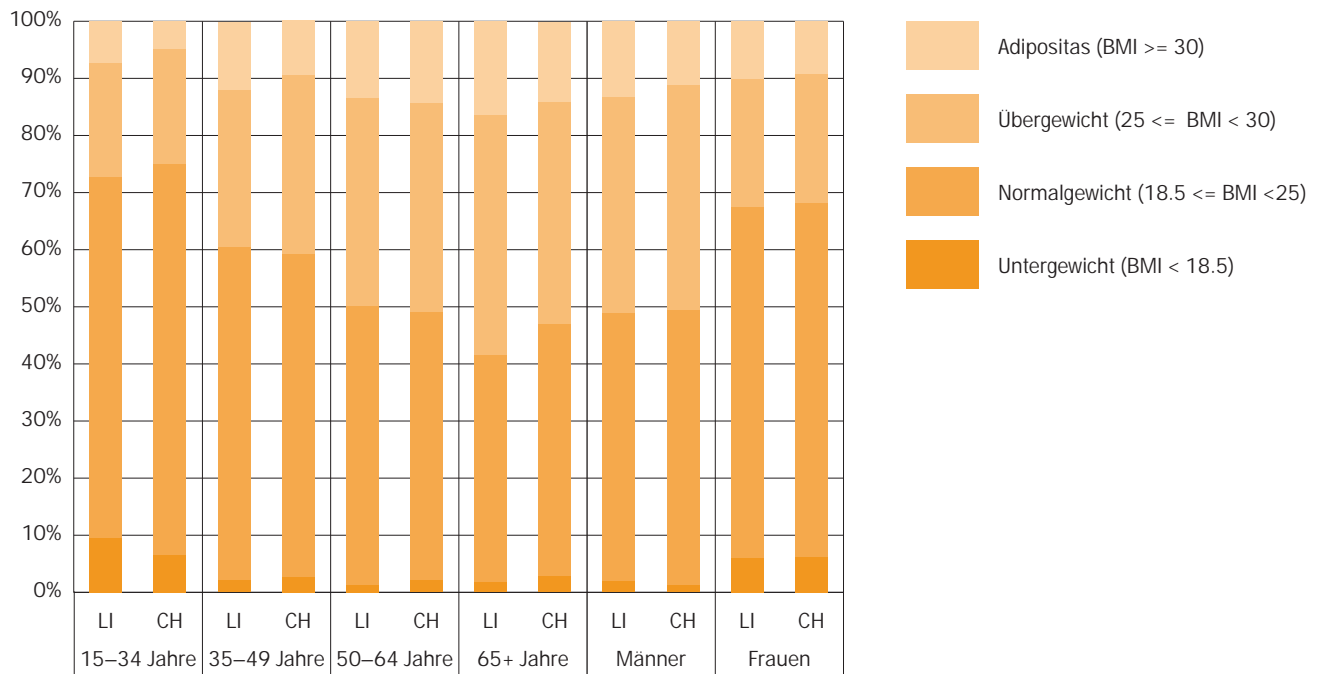
85.9% der Personen in Liechtenstein schätzen ihren Gesundheitszustand als gut bis sehr gut ein, in der Schweiz ist der Anteil mit 82.8% nur leicht tiefer. Zwischen den Geschlechtern lassen sich keine grossen Differenzen beobachten, jedoch wird der Gesundheitszustand von älteren Personen als schlechter eingeschätzt. Während bei den 15- bis 34-Jährigen in Liechtenstein und der Schweiz je 93% angeben, ihr Gesundheitszustand sei gut bis sehr gut, sind es bei den über 65+-Jährigen noch 71% in Liechtenstein und 68% in der Schweiz. Ergänzend dazu sind die Indikatoren «Psychische Belastung» und «Energie und Vitalität» zu sehen. Bei beiden fallen die Werte für die liechtensteinische Bevölkerung günstiger aus: So ist sowohl der Anteil der Bevölkerung mit hoher Energie und Vitalität (LI: 64.0%, CH: 59.5%) als auch der Anteil der Bevölkerung mit niedriger psychischer Belastung (LI: 85.5%, CH: 82.0%) in Liechtenstein höher als in der Schweiz.

Gesundheitszustand im Allgemeinen nach Alterskategorie und Land



In Bezug auf den in die Kategorien Untergewicht, Normalgewicht, Übergewicht und Adipositas eingeteilten Body-Mass-Index (BMI) ist die Verteilung in Liechtenstein und der Schweiz sehr ähnlich. So sind in beiden Ländern rund 50% der Bevölkerung normalgewichtig, 30% gelten als übergewichtig, rund 10% als adipös und 4% als untergewichtig. Anhand des gestapelten Balkendiagramms lässt sich erkennen, dass ältere Leute vermehrt in den Kategorien übergewichtig bzw. adipös zu finden sind. Bemerkenswert ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern, der ebenfalls in beiden Ländern zu beobachten ist: Bei den Frauen sind nach dem BMI-Index 32% und bei den Männern über 50% zu schwer.

Körpermasse: BMI nach Alterskategorie, Geschlecht und Land



4.3 Inanspruchnahme medizinischer Leistungen

Auffallend bei der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen ist, dass die liechtensteinische Bevölkerung tendenziell häufiger einen Arzt aufsucht als die schweizerische Bevölkerung. Diese Feststellung lässt sich nicht an einer bestimmten Kategorie Leistungserbringer oder an einer bestimmten soziodemographischen Gruppe festmachen, sondern sie ist generell zu beobachten.

So liegt die durchschnittliche Anzahl der Arztbesuche bei der liechtensteinischen Bevölkerung bei 4.1 Besuchen pro Jahr, in der Schweiz sind es 3.9 Arztbesuche, wobei in beiden Ländern mit 2.8 Besuchen bzw. 2.4 Besuchen Generalisten häufiger konsultiert werden als Spezialisten mit 1.2 respektive 1.3 Besuchen. Diese Unterschiede sind allerdings nicht signifikant.

Die Unterschiede sind auch im para- bzw. komplementärmedizinischen Bereich vorhanden wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Verhältnismässig grosse Differenzen lassen sich in der Homöopathiebehandlung und der Inanspruchnahme von Chiropraktikern beobachten.

Analog zu den Arztbesuchen sind auch die Spitalaufenthalte für die liechtensteinische Bevölkerung tendenziell häufiger. Im Laufe eines Jahres wurden 11.2% der liechtensteinischen Bevölkerung einmal hospitalisiert, in der Schweiz ist der Anteil mit 8.9% etwas tiefer. Mehrfache Spitalaufenthalte sind mit 3.5% in der liechtensteinischen Bevölkerung ebenfalls etwas häufiger als in der Schweiz mit einem Anteil von 2.8%.

	LI		CH	
	Inanspruchnahme verschiedener Leistungserbringer (Anteil der Bevölkerung in Prozent)	Vertrauensintervall	Inanspruchnahme verschiedener Leistungserbringer (Anteil der Bevölkerung in Prozent)	Vertrauensintervall
Komplementärmedizin				
Akupunkturbehandlung	6.9	± 1.9	4.9	± 0.4
Traditionelle Chinesische Medizin	2.2	± 1.0	1.9	± 0.2
Homöopathiebehandlung	12.7	± 2.5	8.2	± 0.5
Kräutermedizin	5.1	± 1.8	5.0	± 0.4
Paramedizin				
Physiotherapie	20.0	± 3.0	17.9	± 0.7
Dentalhygieniker	54.0	± 3.8	51.3	± 1.0
Chiropraktiker	10.4	± 2.4	4.8	± 0.4
Optiker	34.3	± 3.5	32.2	± 0.9

Erläuterung zur Tabelle:

LI: Traditionelle Chinesische Medizin – Ungenügende Anzahl Beobachtungen (<30). Sie geben eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit oder eine fehlende statistische Zuverlässigkeit an.

4.4 Gesundheitssystem und Prävention

Das liechtensteinische Gesundheitssystem ist dem schweizerischen Gesundheitssystem in vielen Bereichen, wie der Ausgestaltung der Versicherungsformen und der Deckung der Kosten über die obligatorische Krankenversicherung, gut vergleichbar. Allerdings sind die Auswahlmöglichkeiten mit nur drei Anbietern von Krankenversicherungen in Liechtenstein gegenüber der Schweiz mit 61 Anbietern sehr beschränkt. Dies führt dazu, dass es deutlich weniger Versicherungswechsel gibt. Während in der Schweiz im Laufe eines Jahres 26.5% der Bevölkerung die Versicherung wechseln, sind es in Liechtenstein lediglich 4.4%.

Wird die stationäre Zusatzversicherung betrachtet, so wird deutlich, dass die liechtensteinische Bevölkerung deutlich höher versichert ist als die schweizerische Bevölkerung. Die private Versicherung leisten sich in Liechtenstein 25.7% der Bevölkerung, in der Schweiz sind es 7.5% der Bevölkerung. In der halbprivaten Kategorie sind in Liechtenstein 37.2% und in der Schweiz 18.0% der Bevölkerung versichert. Die günstigste Kategorie, die Allgemeinversicherung, wird in der Schweiz mit 64.7% von knapp zwei Dritteln der Bevölkerung gewählt, in Liechtenstein ist es mit 37.1% nur gut ein Drittel der Bevölkerung. In der Schweiz entfallen noch 9.8% der Bevölkerung auf die Kategorien «weiss nicht» und «anderes Modell», welche für Liechtenstein nicht relevant sind.

In der Häufigkeit der verschiedenen präventivmedizinischen Massnahmen im Bereich Früherkennung von Herz-Kreislauf-Krankheiten und Krebs unterscheiden sich Liechtenstein und die Schweiz nicht sehr stark. Der markanteste Unterschied ist bei der Grippeimpfung zu finden, die bei 14.3% der Bevölkerung in der Schweiz und bei 7.2% der Bevölkerung in Liechtenstein durchgeführt wird. Relevant ist die Impfung vor allem für ältere Personen. So werden in der Schweiz 39.9% der über 65-Jährigen und in Liechtenstein 27.8% der über 65-Jährigen geimpft.

Ein weiterer Unterschied ist bei der Häufigkeit der Darmspiegelungen auszumachen. Während in Liechtenstein innerhalb eines Jahres bei 9.9% der über 40-Jährigen eine Darmspiegelung vorgenommen wird, ist der Anteil in der Schweiz mit 5.3% signifikant tiefer.

Ein letzter grösserer Unterschied im Gesundheitssystem lässt sich bei der Bereitschaft zur Organspende finden. In der Schweiz verfügen 14.2% der Personen über einen Organspenderausweis, in Liechtenstein ist der Prozentsatz mit 7.3% halb so hoch.

4.5 Lebens- und Arbeitsbedingungen

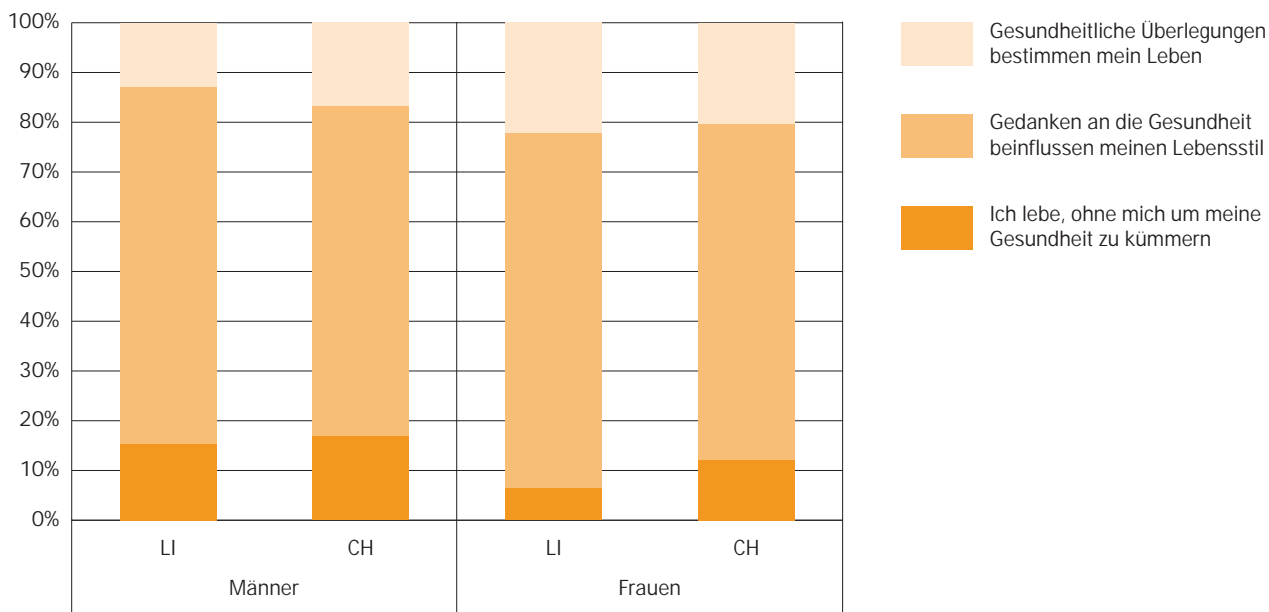
Insgesamt zeichnet die Gesundheitsbefragung für Liechtenstein ein angenehmeres Wohn- und Arbeitsklima als für die Schweiz. So berichten in Liechtenstein 36.5% und in der Schweiz 43.8% der Bevölkerung über häufige bzw. regelmässige Störungen durch Verkehr, laute Kinder oder Landwirtschaft.

In Hinsicht auf das Arbeitsklima ist in Liechtenstein mit einem Anteil von 60.2% ein höherer Anteil an Erwerbstätigen mit dem Arbeitsplatz sehr zufrieden als in der Schweiz mit 52.7%. Dies spiegelt sich auch darin, dass sich in Liechtenstein 44.7% der Beschäftigten überhaupt nicht emotional verbraucht fühlen, der Referenzwert der Schweiz ist mit 38.0% tiefer. Physische Belastungen, wie stets gleiche Handbewegung, schmerzhafte/ermüdende Körperhaltung, Tragen schwerer Lasten, hohe Temperaturen oder Lärm, sind in der Schweiz durchwegs häufiger anzutreffen als in Liechtenstein. In Liechtenstein sind zwischen 17.7% und 49.6% der Erwerbstätigen und in der Schweiz zwischen 24.6% und 57.4% der Erwerbstätigen solchen physischen Risiken ausgesetzt, wobei bis auf die ermüdende Körperhaltung alle Differenzen signifikant sind.

4.6 Persönliche und soziale Ressourcen

Wenige Unterschiede zwischen Liechtenstein und der Schweiz lassen sich in den Tabellen zum Thema persönliche und soziale Ressourcen finden. Die nachfolgende Grafik illustriert die Relevanz der Gesundheit, gemessen an drei verschiedenen Aussagen, nach Geschlecht in Liechtenstein und der Schweiz. Die Männer unterscheiden sich kaum, bei den Frauen fällt einzig auf, dass der Anteil der gesundheitlich unbesorgt lebenden Frauen in Liechtenstein mit 6.4% signifikant weniger hoch ist als in der Schweiz mit 12.1%.

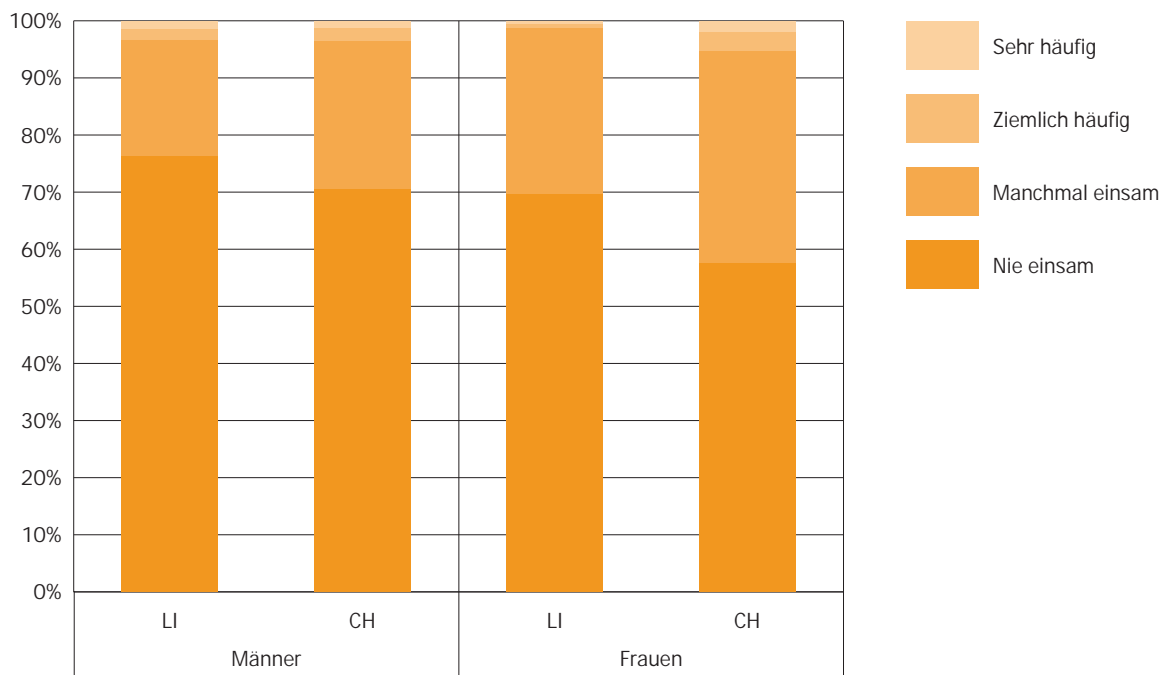
Wie wichtig ist die Gesundheit?



Die Oslo-Skala, die die soziale Unterstützung mit den Kategorien stark, mittel und gering misst, fällt für den Ländervergleich ebenfalls sehr ähnlich aus. Auf starke Unterstützung können in Liechtenstein 36.1% und in der Schweiz 38.7% der Bevölkerung zählen, mittlere Unterstützung erhalten 51.7% der Personen in Liechtenstein und 48.9% der Personen in der Schweiz. In der schwächsten Kategorie «geringe Unterstützung» befinden sich 12.2% der Bevölkerung in Liechtenstein und 12.4% in der Schweiz.

Allerdings ist das soziale Netzwerk in Liechtenstein etwas enger geflochten. So fühlen sich in Liechtenstein mit einem Bevölkerungsanteil von 72.9% mehr Personen nie einsam als in der Schweiz mit 63.9% der Bevölkerung.

Wie häufig kommt es vor, dass Sie sich einsam fühlen?



B Tabellenteil

1 Gesundheitsverhalten

1.1 Körperliche Aktivität

Körperliche Aktivität (wöchentlich)

Ausmass und Intensität der wöchentlich ausgeübten körperlichen Aktivität

Tabelle 1.1.1

Thema 1: Verhalten / Physische Aktivität / ACTPHY3 / 2012

Liechtenstein	Aktiv		Teilaktiv		Inaktiv		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	78.3	± 3.0	15.2	± 2.6	6.6	± 1.8	971	100	30 975
Geschlecht									
Männer	83.0	± 4.0	12.7	± 3.6	(4.3)	(±1.9)	458	100	15 239
Frauen	73.6	± 4.3	17.6	± 3.6	8.8	± 3.0	513	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	82.2	± 5.7	14.0	± 4.9	(3.7)	(±3.4)	246	100	8 924
35–49-jährig	78.7	± 5.3	16.6	± 4.9	(4.7)	(±2.6)	292	100	9 275
50–64-jährig	78.8	± 5.4	14.1	± 4.7	(7.1)	(±3.4)	267	100	7 499
65+ -jährig	69.8	± 7.8	(16.2)	(±6.1)	(14.0)	(±6.0)	166	100	5 277

Lesebeispiel:

69.8% der 65-jährigen und älteren Personen sind körperlich aktiv. Der in der Stichprobe gemessene Anteil von 69.8% kann in der Grundgesamtheit 7.8 Prozentpunkte nach oben oder nach unten abweichen, d.h. er beträgt mindestens 62.0% und höchstens 77.6% bei einer Wahrscheinlichkeit von 95%.

Erläuterung zur Tabelle:

Aktiv: mindestens 150 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 2 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

Teilaktiv: 30–149 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

Inaktiv: weniger als 30 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität und weniger als 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.

Fortbewegungsmittel für die täglichen Wegstrecken

Die täglichen Wegstrecken, z.B. zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Ausgehen, machen Sie die gewöhnlich: (Drei Antworten möglich; die Prozentanteile beziehen sich auf die Gesamtheit der Antwortenden)

Tabelle 1.1.2

Thema 1: Verhalten / Physische Aktivität / TKOBW03 / 2012

Liechtenstein	Zu Fuss		Mit dem Velo		Mit öffentlichen Verkehrsmitteln		Motorisiert		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	34.8	± 3.4	20.4	± 2.9	21.2	± 2.9	68.9	± 3.3	985	100	29 670
Geschlecht											
Männer	26.9	± 4.7	19.9	± 4.3	21.6	± 4.4	70.1	± 4.8	462	100	14 601
Frauen	42.4	± 4.7	20.8	± 3.9	20.7	± 3.9	67.8	± 4.5	523	100	15 070
Alter											
15–34-jährig	35.2	± 7.0	12.7	± 4.7	36.4	± 6.9	57.4	± 7.1	247	100	8 631
35–49-jährig	30.4	± 5.7	26.3	± 5.8	14.3	± 4.4	77.2	± 5.4	296	100	8 739
50–64-jährig	33.5	± 6.1	21.9	± 5.2	18.2	± 5.0	73.5	± 5.6	273	100	7 298
65+ -jährig	43.4	± 8.4	(20.9)	(±7.4)	(11.3)	(±5.1)	67.5	± 7.9	169	100	5 002

Sportliche Aktivität (wöchentlich)

Ausmass der wöchentlich ausgeübten sportlichen Aktivität

Tabelle 1.1.3

Thema 1: Verhalten / Physische Aktivität / SPORT / 2012

Liechtenstein	sportlich aktiv		sportlich teilaktiv		sportlich inaktiv		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	33.4	± 3.3	27.5	± 3.1	39.1	± 3.4	984	100	30 975
Geschlecht									
Männer	39.8	± 5.2	22.1	± 4.2	38.2	± 5.1	461	100	15 239
Frauen	27.2	± 4.1	32.8	± 4.4	40.1	± 4.6	523	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	43.5	± 7.1	25.8	± 6.2	30.7	± 6.8	247	100	8 924
35–49-jährig	34.1	± 6.1	30.0	± 5.7	35.9	± 6.1	297	100	9 275
50–64-jährig	30.5	± 6.0	25.8	± 5.5	43.7	± 6.4	271	100	7 499
65+ -jährig	18.6	± 6.4	28.6	± 7.5	52.8	± 8.3	169	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

sportlich aktiv: mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr

sportlich teilaktiv: mindestens einmal pro Woche

sportlich inaktiv: nie oder nur selten

Sportliche Aktivität: Durchschnittliche Anzahl Stunden/Woche

Wie viele Stunden pro Woche treiben Sie Gymnastik, Fitness oder Sport?

(Nur Personen, die solche Aktivitäten betreiben)

Tabelle 1.1.4

Thema 1: Verhalten / Physische Aktivität / TKOBW15 / 2012

Liechtenstein	Anzahl Stunden pro Woche		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Total	4.1	± 0.30	601	18 623
Geschlecht				
Männer	4.8	± 0.60	284	9 202
Frauen	3.4	± 0.30	317	9 421
Alter				
15–34-jährig	4.3	± 0.50	174	6 249
35–49-jährig	3.6	± 0.40	191	5 858
50–64-jährig	4.7	± 1.00	154	4 122
65+ -jährig	3.7	± 0.80	82	2 394

Selbstbeurteilung der körperlichen Aktivität

Denken Sie, dass Sie sich für Ihre Gesundheit genug bewegen?

Tabelle 1.1.5

Thema 1: Verhalten / Physische Aktivität / TKOBW14 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	63.3	± 3.4	36.7	± 3.4	982	100	30 975
Geschlecht							
Männer	67.4	± 4.8	32.6	± 4.8	459	100	15 239
Frauen	59.3	± 4.7	40.7	± 4.7	523	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	66.2	± 6.8	33.8	± 6.8	246	100	8 924
35–49-jährig	56.5	± 6.2	43.5	± 6.2	297	100	9 275
50–64-jährig	65.7	± 6.2	34.3	± 6.2	271	100	7 499
65+ -jährig	66.5	± 7.7	33.5	± 7.7	168	100	5 277

1.2 Ernährung

Auf die Ernährung achten

Achten Sie auf bestimmte Sachen bei Ihrer Ernährung?

Tabelle 1.2.1

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA01 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	71.1	± 3.2	28.9	± 3.2	1 022	100	30 975
Geschlecht							
Männer	61.0	± 5.0	39.0	± 5.0	481	100	15 239
Frauen	80.8	± 3.7	19.2	± 3.7	541	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	58.0	± 7.0	42.0	± 7.0	253	100	8 924
35–49-jährig	77.2	± 5.2	22.8	± 5.2	311	100	9 275
50–64-jährig	77.9	± 5.3	22.1	± 5.3	280	100	7 499
65+ -jährig	72.4	± 7.4	27.6	± 7.4	178	100	5 277

Hindernisse für eine gesunde Ernährung

Viele Leute - Sie vielleicht auch - legen Wert auf eine gesunde Ernährung. Sehen Sie Hindernisse für jemanden, der sich gesund ernähren möchte? (Mehrfachantworten möglich: nachfolgend sind die 5 meistgenannten Antworten aufgeführt, die Prozentanteile beziehen sich auf die Gesamtheit der Antwortenden)

Tabelle 1.2.2

Thema 1: Verhalten / Ernährung / SERNA01 / 2012

Liechtenstein	Grosse Vorliebe für gutes Essen		Gewohnheiten und Zwänge des Alltags		Gesundes Essen ist relativ teuer		Hoher Zeitaufwand für Einkaufen und Zubereitung		Fehlender Wille, fehlender Glaube an Erfolg		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	45.6	± 4.1	42.1	± 4.0	32.7	± 3.8	26.9	± 3.8	23.6	± 3.5	743	100	30 975
Geschlecht													
Männer	54.0	± 6.1	37.7	± 6.0	28.4	± 5.4	23.1	± 5.5	22.9	± 5.4	344	100	15 239
Frauen	37.3	± 5.3	46.5	± 5.4	36.9	± 5.3	30.7	± 5.2	24.3	± 4.5	399	100	15 736
Alter													
15-34-jährig	49.9	± 8.2	44.5	± 8.0	35.3	± 7.8	34.4	± 8.0	29.0	± 7.3	196	100	8 905
35-49-jährig	39.7	± 7.1	50.7	± 7.3	32.9	± 6.8	29.5	± 6.8	23.4	± 6.2	225	100	9 390
50-64-jährig	43.2	± 7.5	40.7	± 7.5	30.1	± 6.8	19.2	± 6.2	18.2	± 5.7	202	100	7 422
65+ -jährig	52.9	± 10.0	(21.8)	(±8.3)	30.9	± 9.0	(18.1)	(±8.1)	(21.5)	(±8.7)	120	100	5 259

Fleisch- und Wurstwarenkosum: Häufigkeit (Tage/Woche)

An wie vielen Tagen pro Woche essen Sie im allgemeinen Fleisch oder Wurstwaren?

Tabelle 1.2.3

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA03 / 2012

Liechtenstein	6–7 Tage pro Woche		3–5 Tage pro Woche		1–2 Tag(e) pro Woche		Seltener		Nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	23.0	± 2.9	54.8	± 3.4	18.4	± 2.7	(1.1)	(±0.7)	2.7	± 1.0	1 023	100	30 975
Geschlecht													
Männer	33.7	± 4.8	55.0	± 5.1	9.9	± 2.9	(0.5)	(±0.5)	(0.9)	(±0.8)	481	100	15 239
Frauen	12.6	± 3.0	54.6	± 4.6	26.6	± 4.2	(1.7)	(±1.2)	(4.4)	(±1.8)	542	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	29.4	± 6.3	48.1	± 7.1	18.7	± 5.7	(0.6)	(±0.6)	(3.2)	(±2.1)	254	100	8 924
35–49-jährig	25.7	± 5.4	57.3	± 6.1	14.0	± 4.2	(1.1)	(±1.1)	(1.9)	(±1.5)	311	100	9 275
50–64-jährig	15.8	± 4.7	59.8	± 6.2	19.6	± 5.1	(1.5)	(±1.5)	(3.3)	(±2.1)	280	100	7 499
65+ -jährig	17.4	± 6.2	54.6	± 8.0	23.9	± 6.7	(1.7)	(±1.6)	(2.4)	(±2.4)	178	100	5 277

Fischkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)

An wie vielen Tagen pro Woche essen Sie durchschnittlich Fisch?

Tabelle 1.2.4

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA05 / 2012

Liechtenstein	5–7 Tage pro Woche		3–4 Tage pro Woche		1–2 Tag(e) pro Woche		Seltener		Nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(0.6)	(±0.5)	4.2	± 1.3	61.2	± 3.3	23.3	± 2.9	10.7	± 2.2	1 023	100	30 975
Geschlecht													
Männer	(0.8)	(±0.8)	(5.5)	(±2.1)	60.9	± 5.0	23.3	± 4.3	9.5	± 3.3	481	100	15 239
Frauen	(0.4)	(±0.4)	(2.9)	(±1.6)	61.6	± 4.4	23.3	± 3.8	11.8	± 2.8	542	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	(0.0)	(±0.0)	(2.9)	(±2.2)	58.9	± 6.9	20.5	± 5.6	17.6	± 5.1	254	100	8 924
35–49-jährig	(1.3)	(±1.3)	(5.3)	(±3.0)	58.7	± 6.2	25.4	± 5.4	(9.3)	(±4.1)	311	100	9 275
50–64-jährig	(0.8)	(±0.8)	(4.0)	(±2.4)	65.3	± 6.0	23.6	± 5.4	(6.3)	(±2.9)	280	100	7 499
65+ -jährig	(0.0)	(±0.0)	(4.5)	(±2.9)	63.9	± 7.6	23.9	± 6.9	(7.7)	(±3.9)	178	100	5 277

Gemüse- und Gemüsesaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)

An wie vielen Tagen pro Woche essen Sie gewöhnlich Gemüse oder Salat oder trinken Sie Gemüsesäfte? Kartoffeln zählen nicht dazu.

Tabelle 1.2.5

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA20 / 2012

Liechtenstein	Jeden Tag		5–6 Tage pro Woche		1–4 Tag(e) pro Woche		Seltener		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	66.2	± 3.3	14.1	± 2.4	18.8	± 2.7	(0.5)	(±0.5)	(0.3)	(±0.3)	1 021	100	30 975
Geschlecht													
Männer	57.7	± 5.1	17.6	± 3.8	23.1	± 4.3	(1.1)	(±1.1)	(0.4)	(±0.4)	480	100	15 239
Frauen	74.5	± 3.9	10.6	± 2.8	14.7	± 3.1	(0.0)	(±0.0)	(0.2)	(±0.2)	541	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	55.5	± 7.0	16.1	± 5.1	26.0	± 6.2	(1.8)	(±1.8)	(0.6)	(±0.6)	254	100	8 924
35–49-jährig	65.1	± 5.8	15.3	± 4.3	19.2	± 4.9	(0.1)	(±0.1)	(0.2)	(±0.2)	311	100	9 275
50–64-jährig	73.2	± 5.5	12.3	± 4.3	14.5	± 4.1	(0.0)	(±0.0)	(0.0)	(±0.0)	279	100	7 499
65+ -jährig	76.6	± 6.5	(10.9)	(±5.0)	(12.1)	(±4.7)	(0.0)	(±0.0)	(0.4)	(±0.4)	177	100	5 277

Früchte- oder Fruchtsaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)

An wie vielen Tagen pro Woche essen Sie im Durchschnitt Früchte oder trinken Sie Fruchtsäfte?

Tabelle 1.2.6

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA22 / 2012

Liechtenstein	Jeden Tag		5–6 Tage pro Woche		1–4 Tag(e) pro Woche		Seltener		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	56.3	± 3.4	8.3	± 2.0	31.2	± 3.2	(2.0)	(±1.0)	(2.3)	(±1.0)	1 023	100	30 975
Geschlecht													
Männer	45.9	± 5.1	9.9	± 3.2	40.0	± 5.1	(1.6)	(±1.5)	(2.7)	(±1.5)	481	100	15 239
Frauen	66.3	± 4.3	6.8	± 2.3	22.6	± 3.8	(2.3)	(±1.4)	(1.9)	(±1.2)	542	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	42.8	± 7.0	(8.4)	(±3.8)	42.4	± 7.1	(3.6)	(±3.0)	(2.8)	(±2.0)	254	100	8 924
35–49-jährig	54.2	± 6.2	(9.4)	(±4.2)	31.6	± 5.7	(1.6)	(±1.3)	(3.1)	(±1.9)	311	100	9 275
50–64-jährig	64.8	± 6.0	(7.2)	(±3.1)	26.0	± 5.5	(0.9)	(±0.9)	(1.1)	(±1.1)	280	100	7 499
65+ -jährig	70.6	± 7.3	(7.8)	(±4.3)	18.5	± 6.3	(1.3)	(±1.3)	(1.8)	(±1.8)	178	100	5 277

Gemüse- und Fruchtekonsum: Portionen/Tag

Früchte- und Gemüsekonsum in Portion(en) pro Tag (an mind. 5 Tagen pro Woche)

Tabelle 1.2.7

Thema 1: Verhalten / Ernährung / FIVEDAY / 2012

Liechtenstein	5 Portionen und mehr pro Tag		3–4 Portionen pro Tag		0–2 Portion(en) pro Tag		Weniger als 5 Tage pro Woche		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	14.7	± 2.5	33.1	± 3.3	40.9	± 3.5	11.4	± 2.3	985	100	30 975
Geschlecht											
Männer	9.5	± 3.3	26.9	± 4.6	49.2	± 5.2	14.4	± 3.8	462	100	15 239
Frauen	19.7	± 3.8	39.1	± 4.6	32.8	± 4.4	8.5	± 2.6	523	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	11.0	± 4.2	22.2	± 5.7	48.8	± 7.2	18.0	± 5.8	247	100	8 924
35–49-jährig	18.6	± 5.3	32.1	± 5.9	39.2	± 6.1	10.1	± 3.7	296	100	9 275
50–64-jährig	15.3	± 5.0	40.2	± 6.3	35.0	± 6.1	9.5	± 3.5	272	100	7 499
65+ -jährig	(13.2)	(±5.7)	43.0	± 8.3	38.7	± 8.0	(5.2)	(±3.3)	170	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

0–2 Portion(en): 0 Portionen betreffen Personen, die mindestens 5 Tage pro Woche Früchte und Gemüse essen, aber weniger als 1 Portion pro Tag.

Milch, Milchprodukte: Portionen/Tag

Wie viele Portionen Milch oder Milchprodukte nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich? Eine Portion wäre etwa 30–60g Käse. Bei Milch, Quark oder Joghurt wäre es etwa ein mittleres Glas resp. ein Becher voll, also 2 dl (Nur Personen, die mindestens 5 Tage pro Woche konsumieren).

Tabelle 1.2.8

Thema 1: Verhalten / Ernährung / PDLAITJR / 2012

Liechtenstein	3 Portionen oder mehr pro Tag		2 Portionen pro Tag		1 Portion pro Tag		Weniger als 1 Portion pro Tag		Kein Konsum von Milchprodukten		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	4.9	± 1.5	20.4	± 2.8	28.4	± 3.1	44.1	± 3.5	(2.2)	(±0.9)	986	100	30 975
Geschlecht													
Männer	(4.8)	(±2.0)	15.1	± 3.5	26.1	± 4.5	51.7	± 5.2	(2.2)	(±1.3)	462	100	15 239
Frauen	(5.1)	(±2.1)	25.5	± 4.2	30.5	± 4.3	36.7	± 4.5	(2.2)	(±1.3)	524	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	(3.6)	(±2.1)	16.6	± 5.2	25.0	± 5.9	52.7	± 7.1	(2.1)	(±1.7)	247	100	8 924
35–49-jährig	(6.9)	(±3.3)	20.7	± 5.2	27.0	± 5.4	44.8	± 6.3	(0.7)	(±0.7)	297	100	9 275
50–64-jährig	(4.2)	(±2.3)	20.2	± 5.4	26.0	± 5.6	44.6	± 6.4	(5.0)	(±2.7)	272	100	7 499
65+ -jährig	(4.6)	(±3.9)	26.9	± 7.0	39.9	± 8.2	27.4	± 7.5	(1.2)	(±1.2)	170	100	5 277

Flüssigkeitskonsum: Liter/Tag

Wie viel Flüssigkeit trinken Sie normalerweise an einem gewöhnlichen Wochentag, alkoholische Getränke nicht mitgerechnet?

Tabelle 1.2.9

Thema 1: Verhalten / Ernährung / TERNA13 / 2012

Liechtenstein	Weniger als 1 Liter		1–1.4 Liter		1.5–2 Liter		Mehr als 2 Liter		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	4.6	± 1.7	22.3	± 2.9	51.7	± 3.5	21.4	± 2.9	985	100	30 975
Geschlecht											
Männer	(2.4)	(±1.4)	20.3	± 4.2	49.1	± 5.2	28.2	± 4.8	461	100	15 239
Frauen	(6.8)	(±2.9)	24.2	± 3.9	54.2	± 4.7	14.8	± 3.2	524	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	(3.7)	(±3.5)	15.7	± 4.9	51.3	± 7.2	29.3	± 6.6	247	100	8 924
35–49-jährig	(2.9)	(±1.9)	23.7	± 5.5	46.4	± 6.3	27.1	± 5.7	296	100	9 275
50–64-jährig	(2.4)	(±1.8)	24.8	± 5.5	58.1	± 6.4	14.7	± 4.7	272	100	7 499
65+ -jährig	(12.5)	(±6.2)	27.4	± 7.1	52.5	± 8.3	(7.6)	(±4.1)	170	100	5 277

1.3 Alkoholkonsum

Gewohnheitsmässiger Alkoholkonsum

Wie häufig trinken Sie normalerweise alkoholische Getränke, also Bier, Wein, Likör/Aperitif oder gebrannte Wasser wie z.B. Schnäpse: Alles in allem trinken Sie von diesen Getränken mehrmals am Tag oder wie häufig etwa? z.B. Schnäpse: Alles in allem trinken Sie von diesen Getränken mehrmals am Tag oder wie häufig etwa?

Tabelle 1.3.1

Thema 1: Verhalten / Alkohol / TALKO15 / 2012

Liechtenstein	Jeden Tag		3–6 Mal pro Woche		1–2 Mal pro Woche		Weniger als 1 Mal pro Woche		Nie, abstinent		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	8.6	± 1.9	11.8	± 2.2	34.6	± 3.3	30.3	± 3.2	14.7	± 2.5	1 023	100	30 975
Geschlecht													
Männer	11.7	± 3.0	17.6	± 3.9	39.8	± 5.0	21.9	± 4.5	9.1	± 2.7	481	100	15 239
Frauen	(5.6)	(±2.2)	6.3	± 2.2	29.6	± 4.2	38.5	± 4.4	20.1	± 3.9	542	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	(1.3)	(±1.3)	(5.8)	(±3.9)	41.9	± 6.9	36.0	± 6.8	15.0	± 5.3	254	100	8 924
35–49-jährig	(3.7)	(±2.3)	10.4	± 3.8	35.2	± 5.9	36.9	± 6.0	13.8	± 4.1	311	100	9 275
50–64-jährig	14.7	± 4.5	17.1	± 4.8	32.1	± 6.0	23.5	± 5.3	12.6	± 4.3	280	100	7 499
65+ -jährig	20.8	± 6.9	16.9	± 6.2	24.8	± 6.9	18.8	± 6.2	18.6	± 6.2	178	100	5 277

Riskanter Alkoholkonsum: Rauschtrinken

Rauschtrinken in den letzten 12 Monaten

Tabelle 1.3.2

Thema 1: Verhalten / Alkohol / ALCBINGE / 2012

Liechtenstein	1 Mal oder mehr pro Monat		Weniger als 1 Mal pro Monat		Nicht in den letzten 12 Monaten oder nie		Alkoholabstinenz		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	13.5	± 2.5	24.9	± 3.1	47.8	± 3.5	13.8	± 2.4	984	100	30 975
Geschlecht											
Männer	21.2	± 4.4	33.9	± 5.1	36.0	± 4.9	8.9	± 2.7	461	100	15 239
Frauen	6.1	± 2.2	16.2	± 3.4	59.2	± 4.6	18.5	± 3.9	523	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	23.5	± 6.1	33.4	± 6.8	28.5	± 6.3	14.6	± 5.2	247	100	8 924
35–49-jährig	(8.8)	(±3.6)	31.8	± 6.2	47.3	± 6.3	12.0	± 3.9	295	100	9 275
50–64-jährig	(11.5)	(±4.2)	17.1	± 4.7	59.8	± 6.3	11.7	± 4.2	273	100	7 499
65+ -jährig	(7.5)	(±4.5)	(9.6)	(±4.4)	64.3	± 7.8	18.6	± 6.3	169	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

Rauschtrinken: 6 oder mehr Gläser eines alkoholischen Standardgetränks bei einer Gelegenheit (unabhängig vom Geschlecht).

Riskanter Alkoholkonsum: chronischer Konsum

Risikogruppen für chronischen Konsum

Tabelle 1.3.3

Thema 1: Verhalten / Alkohol / ALCCHRON / 2012

Liechtenstein	Mittleres oder erhöhtes Risiko		Geringes Risiko		Alkoholkonsum weniger als 1 Mal pro Monat		Alkoholabstinenz		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	3.5	± 1.3	71.5	± 3.1	11.3	± 2.1	13.8	± 2.4	987	100	30 975
Geschlecht											
Männer	(3.5)	(±1.8)	79.5	± 4.1	8.1	± 2.8	8.9	± 2.7	463	100	15 239
Frauen	(3.4)	(±1.9)	63.7	± 4.6	14.3	± 3.1	18.5	± 3.9	524	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	(3.2)	(±2.4)	70.3	± 6.6	12.0	± 4.5	14.6	± 5.2	247	100	8 924
35–49-jährig	(4.3)	(±2.6)	70.9	± 5.6	12.8	± 4.0	12.0	± 3.9	297	100	9 275
50–64-jährig	(1.8)	(±1.4)	75.9	± 5.5	(10.6)	(±4.0)	11.7	± 4.2	273	100	7 499
65+ -jährig	(4.9)	(±4.3)	68.3	± 7.7	(8.4)	(±4.1)	18.5	± 6.3	170	100	5 277

Erläuterungen zur Tabelle:

Mittleres Risiko: bei Männern im Durchschnitt mehr als 4 Gläser/Tag eines alkoholischen Standardgetränks (z.B. eine Stange Bier), bei Frauen mehr als 2 Gläser/Tag.

Erhöhtes Risiko: bei Männern mehr als 6 Gläser/Tag, bei Frauen mehr als 4 Gläser/Tag.

Bierkonsum

Häufigkeit des Bierkonsums in den letzten 12 Monaten

Tabelle 1.3.4

Thema 1: Verhalten / Alkohol / BIERFREQ / 2012

Liechtenstein	Jeden Tag		3–6 Mal pro Woche		1–2 Mal pro Woche		Weniger als 1 Mal pro Woche		Kein Bierkonsum		Alkoholkonsum weniger als 1 Mal pro Monat		Alkoholabstinenz		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	(2.5)	(±1.1)	7.4	± 1.9	28.1	± 3.2	21.4	± 2.9	15.5	± 2.4	11.3	± 2.1	13.8	± 2.4	987	100	30 975
Geschlecht																	
Männer	(4.9)	(±2.3)	12.8	± 3.4	41.8	± 5.2	18.1	± 4.1	(5.5)	(±2.2)	8.1	± 2.8	8.9	± 2.7	463	100	15 239
Frauen	(0.3)	(±0.2)	(2.2)	(±1.3)	14.8	± 3.4	24.7	± 4.1	25.2	± 4.0	14.3	± 3.1	18.5	± 3.9	524	100	15 736
Alter																	
15–34-jährig	(2.8)	(±2.7)	(5.9)	(±3.2)	36.0	± 7.0	19.8	± 5.7	8.9	± 3.4	12.0	± 4.5	14.6	± 5.2	247	100	8 924
35–49-jährig	(2.7)	(±1.8)	(6.0)	(±3.1)	28.2	± 5.8	21.7	± 5.5	16.6	± 4.5	12.8	± 4.0	12.0	± 3.9	297	100	9 275
50–64-jährig	(2.4)	(±1.6)	12.4	± 4.6	18.5	± 4.9	23.2	± 5.4	21.2	± 5.1	(10.6)	(±3.9)	11.7	± 4.2	273	100	7 499
65+ -jährig	(2.1)	(±2.0)	(5.2)	(±3.5)	28.1	± 7.7	21.0	± 6.8	(16.8)	(±6.3)	(8.4)	(±4.0)	18.5	± 6.3	170	100	5 277

Weinkonsum

Häufigkeit des Weinkonsums in den letzten 12 Monaten

Tabelle 1.3.5

Thema 1: Verhalten / Alkohol / WEINFREQ / 2012

Liechtenstein	Jeden Tag		3–6 Mal pro Woche		1–2 Mal pro Woche		Weniger als 1 Mal pro Woche		Kein Weinkonsum		Alkoholkonsum weniger als 1 Mal pro Monat		Alkoholabstinenz		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	6.2	± 1.7	7.7	± 1.8	30.3	± 3.2	25.3	± 3.1	5.4	± 1.6	11.3	± 2.1	13.8	± 2.4	987	100	30 975
Geschlecht																	
Männer	(5.9)	(±2.3)	8.7	± 2.7	30.5	± 4.8	31.0	± 5.0	(7.0)	(±2.7)	8.1	± 2.8	8.9	± 2.7	463	100	15 239
Frauen	(6.5)	(±2.5)	6.8	± 2.3	30.1	± 4.3	19.8	± 3.6	(4.0)	(±1.6)	14.3	± 3.1	18.5	± 3.9	524	100	15 736
Alter																	
15–34-jährig	(1.2)	(±1.2)	(2.1)	(±1.5)	22.4	± 6.2	38.1	± 7.0	(9.6)	(±3.8)	12.0	± 4.5	14.6	± 5.2	247	100	8 924
35–49-jährig	(3.8)	(±2.5)	(6.3)	(±3.1)	37.3	± 6.2	22.2	± 5.2	(5.7)	(±3.3)	12.8	± 4.0	12.0	± 3.9	297	100	9 275
50–64-jährig	(10.2)	(±4.1)	12.0	± 4.3	34.3	± 6.0	18.7	± 5.1	(2.6)	(±1.8)	(10.6)	(±3.9)	11.7	± 4.2	273	100	7 499
65+ -jährig	(13.2)	(±6.0)	(13.6)	(±5.5)	25.8	± 7.4	18.5	± 6.4	(2.1)	(±2.1)	(8.4)	(±4.0)	18.5	± 6.3	170	100	5 277

1.4 Tabakkonsum

Tabakkonsum

Prozentanteil Raucher, ehemalige Raucher und Nichtraucher

Tabelle 1.4.1

Thema 1: Verhalten / Tabak / TABAC3 / 2012

Liechtenstein	Raucher		Ehemaliger Raucher		Nie geraucht		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	25.0	± 3.0	22.3	± 2.8	52.6	± 3.4	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	31.2	± 4.9	23.1	± 4.1	45.7	± 5.1	481	100	15 239
Frauen	19.0	± 3.5	21.6	± 3.8	59.4	± 4.5	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	31.8	± 6.8	(7.8)	(±3.4)	60.5	± 7.0	254	100	8 924
35–49-jährig	26.5	± 5.4	22.1	± 5.3	51.4	± 6.2	311	100	9 275
50–64-jährig	23.5	± 5.4	32.8	± 5.9	43.6	± 6.3	280	100	7 499
65+ -jährig	(13.1)	(±5.0)	32.5	± 7.8	54.4	± 8.1	178	100	5 277

Täglicher Tabakkonsum

Häufigkeit des Rauchens

Tabelle 1.4.2

Thema 1: Verhalten / Tabak / DAYSMOKE / 2012

Liechtenstein	Täglicher Raucher		Gelegentlicher Raucher		Nichtraucher		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	17.8	± 2.7	7.2	± 1.8	75.0	± 3.0	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	20.7	± 4.3	10.5	± 3.3	68.8	± 4.9	481	100	15 239
Frauen	15.1	± 3.2	(3.9)	(±1.7)	81.0	± 3.5	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	22.1	± 6.2	(9.6)	(±4.3)	68.2	± 6.8	254	100	8 924
35–49-jährig	18.6	± 4.8	(7.9)	(±3.3)	73.5	± 5.4	311	100	9 275
50–64-jährig	18.0	± 4.7	(5.5)	(±3.2)	76.5	± 5.4	280	100	7 499
65+ -jährig	(9.0)	(±4.1)	(4.2)	(±3.0)	86.9	± 5.0	178	100	5 277

1.5 Drogenkonsum

Drogenkonsum insgesamt

Drogenkonsum insgesamt in den letzten 12 Monaten (Nur 15–74-Jährige)

Tabelle 1.5.1

Thema 1: Verhalten / Drogen / DROGCONS / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Nie Drogen konsumiert		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(3.4)	(±1.6)	14.0	± 2.6	82.6	± 2.9	956	100	28 958
Geschlecht									
Männer	(6.5)	(±3.2)	17.3	± 4.3	76.3	± 4.9	449	100	14 454
Frauen	(0.3)	(±0.3)	10.8	± 2.9	88.9	± 2.9	507	100	14 504

1.6 Medikamentenkonsum

Medikamentenkonsum (insgesamt)

Haben Sie in den letzten 7 Tagen irgendein Medikament genommen?

Tabelle 1.6.1

Thema 1: Verhalten / Medikamente / TMEK001 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	44.8	± 3.4	55.2	± 3.4	1 023	100	30 975
Geschlecht							
Männer	44.1	± 5.0	55.9	± 5.0	481	100	15 239
Frauen	45.5	± 4.6	54.5	± 4.6	542	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	32.6	± 6.5	67.4	± 6.5	254	100	8 924
35–49-jährig	33.4	± 5.7	66.6	± 5.7	311	100	9 275
50–64-jährig	50.4	± 6.4	49.6	± 6.4	280	100	7 499
65+ -jährig	77.8	± 7.0	22.2	± 7.0	178	100	5 277

Psychopharmaka

Konsum von Psychopharmaka in den letzten 7 Tagen

Tabelle 1.6.2

Thema 1: Verhalten / Medikamente / PSYCHOTR / 2012

Liechtenstein	Antidepressiva, ohne Beruhi- gungs- oder Schlafmittel		Beruhigungs- und/oder Schlafmittel, aber keine Anti- depressiva		Antidepressiva sowie Beruhi- gungs- und/oder Schlafmittel		Keine psychotropen Medikamente		Überhaupt keine Medikamente		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(1.5)	(±0.8)	4.8	± 1.4	(2.1)	(±0.9)	35.6	± 3.2	56.0	± 3.4	1 023	100	30 975
Geschlecht													
Männer	(0.8)	(±0.8)	(4.7)	(±1.9)	(1.1)	(±0.9)	37.4	± 4.9	55.9	± 5.0	481	100	15 239
Frauen	(2.1)	(±1.3)	(4.9)	(±2.1)	(3.0)	(±1.5)	33.8	± 4.3	56.2	± 4.6	542	100	15 736
Alter													
15–34-jährig	(0.5)	(±0.5)	(1.6)	(±1.6)	(0.3)	(±0.3)	27.5	± 6.1	70.1	± 6.3	254	100	8 924
35–49-jährig	(1.9)	(±1.7)	(1.7)	(±1.4)	(1.4)	(±1.3)	28.1	± 5.4	66.9	± 5.7	311	100	9 275
50–64-jährig	(2.5)	(±1.9)	(5.3)	(±3.0)	(2.3)	(±1.9)	40.3	± 6.2	49.6	± 6.4	280	100	7 499
65+ -jährig	(1.1)	(±1.1)	(15.0)	(±5.7)	(5.9)	(±3.6)	55.8	± 8.1	22.2	± 7.0	178	100	5 277

Erläuterungen zur Tabelle:

Der Index unterscheidet zwischen zwei Arten der psychotropen Medikamente: den Beruhigungsmitteln (Tranquillizern) und Schlafmitteln auf der einen Seite und Antidepressiva auf der anderen Seite.

Überhaupt keine Medikamente: Frauen unter 50 Jahren, welche nur die «Pille» ohne andere Medikamente anwenden, werden zu dieser Gruppe gezählt.

Schmerzmittel

Wie oft haben Sie in den letzten 7 Tagen Mittel gegen Schmerzen genommen?

Tabelle 1.6.3

Thema 1: Verhalten / Medikamente / MEDDOUL / 2012

Liechtenstein	Täglich		Mehrals		Etwa einmal		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	4.6	± 1.3	6.6	± 1.6	9.4	± 2.0	79.4	± 2.7	1022	100	30975
Geschlecht											
Männer	(3.8)	(±1.7)	(5.5)	(±2.2)	9.2	± 3.1	81.6	± 3.9	480	100	15239
Frauen	5.5	± 2.0	7.6	± 2.4	9.6	± 2.6	77.3	± 3.7	542	100	15736

Mittel gegen Bluthochdruck

Wie oft haben Sie in den letzten 7 Tagen Mittel gegen Bluthochdruck eingenommen?

Tabelle 1.6.4

Thema 1: Verhalten / Medikamente / MEDTENSI / 2012

Liechtenstein	Täglich		Mehrals		Etwa einmal		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	14.1	± 2.3	(0.7)	(±0.5)	0.0	(±0.0)	85.2	± 2.3	1021	100	30975
Geschlecht											
Männer	15.1	± 3.3	(1.0)	(±1.0)	0.0	(±0.0)	83.8	± 3.4	480	100	15239
Frauen	13.1	± 3.2	(0.4)	(±0.4)	0.0	(±0.0)	86.5	± 3.2	541	100	15736

Medikamente gegen zu hohes Cholesterin

Wie oft haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente gegen zu hohes Cholesterin genommen?

Tabelle 1.6.5

Thema 1: Verhalten / Medikamente / MEDCHOLE / 2012

Liechtenstein	Täglich		Mehrals		Etwa einmal		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	7.7	± 1.6	(0.2)	(±0.2)	0.0	(±0.0)	92.1	± 1.7	1 023	100	30 975
Geschlecht											
Männer	9.1	± 2.5	(0.0)	(±0.0)	0.0	(±0.0)	90.9	± 2.5	481	100	15 239
Frauen	6.3	± 2.2	(0.4)	(±0.4)	0.0	(±0.0)	93.3	± 2.3	542	100	15 736

Medikamente gegen Diabetes

Wie oft haben Sie in den letzten 7 Tagen Mittel gegen Diabetes eingenommen oder wegen Diabetes Insulin gespritzt?

Tabelle 1.6.6

Thema 1: Verhalten / Medikamente / MEDDIAB / 2012

Liechtenstein	Täglich		Mehrals		Etwa einmal		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	2.7	± 1.0	0.0	(±0.0)	0.0	(±0.0)	97.3	± 1.0	1 023	100	30 975
Geschlecht											
Männer	(3.3)	(±1.5)	0.0	(±0.0)	0.0	(±0.0)	96.7	± 1.5	481	100	15 239
Frauen	(2.1)	(±1.4)	0.0	(±0.0)	0.0	(±0.0)	97.9	± 1.4	542	100	15 736

Glücksspiele

Lebenszeitprävalenz

Tabelle 1.7.1

Thema 1: Verhalten / Glücksspiel / JEUX / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten gespielt		Gespielt, aber nicht in den letzten 12 Monaten		Nie gespielt		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	48.2	± 3.8	28.3	± 3.5	23.5	± 3.2	847	100	30 975
Geschlecht									
Männer	55.3	± 5.7	26.6	± 5.1	18.1	± 4.2	393	100	15 239
Frauen	41.4	± 5.0	29.9	± 4.7	28.7	± 4.7	454	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	51.1	± 7.9	16.0	± 6.0	32.9	± 7.3	211	100	8 905
35–49-jährig	51.4	± 6.8	31.4	± 6.4	17.3	± 4.9	259	100	9 390
50–64-jährig	49.6	± 7.0	34.1	± 6.8	16.2	± 5.1	231	100	7 422
65+ -jährig	35.2	± 8.7	35.9	± 8.9	28.9	± 8.0	146	100	5 259

2 Gesundheitszustand

2.1 Europäisches Mindestmodul zur Gesundheit (MEHM)

Selbstwahrgenommener Gesundheitszustand

Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?

Tabelle 2.1.1

Thema 2: Gesundheitszustand / MEHM / TSUBG04 / 2012

Liechtenstein	Gut bis sehr gut		Mittelmässig		Schlecht bis sehr schlecht		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	85.9	± 2.4	11.8	± 2.2	(2.2)	(±1.0)	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	86.3	± 3.5	11.2	± 3.1	(2.5)	(±1.8)	481	100	15 239
Frauen	85.6	± 3.2	12.5	± 3.0	(2.0)	(±1.2)	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	93.3	± 4.0	(4.7)	(±3.2)	(2.0)	(±2.0)	254	100	8 924
35–49-jährig	94.2	± 2.6	(4.9)	(±2.5)	(0.9)	(±0.9)	311	100	9 275
50–64-jährig	77.3	± 5.4	19.0	± 5.2	(3.7)	(±2.3)	280	100	7 499
65+ -jährig	71.3	± 7.2	25.9	± 7.0	(2.8)	(±2.3)	178	100	5 277

Chronische Krankheit oder langandauerndes gesundheitliches Problem

Haben Sie eine Krankheit oder ein gesundheitliches Problem, welche(s) chronisch oder andauernd ist? Damit sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme gemeint, die schon seit mindestens 6 Monaten andauern oder schätzungsweise noch während mindestens 6 Monaten andauern werden.

Tabelle 2.1.2

Thema 2: Gesundheitszustand / MEHM / TKRAN07 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	31.7	± 3.2	68.3	± 3.2	1 023	100	30 975
Geschlecht							
Männer	30.6	± 4.7	69.4	± 4.7	481	100	15 239
Frauen	32.8	± 4.3	67.2	± 4.3	542	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	16.6	± 5.6	83.4	± 5.6	254	100	8 924
35–49-jährig	28.7	± 5.7	71.3	± 5.7	311	100	9 275
50–64-jährig	43.7	± 6.3	56.3	± 6.3	280	100	7 499
65+ -jährig	45.6	± 8.0	54.4	± 8.0	178	100	5 277

2.2 Körpermasse

Body Mass Index (BMI)

Körpermassindex

Tabelle 2.2

Thema 2: Gesundheitszustand / Körpergewicht / BMIGRP4 / 2012

Liechtenstein	Untergewicht (BMI < 18.5)		Normalgewicht (18.5 ≤ BMI < 25)		Übergewicht (25 ≤ BMI < 30)		Adipositas (BMI ≥ 30)		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	4.0	± 1.3	54.3	± 3.4	29.9	± 3.1	11.8	± 2.3	1 014	100	30 975
Geschlecht											
Männer	(1.9)	(±1.6)	47.0	± 5.2	37.7	± 4.9	13.4	± 3.3	477	100	15 239
Frauen	6.0	± 2.1	61.4	± 4.5	22.4	± 3.8	10.2	± 3.1	537	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	(9.5)	(±3.8)	63.2	± 6.9	20.0	± 5.5	(7.3)	(±4.6)	253	100	8 924
35–49-jährig	(2.1)	(±1.6)	58.4	± 6.1	27.4	± 5.5	12.0	± 4.0	307	100	9 275
50–64-jährig	(1.3)	(±1.3)	48.8	± 6.4	36.4	± 6.2	13.5	± 4.4	277	100	7 499
65+ -jährig	(1.7)	(±1.7)	39.8	± 8.0	42.1	± 8.0	16.4	± 5.7	177	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

BMI = Körpergewicht (in Kg) geteilt durch die quadrierte Körpergrösse (in Metern).

2.3 Chronische Krankheiten

Migräne

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen Migräne?

Tabelle 2.3.1

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN14a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(3.2)	(±1.3)	(2.5)	(±1.1)	94.2	± 1.7	832	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(1.8)	(±1.6)	(1.5)	(±1.3)	96.8	± 2.0	389	100	15 239
Frauen	(4.7)	(±2.1)	(3.6)	(±1.8)	91.7	± 2.7	443	100	15 736

Diabetes

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen Diabetes (Zuckerkrankheit)?

Tabelle 2.3.2

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN16a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	3.7	± 1.4	(0.2)	(±0.2)	96.1	± 1.4	852	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(4.6)	(±2.2)	(0.4)	(±0.4)	95.0	± 2.3	397	100	15 239
Frauen	(2.8)	(±1.7)	(0.0)	(±0.0)	97.2	± 1.7	455	100	15 736

Arthrose, (rheumatische) Arthritis

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen Arthrose, (rheumatische) Arthritis?

Tabelle 2.3.3

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN17a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	6.4	± 1.7	4.1	± 1.5	89.4	± 2.3	847	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(4.5)	(±2.1)	(4.9)	(±2.5)	90.7	± 3.2	394	100	15 239
Frauen	8.4	± 2.7	(3.4)	(±1.9)	88.2	± 3.2	453	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(1.3)	(±1.3)	(0.5)	(±0.5)	98.2	± 1.9	209	100	8 905
35–49-jährig	(2.6)	(±1.9)	(2.8)	(±2.5)	94.6	± 3.1	256	100	9 390
50–64-jährig	(9.2)	(±3.9)	(6.6)	(±4.1)	84.2	± 5.4	234	100	7 422
65+ -jährig	(18.4)	(±7.0)	(9.5)	(±5.0)	72.1	± 8.0	148	100	5 259

Bluthochdruck

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen hohem Blutdruck?

Tabelle 2.3.4

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN21a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	12.0	± 2.4	3.2	± 1.2	84.8	± 2.6	846	100	30 975
Geschlecht									
Männer	12.5	± 3.4	(3.5)	(±1.8)	84.0	± 3.7	394	100	15 239
Frauen	11.4	± 3.5	(3.0)	(±1.5)	85.6	± 3.7	452	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(0.8)	(±0.8)	(0.5)	(±0.5)	98.7	± 1.5	208	100	8 905
35–49-jährig	(4.7)	(±3.1)	(0.9)	(±0.9)	94.4	± 3.2	255	100	9 390
50–64-jährig	16.7	± 5.3	(5.6)	(±2.9)	77.7	± 5.8	235	100	7 422
65+ -jährig	37.6	± 8.9	(8.7)	(±4.9)	53.7	± 9.1	148	100	5 259

Heuschnupfen, andere Allergie

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen Heuschnupfen oder einer anderen Allergie?

Tabelle 2.3.5

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN26a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	6.6	± 1.9	6.5	± 2.0	86.8	± 2.6	827	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(6.1)	(±2.8)	(6.2)	(±2.9)	87.6	± 3.9	384	100	15 239
Frauen	7.2	± 2.5	(6.8)	(±2.7)	86.0	± 3.5	443	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(7.7)	(±3.9)	(8.0)	(±4.6)	84.3	± 5.8	201	100	8 905
35–49-jährig	(6.2)	(±3.4)	(6.2)	(±3.2)	87.5	± 4.5	251	100	9 390
50–64-jährig	(6.9)	(±3.7)	(4.5)	(±2.7)	88.5	± 4.4	229	100	7 422
65+ -jährig	(5.2)	(±3.8)	(7.5)	(±5.3)	87.3	± 6.3	146	100	5 259

Depression

Sind Sie zurzeit oder waren Sie früher einmal in ärztlicher Behandlung wegen einer Depression?

Tabelle 2.3.6

Thema 2: Gesundheitszustand / Chronische Krankheiten: med. Behandlung / SKRAN27a / 2012

Liechtenstein	Ja, in den letzten 12 Monaten		Ja, vor mehr als 12 Monaten		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(2.9)	(±1.1)	(3.5)	(±1.6)	93.6	± 2.0	850	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(2.3)	(±1.5)	(3.9)	(±2.7)	93.8	± 3.0	396	100	15 239
Frauen	(3.4)	(±1.7)	(3.1)	(±1.8)	93.5	± 2.5	454	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(0.3)	(±0.3)	(3.0)	(±3.0)	96.7	± 3.8	205	100	8 905
35–49-jährig	(3.5)	(±2.4)	(3.9)	(±2.8)	92.6	± 3.6	257	100	9 390
50–64-jährig	(4.6)	(±2.8)	(2.2)	(±2.2)	93.2	± 3.6	237	100	7 422
65+ -jährig	(3.5)	(±2.9)	(5.4)	(±4.1)	91.0	± 4.9	151	100	5 259

2.4 Körperliche Beschwerden

Rücken- oder Kreuzschmerzen

Haben Sie in den letzten vier Wochen Rücken- oder Kreuzschmerzen gehabt?

Tabelle 2.4.1

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / TKRSY01 / 2012

Liechtenstein	Überhaupt nicht		Ein bisschen		Stark		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	59.4	± 3.4	32.5	± 3.2	8.1	± 1.9	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	64.9	± 4.8	28.7	± 4.5	6.4	± 2.5	481	100	15 239
Frauen	54.0	± 4.6	36.3	± 4.4	9.7	± 2.9	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	67.7	± 6.6	29.1	± 6.3	(3.2)	(±2.8)	254	100	8 924
35–49-jährig	58.2	± 6.1	33.0	± 5.7	(8.8)	(±3.6)	311	100	9 275
50–64-jährig	56.8	± 6.3	33.6	± 5.9	(9.6)	(±3.8)	280	100	7 499
65+ -jährig	50.9	± 8.1	36.0	± 7.7	(13.1)	(±5.7)	178	100	5 277

Schwäche, Müdigkeit

Haben Sie in den letzten vier Wochen eine allgemeine Schwäche, Müdigkeit oder Energielosigkeit gehabt?

Tabelle 2.4.2

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / TKRSY02 / 2012

Liechtenstein	Überhaupt nicht		Ein bisschen		Stark		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	58.4	± 3.4	35.4	± 3.3	6.1	± 1.6	1 022	100	30 975
Geschlecht									
Männer	63.9	± 5.0	30.8	± 4.9	(5.3)	(±2.1)	481	100	15 239
Frauen	53.1	± 4.6	40.0	± 4.5	7.0	± 2.4	541	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	50.0	± 7.1	46.2	± 7.1	(3.8)	(±2.6)	254	100	8 924
35–49-jährig	58.0	± 6.1	35.3	± 6.0	(6.7)	(±3.1)	311	100	9 275
50–64-jährig	64.7	± 6.1	28.9	± 5.8	(6.3)	(±3.2)	279	100	7 499
65+ -jährig	64.5	± 7.7	26.6	± 7.2	(9.0)	(±4.4)	178	100	5 277

Ein-, Durchschlafstörungen

Haben Sie in den letzten vier Wochen Einschlaf- oder Durchschlafstörungen gehabt?

Tabelle 2.4.3

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / TKRSY05 / 2012

Liechtenstein	Überhaupt nicht		Ein bisschen		Stark		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	69.3	± 3.2	25.2	± 3.0	5.5	± 1.5	1 022	100	30 975
Geschlecht									
Männer	75.7	± 4.3	20.4	± 4.1	(3.8)	(±1.9)	480	100	15 239
Frauen	63.0	± 4.5	29.9	± 4.3	7.1	± 2.4	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	80.4	± 5.5	17.7	± 5.3	(2.0)	(±1.9)	254	100	8 924
35–49-jährig	73.3	± 5.6	21.8	± 5.3	(4.8)	(±2.6)	311	100	9 275
50–64-jährig	65.4	± 6.1	28.5	± 5.8	(6.1)	(±3.2)	279	100	7 499
65+ -jährig	48.7	± 8.1	39.4	± 7.9	(11.9)	(±5.3)	178	100	5 277

Kopf-, Gesichtsschmerzen

Haben Sie in den letzten vier Wochen Kopfschmerzen, einen Druck im Kopf oder Gesichtsschmerzen gehabt?

Tabelle 2.4.4

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / TKRSY06 / 2012

Liechtenstein	Überhaupt nicht		Ein bisschen		Stark		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	64.5	± 3.3	28.9	± 3.2	6.6	± 1.7	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	72.2	± 4.7	25.2	± 4.6	(2.7)	(±1.8)	481	100	15 239
Frauen	57.0	± 4.6	32.6	± 4.3	10.5	± 2.7	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	61.6	± 6.9	30.9	± 6.6	(7.5)	(±3.4)	254	100	8 924
35–49-jährig	58.9	± 6.1	33.5	± 5.9	(7.6)	(±3.3)	311	100	9 275
50–64-jährig	66.2	± 6.0	26.7	± 5.6	(7.1)	(±3.2)	280	100	7 499
65+ -jährig	76.5	± 7.0	20.7	± 6.7	(2.8)	(±2.6)	178	100	5 277

Schmerzen in den Schultern, im Nacken, in den Armen

Haben Sie in den letzten vier Wochen Schmerzen in den Schultern, im Nacken und/oder in den Armen gehabt?

Tabelle 2.4.5

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / TKRSY34 / 2012

Liechtenstein	Überhaupt nicht		Ein bisschen		Stark		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	61.8	± 3.3	30.9	± 3.2	7.3	± 1.7	1 022	100	30 975
Geschlecht									
Männer	66.6	± 4.9	29.8	± 4.8	(3.6)	(±1.6)	481	100	15 239
Frauen	57.2	± 4.6	31.9	± 4.3	10.9	± 2.9	541	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	71.2	± 6.5	24.4	± 6.1	(4.5)	(±2.9)	253	100	8 924
35–49-jährig	58.0	± 6.1	35.5	± 6.0	(6.5)	(±3.0)	311	100	9 275
50–64-jährig	54.8	± 6.3	34.6	± 6.1	10.5	± 3.7	280	100	7 499
65+ -jährig	62.6	± 7.8	28.3	± 7.4	(9.1)	(±4.3)	178	100	5 277

Körperliche Beschwerden

Körperliche Beschwerden in den letzten vier Wochen

Tabelle 2.4.6

Thema 2: Gesundheitszustand / Physische Probleme / SYMPTOMa / 2012

Liechtenstein	Keine/ kaum Beschwerden		Einige Beschwerden		Starke Beschwerden		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	47.5	± 3.5	33.3	± 3.4	19.2	± 2.8	962	100	30 975
Geschlecht									
Männer	58.5	± 5.3	29.5	± 5.0	12.0	± 3.3	451	100	15 239
Frauen	37.0	± 4.6	37.0	± 4.6	26.0	± 4.2	511	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	52.0	± 7.4	33.9	± 7.0	14.1	± 5.0	231	100	8 924
35–49-jährig	43.0	± 6.2	38.0	± 6.2	18.9	± 4.9	295	100	9 275
50–64-jährig	50.8	± 6.6	28.0	± 5.8	21.2	± 5.5	262	100	7 499
65+ -jährig	43.5	± 8.1	31.5	± 7.6	25.0	± 7.1	174	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

Starke Beschwerden: Personen litten «stark» an mindestens vier von acht Beschwerden in den letzten vier Wochen.

2.5 Psychische Gesundheit

Lebensqualität

Wie schätzen Sie Ihre Lebensqualität im Allgemeinen ein?

Tabelle 2.5.1

Thema 2: Gesundheitszustand / Psychische Gesundheit / TSOUN24 / 2012

Liechtenstein	Gut bis sehr gut		Weder gut noch schlecht		Schlecht bis sehr schlecht		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	95.2	± 1.6	4.0	± 1.5	(0.8)	(±0.5)	987	100	30 975
Geschlecht									
Männer	96.4	± 1.9	(2.9)	(±1.8)	(0.7)	(±0.7)	463	100	15 239
Frauen	94.2	± 2.5	(5.0)	(±2.4)	(0.8)	(±0.7)	524	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	95.4	± 3.9	(4.6)	(±3.9)	(0.0)	(±0.0)	247	100	8 924
35–49-jährig	96.5	± 2.2	(2.5)	(±1.8)	(1.0)	(±1.0)	297	100	9 275
50–64-jährig	94.7	± 2.6	(4.6)	(±2.5)	(0.7)	(±0.7)	273	100	7 499
65+ -jährig	93.6	± 3.9	(4.6)	(±3.5)	(1.8)	(±1.8)	170	100	5 277

Depression

Major Depression

Tabelle 2.5.2

Thema 2: Gesundheitszustand / Psychische Gesundheit / PHQ9 / 2012

Liechtenstein	Keine oder minimal		Leicht		Mittel		Eher schwer oder schwer		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	76.4	± 3.3	20.1	± 3.1	(2.8)	(±1.3)	(0.7)	(±0.6)	796	100	30 975
Geschlecht											
Männer	77.1	± 4.9	19.0	± 4.6	(3.6)	(±2.2)	(0.3)	(±0.3)	373	100	15 239
Frauen	75.6	± 4.4	21.3	± 4.2	(2.1)	(±1.4)	(1.1)	(±1.0)	423	100	15 736

Erläuterung zur Tabelle:

Dieser Index basiert auf dem Messinstrument Patient Health Questionnaire (PHQ-9) im EHIS-Fragebogen und beinhaltet Fragen nach Zuständen wie: Wenig Interesse an Tätigkeiten, Müdigkeit oder keine Energie haben, Verminderter Appetit oder übermässiges Essbedürfnis, Schwierigkeiten sich zu konzentrieren.

Psychische Belastung

Ausmass der psychischen Belastung (Nervosität, Niedergeschlagenheit, Glück oder Ausgeglichenheit)

Tabelle 2.5.3

Thema 2: Gesundheitszustand / Psychische Gesundheit / DET_PSY / 2012

Liechtenstein	Niedrig		Mittel		Hoch		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	85.5	± 2.5	11.6	± 2.2	(2.9)	(±1.2)	979	100	30 975
Geschlecht									
Männer	86.7	± 3.6	10.8	± 3.2	(2.6)	(±1.9)	462	100	15 239
Frauen	84.3	± 3.4	12.4	± 3.1	(3.3)	(±1.6)	517	100	15 736

Erläuterung zur Tabelle:

Dieser Index basiert auf dem Messinstrument Mental Health Inventory (MHI-5) und wird mit Fragen nach Nervosität, Niedergeschlagenheit, Glück oder Ausgeglichenheit gemessen.

Energie und Vitalität

Indikator für das subjektive Gefühl, sich voller Energie und Leben zu fühlen

Tabelle 2.5.4

Thema 2: Gesundheitszustand / Psychische Gesundheit / EVI / 2012

Liechtenstein	Hoch		Mittel		Tief		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	64.0	± 3.4	15.9	± 2.7	20.2	± 2.8	981	100	30 975
Geschlecht									
Männer	68.1	± 4.9	14.3	± 3.7	17.6	± 4.1	458	100	15 239
Frauen	60.0	± 4.6	17.3	± 3.8	22.6	± 3.8	523	100	15 736

Erläuterung zur Tabelle:

Der Index Energie und Vitalität stammt ebenfalls aus dem EHIS-Fragebogen und wird mit Fragen nach Gefühlen wie Erschöpfung, voller Energie oder voller Leben gemessen.

Kontrollüberzeugungen

Indikator für das Gefühl, Kontrolle über sein eigenes Leben zu haben

Tabelle 2.5.5

Thema 2: Gesundheitszustand / Psychische Gesundheit / MASTERY / 2012

Liechtenstein	Hoch		Mittel		Tief		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	42.7	± 3.8	42.1	± 3.9	15.2	± 2.7	818	100	30 975
Geschlecht									
Männer	42.5	± 5.7	43.7	± 5.8	13.9	± 3.9	382	100	15 239
Frauen	42.9	± 5.2	40.6	± 5.1	16.6	± 3.8	436	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	37.7	± 7.6	47.4	± 7.9	14.9	± 5.3	209	100	8 905
35–49-jährig	43.1	± 6.9	42.2	± 6.7	14.7	± 4.8	255	100	9 390
50–64-jährig	44.8	± 7.0	36.0	± 7.0	19.3	± 5.7	223	100	7 422
65+ -jährig	48.2	± 9.7	41.2	± 9.8	(10.6)	(±5.4)	131	100	5 259

2.6 Behinderungen

Funktionelle Einschränkungen

Schwierigkeiten beim Sehen, Hören, Reden und Gehen

Tabelle 2.6.1

Thema 2: Gesundheitszustand / Behinderung: Sehen / LIM_FONC / 2012

Liechtenstein	Keine Schwierigkeiten		Leichte Schwierigkeiten		Grosse Schwierigkeiten oder Unfähigkeit		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	88.9	± 2.2	7.6	± 1.8	3.4	± 1.4	1 022	100	30 975
Geschlecht									
Männer	91.1	± 2.6	6.1	± 2.2	(2.8)	(±1.5)	481	100	15 239
Frauen	86.9	± 3.4	9.1	± 2.7	(4.1)	(±2.3)	541	100	15 736

Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten (ADL)

Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten wie sich ausziehen, aus dem Bett steigen oder von einem Sessel aufstehen, essen, zur Toilette gehen, baden oder duschen.

Tabelle 2.6.2

Thema 2: Gesundheitszustand / Behinderung: Tägliche Aktivität / LIM_ADL / 2012

Liechtenstein	Keine Schwierigkeiten oder nicht gefragt		Leichte Schwierigkeiten		Grosse Schwierigkeiten oder Unfähigkeit		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	96.2	± 1.3	(2.0)	(±1.0)	(1.8)	(±0.9)	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	96.7	± 1.6	(1.7)	(±1.1)	(1.6)	(±1.1)	481	100	15 239
Frauen	95.7	± 2.0	(2.3)	(±1.6)	(2.0)	(±1.3)	542	100	15 736

Erläuterung zur Tabelle:

Total Stichprobe: Die Frage wurde bei unter 65 Jährigen nur an anderweitig eingeschränkte Personen gestellt.

Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (IADL)

Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (IADL): Essen zubereiten, telefonieren, einkaufen, Wäsche waschen, leichte Hausarbeit erledigen, schwere Hausarbeit erledigen, sich um Finanzen kümmern, öffentliche Verkehrsmittel benützen.

Tabelle 2.6.3

Thema 2: Gesundheitszustand / Behinderung: Tägliche Aktivität / LIM_IADL / 2012

Liechtenstein	Keine Schwierigkeiten oder nicht gefragt		Leichte Schwierigkeiten		Grosse Schwierigkeiten oder Unfähigkeit		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	86.9	± 2.3	6.4	± 1.6	6.7	± 1.8	1 016	100	30 975
Geschlecht									
Männer	89.2	± 3.2	(5.4)	(±2.2)	(5.4)	(±2.4)	475	100	15 239
Frauen	84.6	± 3.4	7.5	± 2.4	7.9	± 2.7	541	100	15 736

Erläuterung zur Tabelle:

Total Stichprobe: Die Frage wurde bei unter 65 Jährigen nur an anderweitig eingeschränkte Personen gestellt.

2.7 Zahngesundheit

Häufigkeit des Zähneputzens

Wie oft pflegen Sie Ihre Zähne oder Prothesen?

Tabelle 2.7.1

Thema 2: Gesundheitszustand / Zahngesundheit / SZAHN20 / 2012

Liechtenstein	Seltener als 1 Mal pro Tag		Täglich 1 Mal		Täglich 2 Mal		Täglich mehr als 2 Mal		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(0.9)	(±0.8)	15.7	± 2.8	55.1	± 3.8	28.3	± 3.4	862	100	30 975
Geschlecht											
Männer	(1.5)	(±1.5)	20.8	± 4.6	57.8	± 5.6	19.9	± 4.5	397	100	15 239
Frauen	(0.3)	(±0.3)	10.7	± 3.1	52.5	± 5.0	36.4	± 4.9	465	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	(0.0)	(±0.0)	16.2	± 5.9	61.4	± 7.6	22.5	± 6.5	212	100	8 905
35–49-jährig	(1.0)	(±1.0)	17.3	± 5.2	51.3	± 6.8	30.4	± 6.2	260	100	9 390
50–64-jährig	(0.0)	(±0.0)	(9.8)	(±3.8)	56.5	± 6.9	33.7	± 6.7	236	100	7 422
65+ -jährig	(3.6)	(±3.6)	20.0	± 7.0	49.4	± 8.9	27.1	± 8.0	154	100	5 259

3 Inanspruchnahme medizinischer Leistungen

3.1 Arztebesuche

Arztbesuch allgemein

Sind Sie in den letzten 12 Monaten bei einem Arzt inklusive Spezialisten und Gynäkologen gewesen, den Zahnarzt nicht mitgerechnet?

Tabelle 3.1.1

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / TINAN31 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	82.5	± 2.6	17.5	± 2.6	1 022	100	30 975
Geschlecht							
Männer	75.3	± 4.5	24.7	± 4.5	480	100	15 239
Frauen	89.4	± 2.6	10.6	± 2.6	542	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	83.3	± 5.3	16.7	± 5.3	253	100	8 924
35–49-jährig	81.0	± 5.1	19.0	± 5.1	311	100	9 275
50–64-jährig	78.6	± 5.3	21.4	± 5.3	280	100	7 499
65+ -jährig	89.1	± 4.5	(10.9)	(±4.5)	178	100	5 277

Durchschnittliche Anzahl Arztbesuche insgesamt

Anzahl Arztbesuche insgesamt in den letzten 12 Monaten
(Personen, die nicht beim Arzt waren, wurden mit 0 Besuchen gezählt)

Tabelle 3.1.2

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / NBMED / 2012

Liechtenstein	Anzahl Besuche		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Total	4.1	± 0.50	1 019	30 975
Geschlecht				
Männer	3.8	± 0.70	480	15 239
Frauen	4.5	± 0.60	539	15 736
Alter				
15–34-jährig	3.1	± 0.60	252	8 924
35–49-jährig	3.8	± 0.80	310	9 275
50–64-jährig	4.4	± 1.10	279	7 499
65+ -jährig	6.2	± 1.50	178	5 277

Durchschnittliche Anzahl Generalistenbesuche

Anzahl Generalistenbesuche in den letzten 12 Monaten (inkl. Hausarzt)
(Personen, die nicht beim Arzt waren, wurden mit 0 Besuchen gezählt)

Tabelle 3.1.3

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / NBGENERA / 2012

Liechtenstein	Anzahl Besuche		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Total	2.8	± 0.30	980	30 975
Geschlecht				
Männer	2.6	± 0.50	462	15 239
Frauen	3.0	± 0.40	518	15 736
Alter				
15–34-jährig	2.6	± 0.60	245	8 924
35–49-jährig	2.2	± 0.40	294	9 275
50–64-jährig	2.9	± 0.70	272	7 499
65+ -jährig	4.0	± 0.80	169	5 277

Durchschnittliche Anzahl Spezialistenbesuche

Anzahl Spezialistenbesuche in den letzten 12 Monaten (Frauen: ohne Gynäkologen)
(Personen, die nicht beim Arzt waren, wurden mit 0 Besuchen gezählt)

Tabelle 3.1.4

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / NBSPECIA / 2012

Liechtenstein	Anzahl Besuche		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Total	1.2	± 0.20	985	30 975
Geschlecht				
Männer	1.2	± 0.30	461	15 239
Frauen	1.3	± 0.30	524	15 736
Alter				
15–34-jährig	0.7	± 0.20	246	8 924
35–49-jährig	1.5	± 0.60	297	9 275
50–64-jährig	1.4	± 0.40	272	7 499
65+ -jährig	1.5	± 0.40	170	5 277

Durchschnittliche Anzahl Frauenarztbesuche

Anzahl Frauenarztbesuche in den letzten 12 Monaten
(Frauen, die nicht beim Arzt waren, wurden mit 0 Besuchen gezählt)

Tabelle 3.1.5

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / NBGYNE_MW / 2012

Liechtenstein	Anzahl Besuche		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Geschlecht				
Frauen	0.9	± 0.20	523	15 736

Zeitpunkt letzter Zahnarztbesuch

Wann waren Sie das letzte Mal beim Zahnarzt?

Tabelle 3.1.6

Thema 3: Inanspruchnahme / Medizin / SZAHN18 / 2012

Liechtenstein	Vor weniger als 1 Jahr		Vor 1–2 Jahren		Vor mehr als 2 Jahren		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	78.0	± 3.2	11.8	± 2.6	9.6	± 2.2	(0.6)	(±0.5)	863	100	30 975
Geschlecht											
Männer	75.3	± 5.0	13.3	± 4.2	11.1	± 3.4	(0.3)	(±0.3)	401	100	15 239
Frauen	80.7	± 4.1	10.4	± 3.2	8.1	± 2.8	(0.8)	(±0.8)	462	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	75.9	± 7.1	(17.2)	(±6.6)	(6.4)	(±3.5)	(0.5)	(±0.5)	213	100	8 905
35–49-jährig	82.9	± 5.2	(9.2)	(±3.9)	(7.9)	(±3.9)	(0.0)	(±0.0)	261	100	9 390
50–64-jährig	81.8	± 5.1	(8.0)	(±3.5)	(10.1)	(±4.0)	(0.0)	(±0.0)	238	100	7 422
65+ -jährig	67.4	± 8.6	(12.8)	(±6.0)	(17.4)	(±7.2)	(2.4)	(±2.4)	151	100	5 259

Behandlung wegen eines psychischen Problems

Sind Sie in den letzten 12 Monaten aufgrund eines psychischen Problems in Behandlung gewesen?

Tabelle 3.1.7

Thema 3: Inanspruchnahme / Behandlung psychischer Probleme / TPSYG08 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	4.7	± 1.4	95.3	± 1.4	987	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(2.9)	(±1.6)	97.1	± 1.6	463	100	15 239
Frauen	6.3	± 2.2	93.7	± 2.2	524	100	15 736

3.2 Komplementärmedizin

Akupunktur

Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Akupunkturbehandlung in Anspruch genommen?

Tabelle 3.2.1

Thema 3: Inanspruchnahme / Komplementärmedizin / ACUPUN / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	6.9	± 1.9	93.1	± 1.9	850	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(4.6)	(±2.1)	95.4	± 2.1	393	100	15 239
Frauen	9.3	± 3.1	90.7	± 3.1	457	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(6.0)	(±3.4)	94.0	± 3.4	210	100	8 905
35–49-jährig	(6.3)	(±3.2)	93.7	± 3.2	259	100	9 390
50–64-jährig	(8.2)	(±4.2)	91.8	± 4.2	234	100	7 422
65+ -jährig	(8.0)	(±4.7)	92.0	± 4.7	147	100	5 259

Traditionelle Chinesische Medizin

Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Behandlung mit traditioneller chinesischer Medizin (ohne Akupunktur) in Anspruch genommen?

Tabelle 3.2.2

Thema 3: Inanspruchnahme / Komplementärmedizin / MEDCHIN / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	(2.2)	(±1.0)	97.8	± 1.0	850	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(0.9)	(±0.8)	99.1	± 0.8	393	100	15 239
Frauen	(3.3)	(±1.8)	96.7	± 1.8	457	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(1.9)	(±1.8)	98.1	± 1.8	210	100	8 905
35–49-jährig	(2.0)	(±1.7)	98.0	± 1.7	259	100	9 390
50–64-jährig	(1.9)	(±1.6)	98.1	± 1.6	234	100	7 422
65+ -jährig	(3.3)	(±3.3)	96.7	± 3.4	147	100	5 259

Homöopathie

Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Homöopathiebehandlung in Anspruch genommen?

Tabelle 3.2.3

Thema 3: Inanspruchnahme / Komplementärmedizin / HOMEOP / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	12.7	± 2.5	87.3	± 2.5	848	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(7.1)	(±3.1)	92.9	± 3.1	393	100	15 239
Frauen	18.2	± 3.9	81.8	± 3.9	455	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	13.2	± 5.1	86.8	± 5.1	209	100	8 905
35–49-jährig	12.6	± 4.5	87.4	± 4.5	258	100	9 390
50–64-jährig	(13.0)	(±4.7)	87.0	± 4.7	234	100	7 422
65+ -jährig	(11.8)	(±6.3)	88.2	± 6.3	147	100	5 259

Pflanzenheilkunde

Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Behandlung mit Kräutermedizin bzw. durch Pflanzenheilkunde in Anspruch genommen?

Tabelle 3.2.4

Thema 3: Inanspruchnahme / Komplementärmedizin / NATURO / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	5.1	± 1.8	94.9	± 1.8	848	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(4.7)	(±2.8)	95.3	± 2.9	393	100	15 239
Frauen	(5.5)	(±2.1)	94.5	± 2.2	455	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(5.1)	(±4.1)	94.9	± 4.1	209	100	8 905
35–49-jährig	(4.5)	(±2.9)	95.5	± 2.9	258	100	9 390
50–64-jährig	(6.1)	(±3.1)	93.9	± 3.2	234	100	7 422
65+ -jährig	(5.1)	(±3.6)	94.9	± 3.7	147	100	5 259

3.3 Paramedizin

Physiotherapie

Sind Sie in den letzten 12 Monaten wegen Gesundheitsproblemen bei einem Physiotherapeuten gewesen?

Tabelle 3.3.1

Thema 3: Inanspruchnahme / Paramedizinisch / PHYSIO / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	20.0	± 3.0	80.0	± 3.0	864	100	30 975
Geschlecht							
Männer	20.7	± 4.5	79.3	± 4.5	400	100	15 239
Frauen	19.2	± 3.9	80.8	± 3.9	464	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	13.9	± 5.1	86.1	± 5.1	213	100	8 905
35–49-jährig	19.0	± 5.2	81.0	± 5.2	261	100	9 390
50–64-jährig	23.6	± 5.8	76.4	± 5.8	238	100	7 422
65+ -jährig	27.0	± 8.2	73.0	± 8.2	152	100	5 259

Dentalhygieniker

Sind Sie in den letzten 12 Monaten wegen Gesundheitsproblemen oder für Kontrolluntersuchungen bei einem Dentalhygieniker gewesen?

Tabelle 3.3.2

Thema 3: Inanspruchnahme / Paramedizinisch / HYGDENT / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	54.0	± 3.8	46.0	± 3.8	864	100	30 975
Geschlecht							
Männer	45.1	± 5.6	54.9	± 5.6	400	100	15 239
Frauen	62.6	± 5.0	37.4	± 5.0	464	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	32.2	± 7.0	67.8	± 7.0	213	100	8 905
35–49-jährig	69.5	± 6.3	30.5	± 6.3	261	100	9 390
50–64-jährig	62.6	± 6.6	37.4	± 6.6	238	100	7 422
65+ -jährig	51.0	± 9.0	49.0	± 9.0	152	100	5 259

Chiropraktiker

Sind Sie in den letzten 12 Monaten wegen Gesundheitsproblemen oder für Kontrolluntersuchungen bei einem Chiropraktiker gewesen?

Tabelle 3.3.3

Thema 3: Inanspruchnahme / Paramedizinisch / CHIRO / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	10.4	± 2.4	89.6	± 2.4	863	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(8.9)	(±3.4)	91.1	± 3.4	400	100	15 239
Frauen	11.8	± 3.4	88.2	± 3.4	463	100	15 736

Optiker

Sind Sie in den letzten 12 Monaten wegen Gesundheitsproblemen oder für Kontrolluntersuchungen bei einem Optiker gewesen?

Tabelle 3.3.4

Thema 3: Inanspruchnahme / Paramedizinisch / OPTIC / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	34.3	± 3.5	65.7	± 3.5	863	100	30 975
Geschlecht							
Männer	32.5	± 5.3	67.5	± 5.3	400	100	15 239
Frauen	36.0	± 4.8	64.0	± 4.8	463	100	15 736

3.4 Spitalaufenthalte

Anzahl Spitalaufenthalte

Wie viele Aufenthalte haben Sie in den letzten 12 Monaten im Spital oder in einer Spezialklinik gehabt, Kuraufenthalte nicht mitgerechnet?

Tabelle 3.4.1

Thema 3: Inanspruchnahme / Krankenhausbehandlung / SEJHOPIT / 2012

Liechtenstein	1 Aufenthalt		2 Aufenthalte oder mehr		Keinen Aufenthalt		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	11.2	± 2.2	3.5	± 1.2	85.3	± 2.4	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	8.7	± 2.6	(4.7)	(±2.2)	86.6	± 3.3	481	100	15 239
Frauen	13.5	± 3.4	(2.4)	(±1.2)	84.1	± 3.6	542	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(8.5)	(±4.1)	(2.8)	(±2.6)	88.7	± 4.8	254	100	8 924
35–49-jährig	10.1	± 3.7	(1.9)	(±1.4)	88.0	± 3.9	311	100	9 275
50–64-jährig	(7.9)	(±3.4)	(4.8)	(±2.7)	87.2	± 4.2	280	100	7 499
65+ -jährig	22.0	± 6.6	(5.8)	(±3.5)	72.2	± 7.1	178	100	5 277

Anzahl Tage im Spital insgesamt

Anzahl Tage Spitalunterbringung in den letzten 12 Monaten
(Personen, die nicht im Spital waren, wurden mit 0 Tagen Spitalunterbringung gezählt)

Tabelle 3.4.2

Thema 3: Inanspruchnahme / Krankenhausbehandlung / JRHOPIT / 2012

Liechtenstein	Anzahl Tage		Total Stichprobe	Gesamtbev.
	Mittelwert	+/-	n	N
Total	1.0	± 0.32	985	30 975
Geschlecht				
Männer	0.8	± 0.32	462	15 239
Frauen	1.3	± 0.54	523	15 736
Alter				
15–34-jährig	0.6	± 0.34	247	8 924
35–49-jährig	0.7	± 0.43	296	9 275
50–64-jährig	1.2	± 0.72	272	7 499
65+ -jährig	2.2	± 1.20	170	5 277

Grund für das Aufsuchen einer Notfallstation, Spitalambulatorium

Sind Sie in den letzten 12 Monaten in einer Notfallstation eines Spitals, in einem Spital-Ambulatorium oder in einer Poliklinik gewesen? Wenn ja, aus welchem Grund?

Tabelle 3.4.3

Thema 3: Inanspruchnahme / Krankenhausbehandlung / URGENCE / 2012

Liechtenstein	Ja, nur für Notfall		Ja, nur für geplante Behandlung		Ja, für Notfall und geplante Behandlung		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	8.1	± 2.0	(1.5)	(±0.8)	(2.3)	(±1.1)	88.1	± 2.4	987	100	30 975
Geschlecht											
Männer	8.0	± 3.0	(1.6)	(±1.2)	(3.5)	(±2.0)	86.8	± 3.7	463	100	15 239
Frauen	8.1	± 2.7	(1.4)	(±1.0)	(1.0)	(±1.0)	89.5	± 3.0	524	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	(10.5)	(±4.7)	(1.3)	(±1.3)	(4.4)	(±3.2)	83.9	± 5.5	247	100	8 924
35–49-jährig	(5.2)	(±2.7)	(0.6)	(±0.6)	(1.6)	(±1.6)	92.6	± 3.2	297	100	9 275
50–64-jährig	(6.9)	(±3.1)	(1.1)	(±1.1)	(1.1)	(±1.0)	90.9	± 3.5	273	100	7 499
65+ -jährig	(10.6)	(±5.8)	(4.1)	(±3.4)	(1.6)	(±1.5)	83.8	± 6.5	170	100	5 277

3.5 Spitexdienstleistungen

Inanspruchnahme von Spitexdienstleistungen

Haben Sie in den letzten 12 Monaten für sich selbst einen Spitex-Dienst gebraucht, d.h. eine Krankenschwester, eine Hauspflegerin, eine Haushalts- oder Betagtenhilfe oder einen Mahlzeiten- oder Fahrdienst? Wenn ja, ist (war) es vorübergehend oder regelmässig gewesen?

Tabelle 3.5.1

Thema 3: Inanspruchnahme / SPITEX / 2012

Liechtenstein	Ja, regelmässig		Ja, vorübergehend		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	(0.9)	(±0.6)	(1.1)	(±0.7)	97.9	± 0.9	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(0.6)	(±0.6)	(0.5)	(±0.5)	98.9	± 1.0	481	100	15 239
Frauen	(1.3)	(±1.0)	(1.8)	(±1.1)	97.0	± 1.5	542	100	15 736

4 Gesundheitssystem und Präventivmedizin

4.1 Vorsorgeuntersuchung

Arztdiagnose: Bluthochdruck

Hat Ihnen ein Arzt oder eine andere Person aus dem medizinischen Bereich schon einmal gesagt, Ihr Blutdruck sei zu hoch?

Tabelle 4.1.1

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Blutdruck / TBLUT06 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	26.4	± 3.0	73.6	± 3.0	1 020	100	30 975
Geschlecht							
Männer	31.0	± 4.7	69.0	± 4.7	480	100	15 239
Frauen	22.0	± 3.9	78.0	± 3.9	540	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(11.2)	(±4.6)	88.8	± 4.6	253	100	8 924
35–49-jährig	16.7	± 5.0	83.3	± 5.0	309	100	9 275
50–64-jährig	33.1	± 5.9	66.9	± 5.9	280	100	7 499
65+ -jährig	59.6	± 7.9	40.4	± 7.9	178	100	5 277

Aktuelle Höhe des Blutdrucks

Ist Ihr Blutdruck zurzeit normal, zu tief oder zu hoch?

Tabelle 4.1.2

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Blutdruck / TBLUT08 / 2012

Liechtenstein	Normal		Zu tief		Zu hoch		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamtbev. N
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	80.8	± 2.8	12.5	± 2.3	3.8	± 1.4	(2.9)	(±1.3)	985	100	30 975
Geschlecht											
Männer	86.0	± 3.8	(5.7)	(±2.5)	(4.6)	(±2.2)	(3.7)	(±2.3)	462	100	15 239
Frauen	75.8	± 4.0	19.0	± 3.7	(3.1)	(±1.7)	(2.1)	(±1.2)	523	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	81.0	± 5.9	12.1	± 4.6	(3.4)	(±3.1)	(3.4)	(±3.0)	247	100	8 924
35–49-jährig	77.6	± 5.2	16.6	± 4.6	(3.0)	(±2.3)	(2.8)	(±2.0)	295	100	9 275
50–64-jährig	83.6	± 4.8	(9.9)	(±3.9)	(4.0)	(±2.2)	(2.5)	(±2.3)	273	100	7 499
65+ -jährig	82.0	± 6.3	(9.6)	(±5.0)	(5.7)	(±3.5)	(2.7)	(±2.7)	170	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

Falls ein Medikament eingenommen wird, betrifft das die Situation mit Medikament.

Letzte Kontrolle des Blutdrucks

Wann wurde bei Ihnen das letzte Mal der Blutdruck gemessen?

Tabelle 4.1.3

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Blutdruck / TENSION / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	75.7	± 3.1	23.3	± 3.0	(0.5)	(±0.5)	(0.4)	(±0.4)	987	100	30 975
Geschlecht											
Männer	74.2	± 4.8	24.8	± 4.8	(0.8)	(±0.8)	(0.1)	(±0.1)	463	100	15 239
Frauen	77.1	± 3.8	21.9	± 3.7	(0.3)	(±0.3)	(0.7)	(±0.7)	524	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	62.6	± 7.0	35.4	± 7.0	(1.1)	(±1.1)	(0.8)	(±0.8)	247	100	8 924
35–49-jährig	74.8	± 5.3	24.4	± 5.2	(0.5)	(±0.5)	(0.4)	(±0.4)	297	100	9 275
50–64-jährig	81.3	± 5.0	18.4	± 5.0	(0.3)	(±0.3)	(0.0)	(±0.0)	273	100	7 499
65+ -jährig	91.4	± 4.9	(8.0)	(±4.8)	(0.0)	(±0.0)	(0.6)	(±0.6)	170	100	5 277

Arzt Diagnose: zu hoher Cholesterinspiegel

Hat Ihnen ein Arzt oder eine andere Person aus dem medizinischen Bereich schon einmal gesagt, Ihr Cholesterinspiegel (Blutfett) sei zu hoch?

Tabelle 4.1.4

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Cholesterin / TCHOL05 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	20.2	± 2.7	79.8	± 2.7	1 022	100	30 975
Geschlecht							
Männer	21.8	± 4.0	78.2	± 4.0	480	100	15 239
Frauen	18.7	± 3.6	81.3	± 3.6	542	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(4.1)	(±3.3)	95.9	± 3.3	254	100	8 924
35–49-jährig	15.9	± 4.4	84.1	± 4.4	311	100	9 275
50–64-jährig	33.3	± 6.0	66.7	± 6.0	280	100	7 499
65+ -jährig	36.6	± 7.8	63.4	± 7.8	177	100	5 277

Aktueller Cholesterinspiegel

Ist Ihr Cholesterinspiegel zurzeit normal oder zu hoch?

Tabelle 4.1.5

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Cholesterin / TCHOL08 / 2012

Liechtenstein	Normal		Zu hoch		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	86.9	± 2.5	4.3	± 1.5	8.7	± 2.1	987	100	30 975
Geschlecht									
Männer	88.0	± 3.6	(3.2)	(±2.0)	8.8	± 3.2	463	100	15 239
Frauen	85.9	± 3.3	(5.4)	(±2.2)	8.7	± 2.7	524	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	89.4	± 5.1	(1.7)	(±1.7)	(8.9)	(±4.6)	247	100	8 924
35–49-jährig	89.1	± 3.7	(2.6)	(±2.0)	(8.3)	(±3.2)	297	100	9 275
50–64-jährig	83.4	± 5.0	(8.3)	(±3.7)	(8.3)	(±3.7)	273	100	7 499
65+ -jährig	84.2	± 6.2	(6.0)	(±4.1)	(9.8)	(±5.1)	170	100	5 277

Erläuterung zur Tabelle:

Falls ein Medikament eingenommen wird, betrifft das die Situation mit Medikament.

Letzte Kontrolle des Cholesterinspiegels

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal der Cholesterinspiegel gemessen worden?

Tabelle 4.1.6

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Cholesterin / CHOLEST / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	45.4	± 3.5	42.5	± 3.5	9.1	± 2.0	(3.0)	(±1.3)	984	100	30 975
Geschlecht											
Männer	42.4	± 5.1	44.8	± 5.2	8.7	± 3.1	(4.1)	(±2.4)	462	100	15 239
Frauen	48.3	± 4.7	40.2	± 4.6	9.5	± 2.6	(2.0)	(±1.1)	522	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	28.4	± 6.4	46.2	± 7.2	18.5	± 5.4	(7.0)	(±3.9)	246	100	8 924
35–49-jährig	40.2	± 6.2	49.7	± 6.3	(7.9)	(±3.4)	(2.2)	(±1.7)	296	100	9 275
50–64-jährig	57.7	± 6.3	36.7	± 6.1	(4.6)	(±2.7)	(1.0)	(±1.0)	273	100	7 499
65+ -jährig	65.8	± 7.9	31.9	± 7.8	(1.6)	(±1.6)	(0.7)	(±0.7)	169	100	5 277

Arztdiagnose: Diabetes

Hat Ihnen ein Arzt schon einmal gesagt, Sie hätten Diabetes, bzw. Sie seien zuckerkrank?

Tabelle 4.1.7

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Diabetes / TDIAB01 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.	
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N	
Total	4.3	± 1.4	95.7	± 1.4	1 022	100	30 975	
Geschlecht								
Männer	5.7	± 2.3	94.3	± 2.3	481	100	15 239	
Frauen	(2.9)	(±1.6)	97.1	± 1.6	541	100	15 736	

Aktueller Blutzuckerspiegel

Ist Ihr Blutzucker zurzeit normal oder zu hoch?

Tabelle 4.1.8

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Diabetes / TDIAB08 / 2012

Liechtenstein	Normal		Zu hoch		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamtbev.	
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N	
Total	92.3	± 1.9	(1.7)	(±0.7)	6.0	± 1.8	986	100	30 975	
Geschlecht										
Männer	91.0	± 3.1	(2.5)	(±1.3)	(6.4)	(±2.9)	463	100	15 239	
Frauen	93.5	± 2.3	(0.8)	(±0.7)	(5.7)	(±2.2)	523	100	15 736	

Erläuterung zur Tabelle:

Falls ein Medikament eingenommen wird, betrifft das die Situation mit Medikament.

Letzte Kontrolle des Blutzuckerspiegels

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal der Blutzucker gemessen worden?

Tabelle 4.1.9

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Diabetes / DIABETE / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Weiss nicht		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	50.3	± 3.5	40.5	± 3.5	6.4	± 1.7	(2.8)	(±1.2)	986	100	30 975
Geschlecht											
Männer	47.5	± 5.2	43.6	± 5.2	(6.1)	(±2.7)	(2.8)	(±1.9)	463	100	15 239
Frauen	53.0	± 4.7	37.4	± 4.6	6.7	± 2.1	(2.8)	(±1.5)	523	100	15 736

4.2 Krebsfrüherkennung

Hautkrebs: Letzte Untersuchung der Haut oder Muttermale

Wann haben Sie sich von einem Arzt Ihre Haut oder Muttermale das letzte Mal untersuchen lassen?

Tabelle 4.2.1

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / PEAU / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	13.6	± 2.4	33.1	± 3.3	53.3	± 3.5	985	100	30 975
Geschlecht									
Männer	11.7	± 3.4	33.4	± 5.0	54.8	± 5.2	462	100	15 239
Frauen	15.3	± 3.3	32.8	± 4.4	51.9	± 4.7	523	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(10.4)	(±4.2)	35.4	± 6.9	54.3	± 7.2	247	100	8 924
35–49-jährig	14.7	± 4.7	35.3	± 6.1	50.1	± 6.3	297	100	9 275
50–64-jährig	12.9	± 4.5	30.6	± 5.9	56.5	± 6.4	272	100	7 499
65+ -jährig	18.1	± 6.0	29.2	± 7.7	52.7	± 8.3	169	100	5 277

Darmkrebs: Letzer Hämokkult-Test

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal eine Untersuchung für Blut im Stuhl (Hämokkult-Test) durchgeführt worden?
(Nur Personen ab 40 Jahren)

Tabelle 4.2.2

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / SELLES / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	6.6	± 2.1	39.3	± 4.1	54.0	± 4.2	669	100	20057
Geschlecht									
Männer	(6.1)	(±2.8)	39.2	± 6.0	54.8	± 6.1	327	100	9858
Frauen	(7.2)	(±3.1)	39.5	± 5.6	53.3	± 5.7	342	100	10199
Alter									
40–49-jährig	(2.6)	(±2.1)	21.3	± 6.4	76.1	± 6.6	232	100	7281
50–64-jährig	(8.7)	(±3.9)	46.1	± 6.5	45.2	± 6.5	269	100	7499
65+ -jährig	(9.2)	(±4.7)	54.3	± 8.3	36.5	± 8.0	168	100	5277

Darmkrebs: Letzte Darmspiegelung

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal eine Darmspiegelung durchgeführt worden? (Nur Personen ab 40 Jahren)

Tabelle 4.2.3

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / ENDOSCO / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	9.9	± 2.6	32.6	± 3.9	57.6	± 4.1	675	100	20057
Geschlecht									
Männer	11.9	± 4.1	29.3	± 5.4	58.8	± 5.9	330	100	9858
Frauen	(7.9)	(±3.3)	35.6	± 5.5	56.4	± 5.7	345	100	10199
Alter									
40–49-jährig	(3.5)	(±2.2)	16.4	± 5.1	80.1	± 5.4	233	100	7281
50–64-jährig	(11.9)	(±4.6)	35.6	± 6.2	52.5	± 6.5	273	100	7499
65+ -jährig	(15.6)	(±6.3)	50.1	± 8.3	34.3	± 7.8	169	100	5277

Prostatakrebs: Letzte med. Untersuchung der Prostata

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal eine Prostata-Untersuchung durchgeführt worden? (Nur Männer ab 40 Jahren)

Tabelle 4.2.4

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / PROSTATE / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Geschlecht									
Männer	26.8	± 5.3	32.6	± 5.8	40.6	± 6.0	329	100	9 858

Gebärmutterhalskrebs: Vaginalabstrich

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal ein Krebsabstrich vom Gebärmutterhals durchgeführt worden?
(Nur Frauen ab 20 Jahren)

Tabelle 4.2.5

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / FROTTIS / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Geschlecht									
Frauen	43.5	± 4.9	44.0	± 4.9	12.5	± 3.7	473	100	14 580

Brustkrebs: Letzte Mammographie

Wann ist bei Ihnen das letzte Mal eine Mammographie gemacht worden? (Nur Frauen ab 20 Jahren)

Tabelle 4.2.6

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krebsvorsorge / MAMMOGR / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Geschlecht									
Frauen	11.2	± 3.0	38.6	± 4.8	50.3	± 4.9	478	100	14 580

4.3 Impfungen

Letzte Grippeimpfung

Wann haben Sie sich das letzte Mal gegen Grippe impfen lassen?

Tabelle 4.3.1

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Impfung / GRIPPE / 2012

Liechtenstein	In den letzten 12 Monaten		Vor mehr als 12 Monaten		Noch nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	7.2	± 1.9	11.4	± 2.4	81.4	± 2.9	848	100	30 975
Geschlecht									
Männer	8.5	± 3.0	11.8	± 3.5	79.7	± 4.4	391	100	15 239
Frauen	(5.9)	(±2.3)	11.0	± 3.3	83.1	± 3.8	457	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	(2.3)	(±2.3)	(7.5)	(±3.9)	90.2	± 4.6	210	100	8 905
35–49-jährig	(0.8)	(±0.8)	(10.1)	(±4.1)	89.1	± 4.2	259	100	9 390
50–64-jährig	(7.0)	(±3.3)	11.4	± 4.2	81.6	± 5.1	233	100	7 422
65+ -jährig	27.8	± 8.1	(20.5)	(±7.9)	51.7	± 9.2	146	100	5 259

4.4 Organspende

Besitz einer Organspenderkarte

Besitzen Sie eine Spendekarte (Organspendeausweis)?

Tabelle 4.4.1

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Organspende / SOSPD02 / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	7.3	± 1.8	92.7	± 1.8	862	100	30 975
Geschlecht							
Männer	(4.6)	(±2.2)	95.4	± 2.2	399	100	15 239
Frauen	9.9	± 2.9	90.1	± 2.9	463	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	(5.2)	(±2.9)	94.8	± 2.9	212	100	8 905
35–49-jährig	(10.6)	(±4.0)	89.4	± 4.0	260	100	9 390
50–64-jährig	(9.3)	(±4.2)	90.7	± 4.2	236	100	7 422
65+ -jährig	(2.2)	(±2.2)	97.8	± 2.2	154	100	5 259

4.5 Krankenversicherung

Versicherungstyp OKP

Welche Art von Krankenversicherung haben Sie persönlich für die obligatorische Grundversicherung?

Tabelle 4.5.1

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krankenversicherung / SSOSI11 / 2012

Liechtenstein	Allgemein		Halbprivat		Privat		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	37.1	± 3.7	37.2	± 3.7	25.7	± 3.2	865	100	30 975
Geschlecht									
Männer	37.5	± 5.5	37.1	± 5.5	25.3	± 4.8	401	100	15 239
Frauen	36.7	± 5.0	37.3	± 4.8	26.0	± 4.3	464	100	15 736

Wichtigkeit, Spezialisten frei zu wählen

Wie wichtig ist für Sie, den Spezialisten, den man konsultieren will, selbst auszuwählen?

Tabelle 4.5.2

Thema 4: Gesundheitssystem und Präventivmedizin / Krankenversicherung / SSOSI20 / 2012

Liechtenstein	Sehr wichtig		Ziemlich wichtig		Eher unwichtig		Sehr unwichtig		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	49.7	± 3.8	36.5	± 3.7	11.9	± 2.6	(1.8)	(±1.4)	856	100	30 975
Geschlecht											
Männer	42.6	± 5.5	39.1	± 5.6	16.3	± 4.4	(2.0)	(±1.7)	398	100	15 239
Frauen	56.7	± 5.1	34.0	± 4.9	7.6	± 2.6	(1.7)	(±1.7)	458	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	37.8	± 7.4	43.7	± 7.8	(15.2)	(±6.0)	(3.3)	(±3.3)	209	100	8 905
35–49-jährig	50.0	± 6.8	37.2	± 6.7	12.2	± 4.5	(0.5)	(±0.5)	260	100	9 390
50–64-jährig	61.9	± 6.8	30.7	± 6.5	(6.2)	(±3.1)	(1.2)	(±1.2)	235	100	7 422
65+ -jährig	52.1	± 9.0	31.4	± 8.6	(13.9)	(±6.2)	(2.6)	(±2.6)	152	100	5 259

5 Lebens- und Arbeitsbedingungen

5.1 Wohnbedingungen

Immissionen zu Hause

Wie steht es mit Störungen bei Ihnen zu Hause? Gibt es häufig oder regelmässig Störungen, die Sie persönlich als lästig empfinden?

Tabelle 5.1.1

Thema 5: Lebensbedingungen / Wohnbedingungen / SUMWE01h / 2012

Liechtenstein	Ja		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	36.5	± 3.7	63.5	± 3.7	845	100	30 975
Geschlecht							
Männer	35.7	± 5.4	64.3	± 5.4	396	100	15 239
Frauen	37.4	± 5.0	62.6	± 5.0	449	100	15 736
Alter							
15–34-jährig	32.1	± 7.4	67.9	± 7.4	208	100	8 905
35–49-jährig	32.6	± 6.3	67.4	± 6.3	257	100	9 390
50–64-jährig	42.6	± 7.0	57.4	± 7.0	232	100	7 422
65+ -jährig	42.8	± 9.0	57.2	± 9.0	148	100	5 259

Art der Immissionen zu Hause

Wie steht es mit Störungen bei Ihnen zu Hause? Welche Störungen gibt es häufig oder regelmässig, die Sie persönlich als lästig empfinden? (Mehrfachantworten möglich: nachfolgend sind die 5 meistgenannten Antworten aufgeführt; die Prozentanteile beziehen sich auf die Gesamtheit der Antwortenden)

Tabelle 5.1.2

Thema 5: Lebensbedingungen / Wohnbedingungen / SUMWE01 / 2012

Liechtenstein	Lärm durch Strassenverkehr		Lärm von Leuten oder Kindern, die nicht zum eigenen Haushalt gehören		Störungen durch die Landwirtschaft		Verkehrsabgase		Mobilfunkantennen		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	16.2	± 2.9	10.0	± 2.4	6.9	± 2.0	6.1	± 2.0	(3.3)	(±1.3)	845	100	30 975
Geschlecht													
Männer	15.4	± 4.0	9.6	± 3.3	(6.4)	(±2.6)	(4.3)	(±2.2)	(3.5)	(±1.9)	396	100	15 239
Frauen	17.0	± 4.3	10.4	± 3.4	± 7.5	± 3.1	8.0	± 3.3	(3.0)	(±1.9)	449	100	15 736

5.2 Arbeitsbedingungen

Psychosoziale Risikofaktoren: Anforderungen und Intensität

Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge, die immer oder meistens folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:

Tabelle 5.2.1

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / FACPSY20 / 2012

Liechtenstein	Ich muss mich beeilen, um meine Arbeit zu erledigen		Ich habe Mühe, Arbeit und Familienpflichten zu vereinbaren		Ich erlebe Spannungen im Umgang mit Leuten wie Kunden, Patienten, Schülern, Fahrgästen, Klienten		Ich kann bei meiner Aufgabe sehr wenig mitbestimmen, wie ich die Arbeit erledige		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	29.6	± 4.4	7.1	± 2.4	(6.1)	(±2.3)	5.8	± 2.1	521	100	21 089
Geschlecht											
Männer	34.3	± 6.5	(9.1)	(±3.8)	(6.9)	(±3.5)	(4.8)	(±2.8)	266	100	11 721
Frauen	23.4	± 5.6	(4.4)	(±2.6)	(4.9)	(±2.8)	(7.0)	(±3.2)	255	100	9 368

Psychosoziale Risikofaktoren: soziale Unterstützung

Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge, die nie oder selten von folgenden Bedingungen profitieren:

Tabelle 5.2.2

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / FACPSY21 / 2012

Liechtenstein	Meine Arbeit wird angemessen gewürdigt (nie, selten)		Meine Kolleginnen und Kollegen helfen mir und unterstützen mich (nie, selten)		Mein Vorgesetzter/ meine Vorgesetzte hilft mir und unterstützt mich (nie, selten)		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	9.4	± 2.9	7.6	± 2.4	6.6	± 2.4	520	100	21 089
Geschlecht									
Männer	(9.4)	(±3.7)	9.6	± 3.7	(7.3)	(±3.6)	266	100	11 721
Frauen	(9.5)	(±4.5)	(5.0)	(±2.7)	(5.6)	(±2.9)	254	100	9 368

Physische Risikofaktoren am Arbeitsplatz

Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge, die mindestens ein Viertel der Zeit folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:

Tabelle 5.2.3

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / FACTPHYS / 2012

Liechtenstein	Stets gleiche Hand- oder Armbewegungen		Schmerzhafte oder ermüdende Körperhaltung		Tragen oder Bewegen schwerer Lasten		Hohe Temperaturen, so dass man schwitzt, auch wenn man nicht arbeitet		Starker Lärm, so dass man sich nur mit lauter Stimme mit anderen unterhalten kann		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	49.6	± 5.0	39.8	± 4.8	24.2	± 4.3	20.7	± 4.0	17.7	± 3.8	521	100	21089
Geschlecht													
Männer	48.7	± 7.0	37.2	± 6.7	29.4	± 6.2	28.9	± 6.2	26.5	± 6.1	269	100	11721
Frauen	50.8	± 7.0	43.2	± 7.0	17.1	± 5.3	(9.8)	(±3.7)	(6.1)	(±3.0)	252	100	9368

Gefühl bei der Arbeit emotional verbraucht zu sein

Inwieweit gilt für Sie folgende Aussage: «Bei meiner Arbeit habe ich immer öfter das Gefühl, emotional verbraucht zu sein». (Nur Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge)

Tabelle 5.2.4

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / SARSI25 / 2012

Liechtenstein	...trifft überhaupt nicht zu		...trifft eher nicht zu		...trifft eher zu		...trifft voll und ganz zu		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	
Total	44.7	± 5.0	41.3	± 4.8	11.2	± 2.9	(2.8)	(±1.6)	520	100	21089
Geschlecht											
Männer	42.8	± 6.9	42.2	± 6.8	11.9	± 4.2	(3.1)	(±2.5)	268	100	11721
Frauen	47.3	± 7.0	40.2	± 6.8	(10.2)	(±3.8)	(2.3)	(±1.8)	252	100	9368
Alter											
15–34-jährig	50.3	± 9.7	42.0	± 9.4	(4.6)	(±2.9)	(3.2)	(±3.2)	144	100	6813
35–49-jährig	39.2	± 7.5	46.4	± 7.6	(12.5)	(±4.9)	(2.0)	(±2.0)	207	100	8069
50–64-jährig	44.5	± 8.3	33.8	± 7.8	(18.1)	(±7.0)	(3.5)	(±2.9)	161	100	5554
65+ -jährig	(82.9)	(±23.7)	(17.1)	(±17.1)	(0.0)	(±0.0)	(0.0)	(±0.0)	(8)	(100)	653

Stress bei der Arbeit

Wie oft erleben Sie Stress bei der Arbeit? (Nur Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge)

Tabelle 5.2.5

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / SARS120e / 2012

Liechtenstein	Immer oder meistens		Manchmal		Selten		Nie oder trifft nicht zu		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	12.9	± 3.1	49.8	± 5.0	29.7	± 4.5	7.6	± 2.7	519	100	21 089
Geschlecht											
Männer	13.2	± 4.5	55.9	± 6.9	25.1	± 6.2	(5.7)	(±2.9)	264	100	11 721
Frauen	12.4	± 4.2	41.9	± 6.8	35.6	± 6.6	(10.1)	(±4.9)	255	100	9 368
Alter											
15–34-jährig	(13.3)	(±5.9)	54.2	± 9.6	26.5	± 8.6	(5.9)	(±5.6)	146	100	6 813
35–49-jährig	13.8	± 4.9	51.7	± 7.6	25.4	± 6.8	(9.2)	(±4.3)	208	100	8 069
50–64-jährig	(11.3)	(±5.3)	43.0	± 8.4	38.7	± 8.2	(7.0)	(±4.0)	158	100	5 554
65+ -jährig	(0.0)	(±0.0)	(0.0)	(±0.0)	(81.7)	(±25.4)	(18.3)	(±18.3)	(7)	(100)	653

Zufriedenheit in der Arbeit

Zufriedenheit am Arbeitsplatz (Nur Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge)

Tabelle 5.2.6

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / SATRAV / 2012

Liechtenstein	Sehr hoch		Hoch		Mittel		Gering oder sehr gering		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	60.2	± 4.9	22.6	± 4.2	11.9	± 3.2	(5.3)	(±2.4)	495	100	21 089
Geschlecht											
Männer	59.5	± 6.8	22.2	± 5.5	11.9	± 4.4	(6.4)	(±3.7)	260	100	11 721
Frauen	61.2	± 7.1	23.2	± 6.4	(11.8)	(±4.5)	(3.8)	(±2.3)	235	100	9 368
Alter											
15–34-jährig	59.7	± 9.4	23.4	± 8.1	(9.9)	(±5.5)	(7.0)	(±4.9)	144	100	6 813
35–49-jährig	64.7	± 7.3	22.7	± 6.2	(9.4)	(±4.6)	(3.2)	(±2.3)	200	100	8 069
50–64-jährig	53.2	± 8.8	21.5	± 7.2	(18.7)	(±6.9)	(6.6)	(±5.4)	147	100	5 554
65+ -jährig	(81.1)	(±35.1)	(18.9)	(±18.9)	(0.0)	(±0.0)	(0.0)	(±0.0)	(4)	(100)	653

Einfluss der Arbeit auf die Gesundheit (Selbsteinschätzung)

Wirkt sich Ihre Arbeit auf Ihre Gesundheit aus? (Nur Erwerbstätige, inkl. Lehrlinge)

Tabelle 5.2.7

Thema 5: Lebensbedingungen / Berufliche Situation / TARSI68 / 2012

Liechtenstein	Ja, hauptsächlich positiv		Ja, hauptsächlich negativ		Nein		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	48.4	± 4.3	9.7	± 2.5	42.0	± 4.3	675	100	20 911
Geschlecht									
Männer	43.2	± 5.9	12.7	± 4.0	44.1	± 6.1	345	100	11 461
Frauen	54.7	± 6.0	(5.9)	(±2.6)	39.4	± 5.8	330	100	9 450

5.3 Hausarbeit

Zufriedenheit mit der Hausarbeit

Wie zufrieden sind Sie damit, wie die Arbeit in Ihrem Haushalt auf die einzelnen Haushaltsmitglieder aufgeteilt ist?
(Nur für Haushalte mit mindestens 2 Personen)

Tabelle 5.3.1

Thema 5: Lebensbedingungen / Haushaltsarbeiten / THARB07 / 2012

Liechtenstein	Völlig zufrieden		Eher zufrieden		Eher unzufrieden/ sehr unzufrieden		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	63.4	± 3.7	30.4	± 3.5	6.2	± 1.8	833	100	27 531
Geschlecht									
Männer	72.5	± 5.2	23.5	± 5.0	(4.1)	(±2.3)	394	100	13 816
Frauen	54.1	± 5.1	37.5	± 4.9	8.4	± 2.8	439	100	13 715

6 Persönliche und soziale Ressourcen

6.1 Einstellungen gegenüber der Gesundheit

Stellenwert der Gesundheit

Wie wichtig ist die Gesundheit für Sie? Welcher der drei Aussagen stimmen Sie am meisten zu?

Tabelle 6.1.1

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Lebensqualität / SGEBE01 / 2012

Liechtenstein	Ich lebe, ohne mich um meine Gesundheit zu kümmern		Gedanken an die Gesundheit beeinflussen meinen Lebensstil		Gesundheitliche Überlegungen bestimmen mein Leben		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	10.7	± 2.4	71.6	± 3.5	17.6	± 2.9	853	100	30 975
Geschlecht									
Männer	15.3	± 4.3	71.8	± 5.1	12.8	± 3.6	392	100	15 239
Frauen	6.4	± 2.3	71.5	± 4.7	22.2	± 4.4	461	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	17.1	± 5.8	73.2	± 7.1	(9.7)	(±5.0)	210	100	8 905
35–49-jährig	(10.1)	(±4.3)	77.2	± 5.6	12.8	± 4.3	258	100	9 390
50–64-jährig	(5.1)	(±3.0)	72.6	± 6.1	22.2	± 5.7	235	100	7 422
65+ -jährig	(8.9)	(±5.5)	57.7	± 9.1	33.4	± 8.9	150	100	5 259

6.2 Soziales Netzwerk/Soziale Unterstützung

Soziale Unterstützung

Oslo Skala

Tabelle 6.2.1

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Soziales Netzwerk - Soziale Unterstützung / OSS3 / 2012

Liechtenstein	Stark		Mittel		Gering		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	36.1	± 3.4	51.7	± 3.6	12.2	± 2.3	951	100	30 975
Geschlecht									
Männer	35.0	± 5.1	54.2	± 5.3	10.8	± 2.9	446	100	15 239
Frauen	37.3	± 4.6	49.2	± 4.8	13.5	± 3.5	505	100	15 736
Alter									
15–34-jährig	45.9	± 7.2	46.4	± 7.2	(7.7)	(±4.4)	244	100	8 924
35–49-jährig	38.6	± 6.4	51.5	± 6.5	10.0	± 3.6	286	100	9 275
50–64-jährig	27.4	± 5.7	57.2	± 6.4	15.5	± 4.6	263	100	7 499
65+ -jährig	27.0	± 7.6	53.4	± 8.5	19.6	± 6.6	158	100	5 277

Einsamkeitsgefühle

Wie häufig kommt es vor, dass Sie sich einsam fühlen?

Tabelle 6.2.2

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Soziales Netzwerk - Soziale Unterstützung / TPSYG05 / 2012

Liechtenstein	Nie		Manchmal		Ziemlich häufig		Sehr häufig		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	72.9	± 3.2	24.9	± 3.0	(1.3)	(±0.9)	(1.0)	(±0.9)	987	100	30 975
Geschlecht											
Männer	76.3	± 4.6	20.3	± 4.2	(1.9)	(±1.7)	(1.5)	(±1.5)	463	100	15 239
Frauen	69.6	± 4.3	29.2	± 4.3	(0.7)	(±0.7)	(0.4)	(±0.4)	524	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	69.1	± 6.8	26.8	± 6.3	(1.9)	(±1.9)	(2.2)	(±2.2)	247	100	8 924
35–49-jährig	75.4	± 5.3	22.4	± 5.2	(1.7)	(±1.6)	(0.5)	(±0.5)	297	100	9 275
50–64-jährig	74.9	± 5.6	23.7	± 5.5	(0.7)	(±0.7)	(0.7)	(±0.7)	273	100	7 499
65+ -jährig	72.0	± 7.4	27.6	± 7.4	(0.4)	(±0.4)	(0.0)	(±0.0)	170	100	5 277

Soziale Teilhabe

Wie häufig nehmen Sie an einem Anlass von einem Verein, Klub, einer politischen Partei, kulturellen Vereinigung oder anderen Gruppen teil (religiöse eingeschlossen)?

Tabelle 6.2.3

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Soziales Netzwerk - Soziale Unterstützung / TSOUN28 / 2012

Liechtenstein	1 Mal pro Woche oder mehr		Etwa 1–3 Mal pro Monat		Ein paar Mal pro Jahr oder seltener		Nie		Total Stichprobe		Gesamt- bev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	31.5	± 3.2	18.8	± 2.7	26.4	± 3.0	23.2	± 2.9	1 023	100	30 975
Geschlecht											
Männer	36.2	± 5.0	19.9	± 4.1	24.5	± 4.4	19.4	± 3.9	481	100	15 239
Frauen	27.0	± 4.1	17.8	± 3.5	28.4	± 4.2	26.9	± 4.2	542	100	15 736
Alter											
15–34-jährig	40.3	± 6.9	15.2	± 4.9	20.5	± 5.9	23.9	± 6.1	254	100	8 924
35–49-jährig	26.6	± 5.4	22.1	± 5.4	28.4	± 5.5	22.9	± 5.1	311	100	9 275
50–64-jährig	31.8	± 6.0	19.5	± 5.1	27.6	± 5.7	21.1	± 5.0	280	100	7 499
65+ -jährig	25.1	± 7.2	18.1	± 6.3	31.3	± 7.6	25.5	± 6.8	178	100	5 277

6.3 Informelle Hilfe

Erhaltene Hilfe aufgrund gesundheitlicher Probleme

Haben Sie für sich selber in den letzten 12 Monaten aus gesundheitlichen Gründen Hilfe von Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner, Ihren Eltern, Bekannten oder Nachbarn bekommen, z.B. Hilfe beim Einkaufen, bei der Pflege, bei Mahlzeiten oder bei administrativen Angelegenheiten? Wenn ja, ist es vorübergehend oder ist es regelmässig gewesen?

Tabelle 6.3.1

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Soziale Unterstützung / AIDEREG / 2012

Liechtenstein	Regelmässige Hilfe		Vorübergehende Hilfe		Keine Hilfe		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	3.9	± 1.3	7.9	± 1.8	88.2	± 2.2	1 023	100	30 975
Geschlecht									
Männer	(3.1)	(±1.6)	(5.3)	(±2.2)	91.6	± 2.7	481	100	15 239
Frauen	(4.8)	(±2.1)	10.4	± 2.8	84.9	± 3.4	542	100	15 736

Erbrachte Hilfeleistung bei gesundheitlichen Problemen

Helfen Sie regelmässig – ohne dafür bezahlt zu werden – einer oder mehreren Person(en) mit gesundheitlichen Problemen, z.B. Kranke, Behinderte oder Betagte besuchen, ihnen im Haushalt helfen, Essen bringen oder Transporte machen? Gemeint sind alle Personen, wo Sie helfen, innerhalb oder ausserhalb von Ihrem Haushalt. Wenn ja, wie häufig machen Sie das?

Tabelle 6.3.2

Thema 6: Persönliche und soziale Ressourcen / Soziale Unterstützung / DONNAIDE / 2012

Liechtenstein	Fast täglich		Etwa 1 Mal pro Woche		Etwa 1 Mal pro Monat		Ein paar Mal pro Jahr		Nie		Total Stichprobe		Gesamtbev.
	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	% Pop.	+/-	n	% Pop.	N
Total	5.5	± 1.5	10.7	± 2.0	6.3	± 1.8	(2.7)	(±1.0)	74.9	± 2.9	1 020	100	30 975
Geschlecht													
Männer	(3.6)	(±1.9)	9.2	± 2.7	(6.3)	(±2.7)	(2.8)	(±1.5)	78.0	± 4.1	479	100	15 239
Frauen	7.3	± 2.3	12.1	± 3.0	6.2	± 2.3	(2.5)	(±1.4)	71.9	± 4.1	541	100	15 736

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung und über die Qualität der Ergebnisse zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Informationen besser einzuschätzen. So werden in einem ersten Teil vor allem methodische Aspekte dargelegt und Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie der Publikationsform gemacht. In einem zweiten Teil wird die Qualität anhand europäischer Qualitätskriterien, die sich aus der EU-Verordnung über europäische Statistiken ergeben und Aspekte wie bspw. der Relevanz, Genauigkeit oder Kohärenz und Vergleichbarkeit beinhalten, diskutiert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Publikation Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 bietet einen umfassenden Einblick in die Gesundheitssituation in Liechtenstein. Die Informationen decken folgende Themenbereiche ab:

- Gesundheitsverhalten
- Gesundheitszustand
- Inanspruchnahme medizinischer Leistungen
- Gesundheitssystem und Präventivmedizin
- Lebens- und Arbeitsbedingungen
- Persönliche und soziale Ressourcen

Der Schwerpunkt der Publikation liegt auf der Analyse der Situation in Liechtenstein, wobei nach Möglichkeit die relevantesten soziodemographischen Merkmale Alter und Geschlecht miteinbezogen werden. Da die Publikation auf einer repräsentativen telefonischen und schriftlichen Befragung der Bevölkerung beruht, ist der Blickwinkel immer der der Bevölkerung. Die Daten bilden eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Befragung ab.

Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung (LGB) wurde 2012 das erste Mal durchgeführt. Sie basiert auf der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB), die in der Schweiz seit 1992 vom Bundesamt für Statistik (BFS) alle fünf Jahre durchgeführt wird. Auf Anfrage erklärte sich das Bundesamt für Statistik verdankenswerter Weise bereit, die Gesundheitsbefragung auch in Liechtenstein durchzuführen. Die Erhebung für Liechtenstein wurde somit 2012 in die Schweizerische Gesundheitsbefragung integriert. Die Fragebogen wurden zum Teil auf die liechtensteinischen Verhältnisse angepasst.

Da die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 das erste Mal durchgeführt wurde, können keine Zeitreihen erstellt werden. Vergleiche mit dem Nachbarland Schweiz sind als Referenz deshalb besonders wichtig. Aus diesem Grund schliesst der Analyseteil mit einem ausführlichen Vergleich mit der Schweiz, der die wichtigsten Parallelen und Unterschiede in den sechs Themenbereichen aufgezeigt.

Thematisch verwandt mit der Gesundheitsbefragung ist die Krankenkassenstatistik, die ergänzend dazu Informationen zu den Krankenversicherungen und zur Finanzierung des Gesundheitswesens enthält.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Publikation Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 dient in erster Linie dazu, das Thema Gesundheit aus Sicht der liechtensteinischen Bevölkerung zu beleuchten. Die breite thematische Abdeckung ermöglicht ein vielschichtiges Bild, das bspw. Antworten zu Fragen im Bereich Ernährungs- und Suchtverhalten, zur Inanspruchnahme verschiedenster medizinischer Leistungserbringer oder auch zu Lebens- und Arbeitsbedingungen liefert.

Zu den Hauptnutzern der Liechtensteinischen Gesundheitsstatistik zählen der Landtag, die Regierung, das Amt für Gesundheit, die Sportkommission, die Leistungserbringer im Gesundheitswesen sowie die wissenschaftliche Forschung. Die Medien informieren die Öffentlichkeit über die Hauptinhalte der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Grundgesamtheit der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung ist die ständige Bevölkerung von Liechtenstein im Alter von 15 und mehr Jahren, ohne diejenigen Personen, die in Kollektivhaushalten ohne eigene Haushaltsführung (bspw. Strafvollzugsanstalt, Pflegeheime, Kloster oder Hotels) leben. Die Basis für die Stichprobenziehung bildete die ständige Bevölkerung mit Stichtag 31. Dezember 2011, welche sich aus 30 975 Personen zusammensetzte.

Die verwendeten Definitionen orientieren sich an den Definitionen des Bundesamtes für Statistik (BFS). Einige Fragen wie bspw. die Oslo-Skala, mit der die Einbettung im sozialen Netzwerk gemessen wird, stammen aus dem European Health Interview Survey (EHIS). Diese Fragen basieren auf den Begriffsdefinitionen des Europäischen Statistischen Systems. Ergänzend ist zu erwähnen, dass das BFS sich in der konzeptionellen Entwicklung der Erhebung an den Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) orientiert.

1.4 Datenquellen

Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung beruht auf einer Stichprobenerhebung. Aus der im vorhergehenden Abschnitt erwähnten Grundgesamtheit von 30 975 Personen wurde vom Amt für Statistik aus dem Zentralen Personenregister (ZPR) eine repräsentative Bruttostichprobe, d.h. inklusive Reservepersonen, mit 2 216 Personen zusammengestellt.

Die Informationen wurden anonymisiert, d.h. Name und Vornahme wurden gelöscht und mit einem zufällig bestimmten Identifikator (Nummer) versehen. Die anonymisierte Bruttostichprobe wurde dann an das Bundesamt für Statistik (BFS) geschickt. Das BFS stellte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik und dem Amt für Gesundheit den telefonischen und schriftlichen Fragebogen sowie die nötige Korrespondenz wie bspw. Einladungsbriefe und Antwortkarten zusammen.

Das LINK Institut wurde vom BFS mit der Durchführung der Interviews beauftragt. Dieses führte 2012 mit 1 023 Personen telefonische Interviews, die im Durchschnitt 35

Minuten dauerten. Ergänzt werden diese Informationen durch einen schriftlichen Fragebogen, der von 858 telefonisch befragten Personen ausgefüllt retourniert wurde. Diese Informationen bilden die Datenbasis für die Publikation der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung.

Die erhobenen Informationen wurden anschliessend vom LINK Institut an das BFS übermittelt. Das BFS bereitete 2013 die Daten auf, berechnete die Indizes und stellte 142 Standardtabellen zusammen. Das Amt für Statistik erhielt im Februar 2014 anonymisierte Rohdaten und im April 2014 eine Datenlieferung mit den Standardtabellen. Alle Daten wurden vom BFS gezippt und mit einem einmalig verwendbaren Passwort für den Download entweder als SAS-Datei (Statistikprogramm) oder im Excel-Format zur Verfügung gestellt.

Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 ist eine sehr aufwendige Erhebung, die in die Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012 integriert wurde. Detaillierte Informationen zur Durchführung der Befragung finden sich im Dokument «Die Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012 in Kürze. Konzept, Methode und Durchführung.» des BFS, das unter folgendem Link abrufbar ist:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/information/erhebungen__quellen/blank/blank/ess/03.Document.122331.pdf

Die erhobenen Informationen sind nicht als Verwaltungsdaten verfügbar und konnten auch nicht über eine andere Datenquelle wie z.B. eine Expertenbefragung erhoben werden. Eine Vollerhebung wäre zu aufwendig gewesen. Die Stichprobenbefragung war die einzige Möglichkeit, an die Informationen zu gelangen.

1.5 Datenaufbereitung

Die vom Umfrageinstitut LINK übermittelten Daten aus der Erhebung wurden vom Bundesamt für Statistik (BFS) eingelesen, kontrolliert und aufbereitet.

In einem ersten Schritt wurden die Daten online automatischen Kontrollen unterzogen. Die CATI-Programmierung

(Computergestützte Telefoninterviews) wurde so gestaltet, dass während des Interviews gewisse Informationen verglichen und überprüft werden. Sich gegenseitig widersprechende Aussagen konnten so direkt verifiziert werden. Das BFS hat im Anschluss daran weitere Kontrollen durchgeführt. So wurde im Speziellen die Vollständigkeit geprüft und es wurde nach unwahrscheinlichen Werten und Inkonsistenzen gesucht. Nach Möglichkeit wurden diese Werte korrigiert. Die Validierung der Daten erfolgte in erster Linie über Häufigkeitsauszählungen.

Ziel des BFS war es, durch die Datenaufbereitung eine möglichst konsistente und vollständige Datenbasis zu erhalten.

Die Daten der Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 sind repräsentativ für die gesamte liechtensteinische Bevölkerung ab 15 Jahren, die in einem Privathaushalt lebt. Für die telefonische und schriftliche Befragung wurde vom BFS anhand der liechtensteinischen Bevölkerungsstruktur und den vorhandenen Antworten je eine Gewichtungvariable berechnet. Mithilfe dieser Gewichtungsvariablen können die Angaben auf die liechtensteinische Gesamtbevölkerung in Privathaushalten (Stand Dezember 2011) hochgerechnet werden.

Die Berechnung der Gewichtungsvariablen der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012 erfolgte in drei Schritten:

- Das Ausgangsgewicht berücksichtigt den Stichprobenplan (und damit die Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe gezogen zu werden) sowie einen Teil der Antwortausfälle.
- Das Korrekturgewicht für die Antwortausfälle wird durch die Modellierung dieser Antwortausfälle auf der Basis bestimmter Variablen gebildet, welche das Antwortverhalten teilweise erklären können.
- Das Kalibrierungsgewicht gewährleistet, dass die einzelnen Gruppen der Stichprobe (Geschlecht, Nationalität, Zivilstand oder Altersgruppe) ihrem Wert in der Gesamtbevölkerung entsprechen. Damit werden die Auswirkungen von Antwortausfällen ausgeglichen.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 wird im November 2014 publiziert. Die gedruckte Publikation enthält die wichtigsten Tabellen der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung. Online werden auf der Homepage des Amtes für Statistik neben der Publikation als pdf-Datei auch sämtliche vom BFS gelieferten Standardtabellen im Excel-Format zum Download zur Verfügung gestellt.

1.7 Wichtige Hinweise

a) Die Ergebnisse der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung basieren auf einer Stichprobenerhebung, deren berechnete Parameter wie bspw. Mittelwerte oder Prozentanteile sich in einem Konfidenzintervall (Vertrauensintervall (VI)) bewegen. Für die Interpretation der Ergebnisse müssen diese Intervallgrenzen, die in den Tabellen angegeben sind, berücksichtigt werden. Die vorliegende Auswertung basiert auf einem Konfidenzniveau von 95%. Das gewählte Vertrauensintervall gibt vereinfacht gesprochen, mit einer 95%-igen Wahrscheinlichkeit den Bereich an, in dem der tatsächliche Wert liegt.

Die Tabellen werden inklusive Vertrauensintervall publiziert. Tabelle 1.1.1 erläutert anhand eines Lesebeispiels, wie die Zahlen zu interpretieren sind. Sprachlich ist die Interpretation im Textteil so gestaltet, dass bei Vertrauensintervallen, die sich nicht überlappen, die Unterschiede bestimmt formuliert und teilweise mit dem Begriff signifikant ergänzt werden. Überlappen sich die Vertrauensintervalle, werden abschwächende Begriffe wie bspw. tendenziell, etwas, eher, vermehrt, weniger oder leicht in die Formulierung aufgenommen. Als Beispiel lässt sich aus der Tabelle 1.1.3 zu den sportlichen Aktivitäten schliessen, dass sportliche Aktivität in den höheren Alterskategorien weniger häufig ist. Allerdings überlappen sich die Vertrauensintervalle, weshalb folgende Formulierung gewählt wird: Tendenzuell sind jüngere Personen sportlich aktiver als ältere Personen.

b) In einzelnen Tabellen gibt es für verschiedene Kategorien nur eine geringe Anzahl von antwortenden Personen. Prozentangaben, die auf weniger als 30 Beobachtungen beruhen, werden in Klammer gesetzt. Sie geben eine reduzierte statistische Zuverlässigkeit der Ergebnisse an und sollen nicht vertieft analysiert werden.

c) Die Gesundheitsbefragung hat ergeben, dass die durchschnittliche Anzahl Arztbesuche für die liechtensteinische Bevölkerung bei 4.1 Arztbesuchen pro Person und Jahr liegt. Diese Zahl ist nicht vergleichbar mit der in der Krankenkassenstatistik 2012 publizierten Anzahl von 9.2 Konsultationen pro Jahr und pro Versicherten (S. 21). Im Gegensatz zu den Arztbesuchen sind die Konsultationen sehr viel umfassender definiert. Sie beinhalten neben den eigentlichen Arztbesuchen auch Hausbesuche, telefonische Konsultationen und ambulante Spitalkonsultationen. Darüber hinaus ist die Grundgesamtheit unterschiedlich. Während in der Krankenkassenstatistik alle Versicherten berücksichtigt werden, haben sich an der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung nur Personen ab 15 Jahren beteiligt. Es fehlen somit die Kinder, die regelmässig für medizinische Kontrolluntersuchungen beim Arzt sind. Weitere Differenzen können sich aus den unterschiedlichen Erhebungsmethoden ergeben.

d) Für die Schweiz sind in den meisten Fällen die gleichen Tabellen über den Link: <http://www.portal-stat.admin.ch/sgb2012/files/de/00.xml> abrufbar. Zur besseren Orientierung ist die Reihenfolge der Kapitel in der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung (LGB) die gleiche wie in der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB). Die Vergleichstabelle lässt sich relativ einfach über den Variablennamen finden, der in der LGB in Grossbuchstaben unterhalb der Tabellenummer und links von der Jahreszahl 2012 steht, bspw. ACTPHY3 bei der Tabelle 1.1.1. In der SGB ist dieses Kürzel im Tabellennamen zu finden: su-d-14.02.-ESS-ACTPHY3_CH

Zudem ist der Variablenname im Tabellenvergleich Liechtenstein – Schweiz im Glossar aufgeführt.

Da für die gesamtschweizerischen Auswertungen eine Stichprobe von knapp 20 000 Personen zur Verfügung steht, können die Informationen dort detaillierter analysiert werden. Die Tabellen der SGB sind deshalb oft noch nach Bildungskategorie und Sprachregion untergliedert.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Gesundheit zählt zu den zentralen Themen in unserer Gesellschaft. Zuverlässige Informationen zum Gesundheitsverhalten und zum Gesundheitszustand der Bevölkerung sind eine wichtige Grundlage für die Gesundheitspolitik und die Weiterentwicklung des liechtensteinischen Gesundheitswesens. Bislang konnten in Bezug auf die Gesundheit nur Informationen aus dem Bereich der Kranken- und Unfallversicherungen publiziert werden. Es standen beispielsweise keine Informationen zum Gesundheitszustand, zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen, zum Risikoverhalten oder zur Nutzung der Präventivmedizin der Bevölkerung zur Verfügung. Mit der Durchführung der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012 konnte diesbezüglich eine grosse Lücke abgedeckt werden.

Da die Befragung 2012 in Liechtenstein ein erstes Mal durchgeführt wurde, ist es nicht möglich, Zeitreihen zu erstellen. Die Publikation gibt deshalb eine Momentaufnahme wieder. Entwicklungen lassen sich nicht analysieren.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Datenqualität der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung ist als sehr gut zu werten. So wurde mit dem LINK Institut ein erfahrenes Institut eingesetzt, das die Schweizerische Gesundheitsbefragung schon mehrfach durchgeführt hat. Gestützt wurde die Datenqualität der Befragung ausserdem durch die Schulung des Befragungsteams. So haben alle Befragungspersonen vor ihrem Einsatz ein Schulungsprogramm von sieben Stunden durchlaufen.

Verschiedene Massnahmen dienten dazu, die Interviewsituation so optimal wie möglich zu gestalten. Kontaktierte und teilnahmebereite Zielpersonen, die aufgrund von Alters- und Gesundheitsproblemen (z.B. schlechtes Hören am Telefon) nicht in der Lage waren, telefonisch Auskunft zu geben, konnten alternativ in einem persönlichen Interview (face-to-face) zu Hause befragt werden. Für Personen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht selbst Auskunft geben konnten, wurde ein telefonisches Stellvertreter-Interview (Proxy-Interview) mit einer der Zielperson nahe stehenden Person geführt.

Darüber hinaus war während der CATI-Befragung pro zehn Interviewer ein Supervisor im Einsatz, der gegebenenfalls Rückmeldungen zur Interviewführung gab. Qualitätskontrollen während der Erhebungszeit wurden sowohl vom Institut selbst als auch vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt.

Die Datenbereinigung wurde vom BFS durchgeführt.

2.2.2 Abdeckung

Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung beruht auf einer Stichprobenerhebung, die für die Bevölkerung in Privathaushalten in Liechtenstein ab 15 Jahren repräsentativ ist. Aus der Grundgesamtheit von 30 975 Personen wurde eine Bruttostichprobe mit 2 216 Personen zusammengestellt. Um jahreszeitliche Schwankungen in der Befragung auszugleichen, wurde die Stichprobe in vier Wellen gezogen und die Befragung über vier Quartale verteilt. Die erste Teilstichprobe setzte sich aus 588 Personen, die zweite aus 460 Personen, die dritte aus 488 Personen und die vierte aus 500 Personen zusammen. Die Verweigerungsquote war mit 11.9% etwas höher als im Gesamtdurchschnitt der Befragung mit 9.7%. Aus diesem Grund wurde mit der letzten Datenlieferung eine zusätzliche Reserve von 180 Personen mitgeschickt.

Somit waren von der Grundgesamtheit 7.2% der Personen in der Bruttostichprobe, effektiv befragt wurden 3.3% der Grundgesamtheit.

2.2.3 Messfehler

Die Fehlerquellen computergestützter Interviews (CATI) sind sehr klein, denn die programmierten Interviews sind hoch standardisiert. Die meisten Antwortmöglichkeiten sind vorprogrammiert und Tippfehler treten so kaum auf.

2.2.4 Antwortausfälle

Insgesamt wurde dem Bundesamt für Statistik eine Bruttostichprobe mit 2 216 Personen übermittelt. Davon wurden 1 880 Personen als Potential geführt, die restlichen Personen dienten als zusätzliche Reserve. 1 640 Adressen wurden aktiviert, wobei bei 156 Personen diese Angaben falsch waren und somit nicht für die Befragung berücksichtigt werden konnten. Aus den 1 484 gültigen Adressen wurden 1 023 Interviews realisiert. 176 Personen respektive 11.9% verweigerten das Interview. Die häufigsten Gründe waren eine schriftliche Verweigerung (50 Personen), generelle Verweigerung von Auskünften am Telefon (40 Personen) und kein Interesse an der Teilnahme (29 Personen). Weitere 181 Interviews bzw. 12.2% konnten aufgrund von Gesundheits- und Altersproblemen (68 Personen), Abwesenheit (59 Personen) und Sprachproblemen (54 Personen) nicht durchgeführt werden.

Für die Liechtensteinische Befragung wurde im Vorfeld eine Stichprobengröße von 1 000 realisierten Interviews definiert. Aufgrund dieser Stichprobengröße können die Berechnungen für die wichtigen soziodemographischen Kategorien Geschlecht und Altersgruppen durchgeführt werden. Dieses Ziel wurde erreicht, die Antwortausfälle haben keinen nachteiligen Einfluss auf die Auswertung der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2012.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Die Datenaufarbeitung in Bezug auf Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen wurde vom Bundesamt für Statistik ausgeführt. Im Amt für Statistik wurden die einzelnen Datensätze der telefonischen und schriftlichen Befragung sowie die vom BFS berechneten Indikatoren zusammengeführt. Anhand dieser Datenbasis konnte die Berechnung der Standardtabellen nachvollzogen werden. Es stellte sich heraus, dass bei zehn Tabellen der Wert in der Kategorie «Weiss nicht» falsch war. Diese Tabellen wurden vom BFS nachträglich korrigiert.

Für die Publikation Liechtensteinische Gesundheitsbefragung wurden die vom BFS erstellten Standardtabellen verwendet.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Befragung wurde bis Ende 2012 abgeschlossen. Daran schlossen sich Plausibilitätsprüfung sowie das Erstellen der Standardtabellen durch das Bundesamt für Statistik (BFS) an. Das Amt für Statistik erhielt die kompletten Standardtabellen am 3. April 2014. Die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung erscheint plangemäss im November 2014.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der Resultate mit der Schweiz ist sehr gut, da die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung in die Schweizerische Gesundheitsbefragung integriert wurde. Es wurden die gleichen Methoden verwendet und zu einem überwiegenden Teil sind auch die Fragen identisch. Unterschiedliche Fragestellungen gab es nur vereinzelt, bspw. bei Fragen nach der Versicherungsart. Die internationale Vergleichbarkeit ist insofern gegeben, als dass sich das Bundesamt für Statistik (BFS) an den Vorgaben von Eurostat orientiert und die Fragebatterien zu bestimmten Indizes wie bspw. der Oslo-Skala oder der Erhebung zur Selbständigkeit im Alltag übernimmt.

Aufgrund dessen, dass die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 das erste Mal durchgeführt wurde, ist eine zeitliche Vergleichbarkeit im Moment nicht möglich. Falls die Befragung in Liechtenstein wie in der Schweiz alle fünf Jahre durchgeführt wird, ist das Erstellen von Zeitreihen möglich, da die Fragen zumeist gleich bleiben und nur einzelne Module ausgewechselt werden.

2.4.2 Kohärenz

Für die Publikation Liechtensteinische Gesundheitsbefragung 2012 wurden die Angaben der telefonischen und schriftlichen Befragung verwendet, andere Datenquellen wurden nicht eingesetzt. Die Befragungsinstrumente basieren auf den gleichen Konzepten und wurden zusammen eingesetzt. Demzufolge stammen die Informationen aus der gleichen Grundgesamtheit und die Angaben der beiden Teilerhebungen sind kohärent.

Die Stichprobe für die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung beruht auf demselben Personendatenbestand wie die Bevölkerungsstatistik. Die Hochrechnung der Ergebnisse erfolgt anhand der Informationen aus der Bevölkerungsstatistik.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BFS	Bundesamt für Statistik
BMI	Body-Mass-Index
CATI	Computergestütztes Telefoninterview
dl	Deziliter
EHIS	European Health Interview Survey
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
Gesamtbev.	Gesamtbevölkerung
inkl.	inklusive
LGB	Liechtensteinische Gesundheitsbefragung
n	Anzahl der Befragten in der Stichprobe
N	Gesamtbevölkerung
OECD	Organization for Economic Co-Operation and Development
Pop.	Population/Grundgesamtheit
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege zu Hause (Familienhilfe)
WHO	World Health Organization/Weltgesundheitsorganisation
%	Prozent
()	Ungenügende Anzahl Beobachtungen ($n < 30$). Die Werte geben eine eingeschränkte oder fehlende statistische Zuverlässigkeit an.

2 Begriffserklärungen

Body-Mass-Index

Der Body Mass Index (BMI) ist eine Orientierungshilfe zur Beurteilung des Körpergewichts. Er wird berechnet aus dem Gewicht dividiert durch die Körpergrösse in Meter im Quadrat.

Bruttostichprobe

Die Bruttostichprobe ist die Ausgangsstichprobe einer Untersuchung. Sie umfasst alle ausgewählten Personen, auch die, die bspw. aufgrund schwerer Erreichbarkeit, fehlender Zeit oder Teilnahmeverweigerung nicht befragt werden können.

Komplementärmedizin

In der Gesundheitsbefragung sind der Komplementärmedizin die Akkupunkturbehandlung, die Traditionelle Chinesische Medizin, die Homöopathie sowie die Kräutermedizin bzw. Pflanzenheilkunde zugeordnet.

Konfidenzintervall

Ein Konfidenzintervall (auch Vertrauensintervall) bezeichnet ein Intervall, das die Präzision der Punktschätzung eines Parameters wie bspw. eines Mittelwertes oder eines Prozentanteils angibt. Das Konfidenzintervall ist der Bereich, der bei unendlicher Wiederholung – im vorliegenden Fall der Stichprobenbefragung – mit einer gewissen Häufigkeit die wahre Lage des Parameters einschliesst. Für die vorliegende Untersuchung wurde das Konfidenzniveau von 95% gewählt. Dies bedeutet, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95% die für die Liechtensteinische Gesundheitsbefragung berechneten Konfidenzintervalle den wahren Wert der untersuchten Population beinhalten.

Konfidenzniveau

Das Konfidenzniveau gibt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Punktschätzung eines statistischen Parameters (zum Beispiel eines Prozentanteils) aus einer Stichprobenerhebung auch für die Grundgesamtheit zutreffend ist. Für die Auswertung der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung wurde das Konfidenzniveau von 95% gewählt.

Mammographie

Die Mammographie ist eine spezielle Röntgenuntersuchung anhand der die Brust von Frauen auf Tumore untersucht wird. Eine Mammographie erlaubt das Erkennen ganz kleiner Tumore, bevor sie mit der Hand zu ertasten sind.

Oslo-Skala

Die Oslo-Skala misst die soziale Unterstützung anhand von drei Kriterien:

- Anzahl Personen, auf die man sich verlassen kann
- Anteilnahme anderer Personen am eigenen Leben
- Bei Bedarf verfügbare Nachbarschaftshilfe

Der daraus berechnete Indikator misst den Grad der sozialen Unterstützung.

Paramedizin

In der Gesundheitsbefragung sind der Paramedizin die Physiotherapeuten, Dentalhygieniker, Chiropraktiker und Optiker zugeordnet.

Prävention

Alle Massnahmen, welche auf die Verhütung und Früherfassung von Krankheiten, Invalidität und vorzeitigem Tod gerichtet sind.

Stichprobe

Teilmenge aus der Grundgesamtheit, zu der Daten erhoben und anschliessend analysiert werden.

Vertrauensintervall

→ Konfidenzintervall

3 Tabellenvergleich der Gesundheitsbefragung in Liechtenstein und der Schweiz 2012

Tabellenvergleich der Gesundheitsbefragung in Liechtenstein und der Schweiz 2012

Nummer (999=nur für CH verfügbar)	Tabellentitel	Variablenname	Tabellen zur Schweiz im Internet	Tabellen zu Liechtenstein im Internet	Gedruckte Tabellen zu Liechtenstein
Thema	1. Gesundheitsverhalten				
Subthema	1.1 Körperliche Aktivität				
	1 Körperliche Aktivität (wöchentlich)	ACTPHY3	x	x	1.1.1
	2 Fortbewegungsmittel für die täglichen Wegstrecken	TKOBW03	x	x	1.1.2
	3 Sportliche Aktivität (wöchentlich)	SPORT	x	x	1.1.3
	4 Sportliche Aktivität: Durchschnittliche Anzahl Stunden/Woche	TKOBW15	x	x	1.1.4
	5 Selbstbeurteilung der körperlichen Aktivität	TKOBW14	x	x	1.1.5
	6 Häufigkeit der sportlichen Aktivität (Tage/Woche)	SPORFREQ		x	
	7 Dauer der körperlichen Aktivität (Minuten/Tag)	TRAJVEPI		x	
Subthema	1.2 Ernährung				
	8 Auf Ernährung achten	TERNA01	x	x	1.2.1
	9 Hindernisse für eine gesunde Ernährung	SERNA01	x	x	1.2.2
	10 Fleisch- und Wurstwaren: Häufigkeit (Tage/Woche)	TERNA03	x	x	1.2.3
	11 Fischkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	TERNA05	x	x	1.2.4
	12 Gemüse- und Gemüsesaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	TERNA20	x	x	1.2.5
	13 Gemüse- und Gemüsesaftkonsum: Portionen/Tag	TERNA21	x	x	
	14 Früchte- und Fruchtsaftkonsum: Häufigkeit (Tage/Woche)	TERNA22	x	x	1.2.6
	15 Portionen Früchte und Fruchtsaftkonsum: Portionen/Tag	TERNA23	x	x	
	16 Gemüse- und Fruchtekonsum: Portionen pro Tag	FIVEDAY	x	x	1.2.7
	17 Milch, Milchprodukte: Portionen/Tag	PDLAITJR	x	x	1.2.8
	18 Flüssigkeitskonsum: Liter/Tag	TERNA13	x	x	1.2.9
Subthema	1.3 Alkoholkonsum				
	19 Gewohnheitsmässiger Alkoholkonsum	TALK015	x	x	1.3.1
	20 Riskanter Alkoholkonsum: Rauschtrinken	ALCBINGE	x	x	1.3.2
	21 Riskanter Alkoholkonsum: chronischer Konsum	ALCCHRON	x	x	1.3.3
	22 Bierkonsum	BIERFREQ		x	1.3.4
	23 Weinkonsum	WEINFREQ		x	1.3.5
Subthema	1.4 Tabakkonsum				
	24 Tabakkonsum	TABAC3	x	x	1.4.1
	25 Täglicher Tabakkonsum	DAYSOMKE	x	x	1.4.2
	26 Menge des konsumierten Tabaks	NICOT4	x	x	
	27 Aufhören zu Rauchen	TABACAU	x	x	
	28 Passivrauchen (Nichtraucher): Stunden/Tag	TTAKO19c	x	x	
	29 Tabakkonsum: Durchschnittsalter für Einstieg	TTAKO09		x	
Subthema	1.5 Drogenkonsum				
	30 Drogenkonsum insgesamt	DROGCONS	x	x	1.5.1
	31 Cannabiskonsum	HACHCONS	x	x	
	32 Cannabis: Durchschnittsalter beim ersten Konsum	TDROGO3	x	x	
	33 Konsum von harten Drogen	DUREPAST	x	x	
	999 Cannabis: Alter beim ersten Konsum in 5 Gruppen	TDROGO3	x		
	999 Konsum von harten Drogen (12 Monate)	DURECONS	x		
Subthema	1.6 Medikamentenkonsum				
	34 Medikamentenkonsum (insgesamt)	TMEK001	x	x	1.6.1
	35 Psychopharmaka	PSYCHOTR	x	x	1.6.2
	36 Schmerzmittel	MEDDOUL	x	x	1.6.3
	37 Mittel gegen Bluthochdruck	MEDTENS	x	x	1.6.4
	38 Medikamente gegen zu hohes Cholesterin	MEDCHOLE	x	x	1.6.5
	39 Medikamente gegen Diabetes	MEDDIAB	x	x	1.6.6
	999 Schlafmittel	SOMNIFER	x		
	999 Beruhigungsmittel	CALMANTS	x		
	999 Antidepressiva	MEDDEPR	x		
	999 Herzmedikamente	MEDCOEUR	x		

Subthema	1.7 Glücksspiel				
	40 Glücksspiele	JEUX	x	x	1.7.1
Thema	2. Gesundheitszustand				
Subthema	2.1 Europäisches Mindestmodul zur Gesundheit (MEHM)				
	41 Selbstwahrgenommener Gesundheitszustand	TSUBGO4	x	x	2.1.1
	42 Chronische Krankheit oder langandauerndes gesundheitliches Problem	TKRAN07	x	x	2.1.2
	43 Einschränkungen in normalen Alltagsaktivitäten	TKRAN08	x	x	
Subthema	2.2 Körpermasse				
	44 Body Mass Index (BMI)	BMIGRP4	x	x	2.2.1
	45 Zufriedenheit mit dem Körpergewicht	MODPOID		x	
	46 Körpergrösse	TGEZU01B	x	x	
	47 Körpergewicht	TGEZU02B	x	x	
Subthema	2.3 Chronische Krankheiten				
	48 Migräne	SKRAN14a	x	x	2.3.1
	49 Diabetes	SKRAN16a	x	x	2.3.2
	50 Arthrose, (rheumatische) Arthritis	SKRAN17a	x	x	2.3.3
	51 Bluthochdruck	SKRAN21a	x	x	2.3.4
	52 Heuschnupfen, andere Allergie	SKRAN26a	x	x	2.3.5
	53 Depression	SKRAN27a	x	x	2.3.6
	54 Asthma	SKRAN15a		x	
	999 Krebs/Geschwulst	SKRAN25a	x		
	999 Dauerhafte Verletzung	SKRAN28a	x		
Subthema	2.4 Körperliche Beschwerden				
	55 Rücken- oder Kreuzschmerzen	TKRSY01	x	x	2.4.1
	56 Rücken- oder Kreuzschmerzen: Zusammenhang mit der Arbeit	TKRSY35	x	x	
	57 Schwäche, Müdigkeit	TKRSY02	x	x	2.4.2
	58 Ein-, Durchschlafstörungen	TKRSY05	x	x	2.4.3
	59 Kopf-, Gesichtsschmerzen	TKRSY06	x	x	2.4.4
	60 Schmerzen in den Schultern, im Nacken, in den Armen	TKRSY34	x	x	2.4.5
	61 Schmerzen in den Schultern, im Nacken, in den Armen: Zusammenhang mit der Arbeit	TKRSY36	x	x	
	62 Körperliche Beschwerden	SYMPTOMa	x	x	2.4.6
	63 Schlafstörungen	SOMMEIL	x	x	
Subthema	2.5 Psychische Gesundheit				
	64 Lebensqualität	TSOUN24	x	x	2.5.1
	65 Depression	PHQ9	x	x	2.5.2
	66 Psychische Belastung	DET_PSY	x	x	2.5.3
	67 Energie und Vitalität	EVI	x	x	2.5.4
	68 Kontrollüberzeugungen	MASTERY	x	x	2.5.5
Subthema	2.6 Behinderungen				
	69 Arbeitsunfähigkeit (inkl. Haushalt): Durchschnittliche Anzahl Tage	TZWBHO5_MW	x	x	
	999 Arbeitsunfähigkeit (inkl. Haushalt): Durchschn. Anzahl Tage (4 Gruppen)	TZWBHO5	x		
	70 Funktionelle Einschränkungen	LIM_FONC	x	x	2.6.1
	999 Mangelnde Sehkraft	TSBHD03	x		
	999 Brille, Kontaktlinsen	VUE	x		
	999 Mangelndes Hörvermögen, um Gespräch zu folgen	THBHD02	x		
	999 Hörgerätbenützung	THBHD01	x		
	999 Schwierigkeiten beim Sprechen	TRBHD03	x		
	999 Wegstrecke, die selbständig zurückgelegt werden kann	TBBHD03	x		
	999 Inkontinenz	TPBHD07	x		
	71 Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten (ADL)	LIM_ADL	x	x	2.6.2
	72 Einschränkungen in den instrumentellen Alltagsaktivitäten (IADL)	LIM_IADL	x	x	2.6.3
	73 Stürze	CHUTE	x	x	
	999 Arbeitsunfälle	ACCTRAV	x		
	999 Verkehrsunfälle	ACCROUTE	x		
	999 Unfälle in Haushalt, Garten	ACCMAISO	x		
	999 Sportunfälle	ACCSPORT	x		

Subthema	2.7 Zahngesundheit				
	74 Häufigkeit des Zähneputzens	SZAHN20	x	x	2.7.1
	75 Zahnspangen	SZAHN11	x	x	
	76 Mittel zum Zähneputzen	SZAHN15	x	x	
	999 Art des Zahnersatzes	PROTHESE	x		
Thema	3. Inanspruchnahme medizinischer Leistungen				
Subthema	3.1 Arztbesuche				
	77 Arztbesuch allgemein	TINAN31	x	x	3.1.1
	78 Durchschnittliche Anzahl Arztbesuche insgesamt	NBMED_MW	x	x	3.1.2
	79 Durchschnittliche Anzahl Arztbesuche aller Personen mit mindestens einem Arztbesuch	TINAN14		x	
	999 Anzahl Arztbesuche insgesamt (in 5 Gruppen)	NBMED	x		
	80 Hausarzt	TINAN13	x	x	
	81 Durchschnittliche Anzahl Generalistenbesuche	NBGENERA_MW	x	x	3.1.3
	999 Anzahl Generalistenbesuche (4 Gruppen)	NBGENERA	x		
	82 Durchschnittliche Anzahl Spezialistenbesuche	NBSPECIA_MW	x	x	3.1.4
	83 Anzahl Arztbesuche bei Spezialisten	NBSPECIA	x	x	
	84 Zeitpunkt letzter Frauenarztbesuch	CONSGYNE	x	x	
	85 Durchschnittliche Anzahl Frauenarztbesuche	NBGYNE_MW	x	x	3.1.5
	86 Zeitpunkt letzter Zahnarztbesuch	SZAHN18	x	x	3.1.6
	87 Behandlung wegen eines psychischen Problems	TPSYG08	x	x	3.1.7
	999 Psychologenbesuche	PSYCHO	x		
Subthema	3.2 Komplementärmedizin				
	88 Akupunktur	ACUPUN	x	x	3.2.1
	89 Traditionelle Chinesische Medizin	MEDCHIN	x	x	3.2.2
	90 Homöopathie	HOMEO	x	x	3.2.3
	91 Pflanzenheilkunde	NATURO		x	3.2.4
Subthema	3.3 Paramedizin				
	92 Physiotherapie	PHYSIO	x	x	3.3.1
	93 Dentalhygieniker	HYGDENT	x	x	3.3.2
	94 Chiropraktiker	CHIRO		x	3.3.3
	95 Optiker	OPTIC		x	3.3.4
Subthema	3.4 Spitalaufenthalte				
	96 Anzahl Spitalaufenthalte	SEJHOPIT	x	x	3.4.1
	97 Anzahl Tage im Spital	JRHOPIT	x	x	3.4.2
	98 Anzahl Tage im Spital aller Personen mit mindestens einem Spitalaufenthalt	TINAN10		x	
	99 Grund für das Aufsuchen einer Notfallstation, Spitalambulatorium	URGENCE	x	x	3.4.3
Subthema	3.5 Spitexdienstleistungen				
	100 Inanspruchnahme von Spitexdienstleistungen	SPITEX	x	x	3.5.1
Thema	4. Gesundheitssystem und Präventivmedizin				
Subthema	4.1 Vorsorgeuntersuchungen				
	101 Arzt diagnose: Bluthochdruck	TBLUT06	x	x	4.1.1
	102 Aktuelle Höhe des Blutdrucks	TBLUT08	x	x	4.1.2
	103 Letzte Kontrolle des Blutdrucks	TENSION	x	x	4.1.3
	104 Arzt diagnose: zu hoher Cholesterinspiegel	TCHOL05	x	x	4.1.4
	105 Aktueller Cholesterinspiegel	TCHOL08	x	x	4.1.5
	106 Letzte Kontrolle des Cholesterinspiegels	CHOLEST	x	x	4.1.6
	107 Arzt diagnose: Diabetes	TDIAB01	x	x	4.1.7
	108 Aktueller Blutzuckerspiegel	TDIAB08	x	x	4.1.8
	109 Letzte Kontrolle des Blutzuckerspiegels	DIABETE	x	x	4.1.9
	110 Wann ist bei Ihnen das letzte Mal die Knochendichte gemessen worden?	OSTEOPO		x	

Subthema	4.2 Krebsfrüherkennung				
	111 Hautkrebs: Letzte Untersuchung der Haut oder Muttermale	PEAU	x	x	4.2.1
	112 Darmkrebs: Letzter Hämokkult-Test	SELLES	x	x	4.2.2
	113 Darmkrebs: Letzte Darmspiegelung	ENDOSCO	x	x	4.2.3
	114 Prostatakrebs: Letzte med. Untersuchung der Prostata	PROSTATE	x	x	4.2.4
	115 Gebärmutterhalskrebs: Letzer vaginaler Abstrich	FROTTIS	x	x	4.2.5
	116 Brustkrebs: Letzte Mammographie	MAMMOGR	x	x	4.2.6
	117 Initiative für Mammographie	TKREB25		x	
Subthema	4.3 Impfungen und Empfängnisverhütung				
	118 Letzte Grippeimpfung	GRIPPE	x	x	4.3.1
	119 Methode zur Empfängnisverhütung	SFAPLO1	x	x	
	999 Art des Verhütungsmittels	CONTRAC	x		
Subthema	4.4 Organspende				
	120 Besitz einer Organspenderkarte	SOSPD02	x	x	4.4.1
	999 Bereitschaft zur Organspende	SOSPD01b	x		
Subthema	4.5 Krankenversicherung				
	121 Versicherungstyp OKP	SSOSI11	x	x	4.5.1
	122 Wechsel des Krankenversicherers	CHGASS3	x	x	
	123 Wichtigkeit, Spezialisten frei zu wählen	SSOSI20	x	x	4.5.2
	999 Wechsel des Versicherungsmodells	SSOSI12	x		
	999 Höhe der Jahresfranchise OKP	SSOSI15	x		
	999 Wechsel der Jahresfranchise OKP	SSOSI17	x		
	999 Spitalversicherungsklasse	SSOSI19	x		
	999 Zusatzversicherung für Komplementärmedizin	SSOSI18	x		
Thema	5. Lebens- und Arbeitsbedingungen				
Subthema	5.1 Wohnbedingungen				
	124 Immissionen zu Hause	SUMWE01h	x	x	5.1.1
	125 Art der Immissionen zu Hause	SUMWE01	x	x	5.1.2
Subthema	5.2 Arbeitsbedingungen				
	126 Psychosoziale Risikofaktoren: Anforderungen und Intensität	FACPSY20	x	x	5.2.1
	127 Psychosoziale Risikofaktoren: soziale Unterstützung	FACPSY21	x	x	5.2.2
	128 Physische Risikofaktoren am Arbeitsplatz	FACTPHYS	x	x	5.2.3
	129 Gefühl bei der Arbeit emotional verbraucht zu sein	SARSI25	x	x	5.2.4
	130 Stress bei der Arbeit	SARSI20e	x	x	5.2.5
	131 Aussichten für eine neue, gleichwertige Stelle	SARSI11		x	
	132 Zufriedenheit in der Arbeit	SATRAV	x	x	5.2.6
	133 Angst vor Arbeitsplatzverlust	SARSI09	x	x	
	134 Einfluss der Arbeit auf die Gesundheit (Selbsteinschätzung)	TARSI68	x	x	5.2.7
	999 Arbeitsintensität: hohes Arbeitstempo	SARSI22a	x		
	999 Arbeitsintensität: Termindruck	SARSI22b	x		
	999 Diskriminierung bei der Arbeit	DISCRIMI	x		
	999 Arbeitsunterbrechung wegen unvorhergesehener Aufgaben	DSTDI23	x		
Subthema	5.3 Haushaltsarbeiten				
	135 Zufriedenheit mit der Hausarbeit	THARBO7		x	5.3.1
Thema	6. Persönliche und soziale Ressourcen				
Subthema	6.1 Einstellungen gegenüber der Gesundheit				
	136 Stellenwert der Gesundheit	SGEBE01	x	x	6.1.1
Subthema	6.2 Soziales Netzwerk/Soziale Unterstützung				
	137 Soziale Unterstützung	OSS3	x	x	6.2.1
	138 Vertrauenspersonen im sozialen Umfeld	TSOUN05	x	x	
	139 Einsamkeitsgefühle	TPSYG05	x	x	6.2.2
	140 Soziale Teilhabe	TSOUN28	x	x	6.2.3
	999 Bedauern darüber, keine Vertrauensperson zu haben	TSOUN18	x		
Subthema	6.3 Informelle Hilfe				
	141 Erhaltene Hilfe aufgrund gesundheitlicher Probleme (12 Monate)	AIDREG	x	x	6.3.1
	142 Erbrachte Hilfeleistungen bei gesundheitlichen Problemen	DONNAIDE	x	x	6.3.2
	999 Erhaltene Hilfe aufgrund gesundheitlicher Probleme (7 Tage)	RECAIDE	x		